

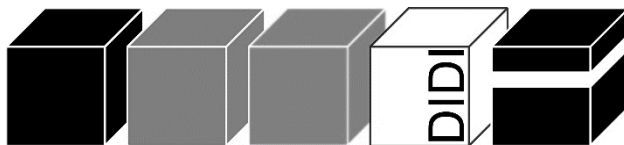
Abdel-Hafiez Massud

Die Islamische Glaubenslehre

Erstausgabe: April 2021 (Ramadan 1442)

Die Rechte am Text dieses Buchs sind ein Waqf, eine islamische Stiftung. Die Verwaltung des Waqf erfolgt ausschließlich durch den Deutschen Informationsdienst über den Islam e.V.

Im Rahmen seiner Verwaltungsaufgaben behält sich der Deutsche Informationsdienst über den Islam e.V. das Recht der Genehmigung von Übersetzungen oder Nachdrucken des vorliegenden Textes oder von Teilen davon vor. Sollte der Deutsche Informationsdienst über den Islam e.V. seine Tätigkeit einstellen und hat er die Verwaltung dieses Waqf nicht auf eine andere Institution übertragen, ist es ohne Rücksprache mit den vertretungsbefugten Personen oder dem Autor erlaubt, dieses Buch oder Auszüge daraus nachzudrucken oder zu übersetzen unter der Bedingung, dass der Erlös daraus (nach Bezahlung der Aufwandskosten) einem wohltätigen Zweck im Sinne des Islams zukommt. Die Verantwortung über die Verteilung des Erlöses trägt der spätere Verleger selbst. Die entsprechende gezippte Worddatei ist hier [downloadbar: http://www.didi-info.de](http://www.didi-info.de)



Deutscher Informationsdienst über den Islam e.V.

Autor:

PD. Dr. phil. habil. Abdel-Hafiez Massud

www.massud.de

Korrekturlesung: Salima Hiba

Umschlaggestaltung: Nebil Messaoudi

Abdel-Hafiez Massud

Die Islamische Glaubens- lehre

Zwischen Verortung und Entgrenzung

Inhalt

0. Einleitung.....	6
1. Der Glaube an Allah, den einen Gott.....	11
A) Allah ist Ein-Sein.....	15
B) Allwissenheit	16
C) Allmacht	18
D) Gerechtigkeit.....	20
E) Der Wächter über alles.....	22
F) Offenbarung	23
G) Entgrenzte Verfügung über Seine Schöpfung.....	27
2- Der Glaube an den Gesandten Allahs.....	31
A) Verehrung des Propheten	38
B) Bittgebete für sein Heil und seinen Segen	39
C) Bedingungslose Gehorsamkeit.....	40
D) Anerkennung als Gesetzgeber	41
E) Bedingungslose und unübertreffliche Liebe.....	42
F) Ausschluss jeglicher Folge-Prophetien	43
G) Die Fürsprache / Al-maqām al-maḥmūd.....	43
H) Die nächtliche Reise und die Himmelfahrt	45
I) Die Kalifen und die Gefährten des Propheten	48
J) Einigkeit im Islam	50
K) Nachfolge des Propheten Muḥammad	51
3. Der Glaube an die Vorgänger-Propheten.....	54
4- Der Glaube an den Koran und seinen Inhalt	57

A) Der Koran – Das Wort Allahs.....	57
B) Die Engel.....	65
C) Vorherige authentische Offenbarungen	66
C.1. Gott der Juden, der Christen und der Muslime.....	66
C.2. Die gerechten Gelehrten des Judentums und des Christentums	70
C.3. Die Rückkehr des Messias	72
D) Die Schari'a / Das Islamische Recht	74
E) Der Glaube an das Jenseits.....	75
E. 1. Der Tod	76
E. 2. Al-Barzaḥ und die Auferstehung.....	77
E. 3. Die Abrechnung	78
E. 4. Lohn und Strafe.....	79
5- Das Böse in der Welt	82
6. Heimat in meinem islamischen Glauben.....	86

0. Einleitung

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen Möge Allah, den Propheten Muḥammad, seine Familie und seine Nachfolger segnen wie Er Ibrāhīm, seine Familie und seine Nachfolger gesegnet hat!

Mit den folgenden Worten möchte ich versuchen, auf die an mich herangetragene Frage eine Antwort zu geben, was es *für mich* bedeutet, ein muslimischer Sunnit zu sein.

Die Stätte des Glaubens ist das Herz. Und mit seinem Herzen ist jeder allein. Über das, was im Herzen ruht, weiß nur Allah Bescheid. Die Worte können allenfalls ihre sprachliche Realisierung bezeugen, aber nicht immer die tatsächliche Innigkeit des Sprechers. Dennoch sei hier für alle Interessierten expliziert, was es für mich bedeutet, zu sagen, *ich bin einer der Muslime in Sunnitischer Glaubensstradition*. Meine folgenden Worte bezeugen nicht nur ihre sprachliche Gestalt, sondern tragen in und mit sich die Innigkeit des hier Sprechenden Menschen.

Ich bekenne mich hiermit zum Islam und gebe bekannt, dass meine Glaubensstradition der Sunnitische Islam ist. Islam bedeutet für mich das uneingeschränkte Vertrauen in Allah und die freiwillige uneingeschränkte Ergebenheit Ihm gegenüber. Die Ergebenheit des gläubigen Menschen Allah gegenüber ist kein Nachteilverhältnis zu Lasten des Ergebenen wie die Ergebenheit eines Menschen einem anderen Menschen gegenüber, sie ist vielmehr ein beispielloser Vorteilsverhältnis und eine umfassende Befreiung von Pseudo-Göttern, Ängsten, Einschüchterungen, Sorgen und Trauer. Mit dem Islam bete ich Den in seinem Wesen nur einen und einzigartigen Gott mit dem Eigennamen Allah an. Allah bringen diese Anbetung und diese Ergebenheit keinen Nutzen und Er ist darauf in keinsten Hinsicht angewiesen.

Die Anbetung Allahs besteht in der Befolgung Seiner Gebote und Seiner Verbote. Diese Befolgung entfaltet ausschließlich für Menschen und für das Zusammenleben dieser Menschen einen Nutzen.

Ich bin als Muslim geboren und bin als Muslim aufgewachsen. Mein Bekenntnis zum Islam beruht jedoch nicht auf dem Zufall der Geburt noch auf dem Einfluss einer etwaigen Sozialisierung noch auf der Erziehung durch Eltern und Großeltern noch auf der zufälligen Zugehörigkeit zu einem etwaigen Stamm oder zu einem etwaigen Volk. Mein Bekenntnis zum Glauben des Islams beruht vielmehr auf der bewussten reflektierten persönlichen Bejahung des islamischen Glaubens und auf der Neu-Aneignung desselben bei der Verfügbarkeit anderer Optionen und bei der uneingeschränkten Freiheit, mich anderweitig religiös einzuordnen. Es gibt für mich keine bessere Option als die Zugehörigkeit zum Sunnitischen Glauben. Als Muslim bin ich Teil jener Sunnitischen Glaubensgemeinschaft im Islam, die sich jenseits von Sprach-, Kultur-, Rassen-, Orts- und Zeitgrenzen allein durch den Glauben an Den in Seinem Wesen einen und einzigartigen Gott mit dem Eigennamen Allah und an Seinen Propheten Muḥammad konstituiert. Diese Glaubensgemeinschaft steht füreinander ein. Der Geehrteste unter uns bei Allah ist der Gottesfürchtigste, der vorbildhaft im Einklang mit den Geboten und Verboten Allahs lebt und den persönlichen Neigungen eine Absage erteilt. Ich kenne keinen Besseren, der am meisten Allah gefürchtet und am besten Allah gedient hat, als den Propheten Muḥammad, Allahs Heil und Segen seien mit ihm. Ich eifere seinem Vorbild nach. Er ist Zeuge über mich und alle Menschen vor Allah und er ist Zeuge über alle Vorgänger-Propheten vor Allah. Als Muslim habe ich mich um die bestmögliche Gottesfurcht dauerhaft zu bemühen. Die Religion des Islams entspricht goldrichtig meiner natürlichen Veranlagung und ist vielmehr diese natürliche Veranlagung selbst:

So richte dein Gesicht aufrichtig zur Religion hin als Anhänger des rechten Glaubens, – (gemäß) der natürlichen Anlage Allahs, in der Er die Menschen erschaffen hat. Keine Abänderung gibt es für die Schöpfung Allahs. Das ist die richtige Religion. Aber die

فَأَقِمْ وَجْهَكَ لِلدِّينِ حَنِيفًا
فِطْرَتِ اللَّهِ الَّتِي فَطَرَ النَّاسَ
عَلَيْهَا ۚ لَا تَبْدِيلَ لِخَلْقِ اللَّهِ ۗ ذَٰلِكَ
الدِّينُ الْقَيِّمُ وَلَكِنَّ أَكْثَرَ النَّاسِ لَا
يَعْلَمُونَ (الروم: 30)

meisten Menschen wissen nicht. (Koran-
übersetz.: 30: 30)¹

So richte dein Gesicht aufrichtig zur richtigen Religion hin, bevor von Allah ein Tag kommt, der nicht zurückgewiesen wird. An jenem Tag werden sie sich (in Gruppen) spalten. (Koranübersetz.: 30: 43)

فَأَقِمْ وَجْهَكَ لِلدِّينِ الْقَدِيمِ مِن قَبْلِ أَنْ يَأْتِيَ يَوْمٌ لَا مَرَدَّ لَهُ مِنَ اللَّهِ يَوْمَئِذٍ يُصَدِّعُونَ (الروم: 43)

Als Vertreter des Sunnitischen Glaubens glaube ich an Allah, Seine Engel, Seine Propheten, Seine Offenbarungen, das Schicksal im Guten wie im Schlechten und an den Tag des Jüngsten Gerichts. Glauben bedeutet hier, feste Gewissheit über das zu haben, woran ich glaube, als wenn ich es mit bloßen Augen sehen, mit bloßen Händen fassen, mit der gesunden Nase riechen und mit der gesunden Zunge schmecken würde. Was Allah sagt, ist wahrer als das, was meine begrenzten Sinne wahrnehmen.

Die Sunnitische Glaubenstradition wird mitunter „*Ahlū Assunnah wal ġamā'a*“ genannt. *Ahlū Assunnah* bezeichnet gläubige Muslime, welche sich nach dem in ihrem Leben richten, was im Koran offenbart ist und was der Prophet Muḥammad sprechend, handelnd und stillschweigend billigend gelehrt hat. *Al- ġamā'a* meint hier jene Menschen, die im Glauben an den in Seinem Wesen einen und einzigartigen Gott einig sind. Das ist der Glaube aller Propheten. Dieser Weg des Glaubens ist der Weg, den Allah Seinem Propheten Muḥammad empfiehlt, zu artikulieren:

Sag: Das ist mein Weg: Ich rufe zu Allah aufgrund eines sichtbaren Hinweises, ich und diejenigen, die mir folgen. Preis sei

إِقْلُ هَذِهِ سَبِيلِي أَدْعُو إِلَى اللَّهِ عَلى بَصِيرَةٍ أَنَا وَمَنِ اتَّبَعَنِي وَسُبْحَانَ اللَّهِ وَمَا أَنَا مِنَ الْمُشْرِكِينَ (يوسف: 108)

¹ Sämtliche Koranübersetzungen in diesem Buch beruhen auf dem lobenswerten Übersetzungsversuch: *Bubenheim, Frank/ Elyas, Nadeem (2004). Der edle Quran und die Übersetzung seiner Bedeutungen in die deutsche Sprache. Saudi-Arabien. König-Fahd-Komplex*. Zitate bedeuten nicht meine Zustimmung zur Übersetzung in allen Punkten.

Allah! Und ich gehöre nicht zu den Götzendienern. , (Koranübersetz. 12: 108)

Mit „meinem Weg“ (Koran: 12: 108) ist hier der Weg des Glaubens an den in Seinem Wesen einen und einzigartigen Gott gemeint, dem Gläubige innig und hingebungsvoll dienen. Dieser Dienst an Allah besteht darin, in Harmonie mit Seiner Offenbarung zu leben, die letztendlich ausschließlich dafür herabgesandt wurde, um das Glück des Menschen in dieser Niedrigeren Wohnstätte, dem Diesseits, und der Bleibenden Wohnstätte, dem Jenseits, zu gewährleisten. Allah ist aber dieses Gottesdienstes in keinsten Hinsicht bedürftig und war niemals darauf angewiesen. Er ist von keinem Seiner Geschöpfe abhängig. Sie brauchen Ihn, um überhaupt zu werden und um bis zu einer bestimmten von Allah festgelegten Frist erhalten zu bleiben.

O ihr Menschen, ihr seid es, die Allahs bedürftig sind; Allah aber ist der Unbedürftige und Lobenswürdige. (Koranübersetz. 35: 15)

يَا أَيُّهَا النَّاسُ أَنْتُمُ الْفُقَرَاءُ إِلَى اللَّهِ وَاللَّهُ هُوَ الْغَنِيُّ الْحَمِيدُ
(فاطر: 15)

Ihr habt ja in ihnen ein schönes Vorbild, und zwar für einen (jeden), der auf Allah und (auf) den Jüngsten Tag hofft. Wer sich jedoch abkehrt, so ist Allah der Unbedürftige und Lobenswürdige. (Koranübersetz: 60:6)

لَقَدْ كَانَ لَكُمْ فِيهِمْ أُسْوَةٌ حَسَنَةٌ لِّمَن كَانَ يَرْجُو اللَّهَ وَالْيَوْمَ الْآخِرَ ۖ وَمَن يَتَوَلَّ فَإِنَّ اللَّهَ هُوَ الْغَنِيُّ الْحَمِيدُ)
(الممتحنة: 6)

Der höhere Sinn des Lebens auf Erden ist die Ergebenheit Allah gegenüber, d. h. Allah zu dienen. Allah räumt Menschen und Dämonen (Ĝinn) die volle Freiheit ein, Ihn anzubeten und Ihm allein zu dienen oder eben nicht, obwohl Er sie alle allein für diesen Zweck geschaffen hat.

Und Ich habe die Ğinn und die Menschen nur (dazu) erschaffen, damit sie Mir dienen. 57 Ich will weder von ihnen irgendeine Versorgung, noch will Ich, daß sie Mir zu essen geben. 58 Gewiß, Allah ist der Versorger, der Besitzer von Kraft und der Feste. (Koranübersetz.: 51: 56-58)

وَمَا خَلَقْتُ الْجِنَّ وَالْإِنْسَ إِلَّا لِيَعْبُدُونِ (56) مَا أُرِيدُ مِنْهُمْ مِنْ رِزْقٍ وَمَا أُرِيدُ أَنْ يُطْعِمُونِ (57) إِنَّ اللَّهَ هُوَ الرَّزَّاقُ ذُو الْقُوَّةِ الْمَتِينُ (الذاريات: 56-58)

Der Beste, der unter allen Menschen und Ğinn (Dämonen) diesen Zweck erfüllt hat und der Allah am besten gedient hat, ist der Prophet Muḥammad, Allahs Heil und Segen seien mit ihm. Er ist daher die eigentliche Ursache für die Schaffung von Ğinn und Menschen überhaupt. Und er allein wurde auserwählt, um Gesandter Allahs für sie alle und Siegel aller Propheten zu werden. Gesegnet sei der Prophet Muḥammad in alle Ewigkeit!

1. Der Glaube an Allah, den einen Gott

Allah ist der Schöpfer der Menschen. Es liegt in der Kapazität der begrenzten Menschen jedoch, mit ihrem unabhängigen gesunden Menschenverstand Allah zu identifizieren und Ihn zu kennen. Der Glaube an Allah als Ein-Sein, als alleinigen Gott ohne Partner, ohne Kinder, ohne Rivalen und Konkurrenten ist das Fundament dafür, dass der Gläubige das ganze Universum Ihm, dem Schöpfer, zuschreibt und dass der gläubige Mensch an alle jene Offenbarungen glaubt, die Allah an Seine ausgewählten Propheten herabgesandt hat.

Gewiß, Ich bin Allah. Es gibt keinen Gott außer Mir. So diene Mir und verrichte das Gebet zu Meinem Gedenken., (Koranübersetz. 20: 14) إِنِّي أَنَا اللَّهُ لَا إِلَهَ إِلَّا أَنَا
فَاعْبُدْنِي وَأَقِمِ الصَّلَاةَ لِذِكْرِي
(طه: 14)

Dass Allah ein in Seinem Wesen einer und einzigartiger Gott ist, ist das Bekenntnis, das sich alle Gesandten Allahs zu eigen gemacht haben. Dieses Bekenntnis kennt keine Vielfalt. Einer ist Einer. Allah ist zu allen Zeiten und an allen Orten Einer und steht über den Kategorien von Raum und Zeit. Er hat weder Anfang noch Ende. Das verbindet den ersten Gläubigen unter den Menschen mit dem letzten Gläubigen:

Und als dein Herr aus den Kindern Ādams, aus ihren Rücken, ihre Nachkommenschaft nahm und sie gegen sich selbst zeugen ließ: „Bin Ich nicht euer Herr?“ Sie sagten: „Doch, wir bezeugen (es)!“ (Dies,) damit ihr nicht am Tag der Auferstehung sagt: „Wir waren dessen unachtsam“ (Koranübersetz.: 7: 172) وَإِذْ أَخَذَ رَبُّكَ مِن بَنِي آدَمَ
مِنْ ظُهُورِهِمْ ذُرِّيَّتَهُمْ
وَأَشْهَدَهُمْ عَلَىٰ أَنفُسِهِمْ
أَلَسْتُ بِرَبِّكُمْ قَالُوا بَلَىٰ
شَهِدْنَا أَن تَقُولُوا يَوْمَ
الْقِيَامَةِ إِنَّا كُنَّا عَنْ هَذَا
غَافِلِينَ (الأعراف: 172)

Der Name „Allah“ steht nur dem in Seinem Wesen einen, einzigen Gott zu. Er hat Recht darauf, stets mit Seinem Namen genannt und angerufen

zu werden. Der Name Allah ist der Selbstgegebene EIGENNAME des in Seinem Wesen einen, einzigartigen Gott:

Wenn es in ihnen beiden andere Götter als Allah gäbe, gerieten sie (beide) wahrlich ins Verderben. Preis sei Allah, dem Herrn des Thrones! (Erhaben ist Er) über das, was sie (Ihm) zuschreiben. , (Koranübersetz. 21: 22)

لَوْ كَانَ فِيهِمَا آلِهَةٌ إِلَّا اللَّهُ لَفَسَدَتَا ۗ فَسُبْحَانَ اللَّهِ رَبِّ الْعَرْشِ عَمَّا يَصِفُونَ
(الأنبياء 22)

Einen weiteren besonderen Namen hat Allah Sich Selbst gegeben: *Ar-Rahmān* (= den Allerbarmer). Die Eigenschaft der Barmherzigkeit Allahs ist bereits in dem Eigennamen Allah enthalten. Die Explizierung dieser Eigenschaft in *Ar-Rahmān* unterstreicht mehrere wesentliche Aspekte, nämlich, dass die Barmherzigkeit Allahs all Seinen Geschöpfen gilt, auch jenen, die an Ihn nicht glauben oder den Glauben an Ihn ohne Grund verweigern. Die Barmherzigkeit Allahs steht auch somit höher als z. B. das Attribut „Allmächtiger“ und unterstreicht, dass sämtliche Handlungen Allahs von der Barmherzigkeit durchdrungen sind. Das macht Seine Allmacht einzigartig:

Sag: Ruft Allah oder ruft den Allerbarmer an; welchen ihr auch ruft, Sein sind die schönsten Namen. Und sei nicht zu laut beim Gebet, und sei auch nicht zu leise dabei, sondern suche einen Weg dazwischen. (Koranübersetz.: 17: 110)

قُلْ ادْعُوا اللَّهَ أَوْ ادْعُوا الرَّحْمَنَ ۗ أَيًّا مَا تَدْعُوا فَلَهُ الْأَسْمَاءُ الْحُسْنَىٰ ۗ وَلَا تَجْهَرُوا بِصَلَاتِكُمْ وَلَا تَخَافُتُمْ بِهَا وَابْتَغِ بَيْنَ ذَلِكَ سَبِيلًا (الإسراء: 110)

Der Allerbarmer ist über dem Thron erhaben (Koranübersetz.: 20:5)

الرَّحْمَنُ عَلَى الْعَرْشِ اسْتَوَىٰ (طه: 5)

1. Der Allerbarmer 2. hat den Qur'an gelehrt. 3. Er hat den Menschen erschaffen. 4. Er hat ihn die klare Darlegung gelehrt. 5. Die Sonne und der Mond (laufen) nach Berechnung. 6. Die stiellosen Pflanzen und die Bäume werfen sich nieder (Koranübersetz. 55: 1-5)

الرَّحْمَنُ (1) عَلَّمَ الْقُرْآنَ (2) خَلَقَ الْإِنْسَانَ (3) عَلَّمَهُ الْبَيَانَ (4) الشَّمْسُ وَالْقَمَرُ بِحُسْبَانٍ (5) وَالنَّجْمُ وَالشَّجَرُ يَسْجُدَانِ (الرحمن: 1-6)

(...) Er hat Sich Selbst Barmherzigkeit vorgeschrieben. (...), (Koranübersetz. 6: 12)

(...) كَتَبَ عَلَىٰ نَفْسِهِ الرَّحْمَةَ (..) (الأنعام: 12)

Die herausragende Stellung des Attributs bzw. des Namens „Allerbarmer“ ist eine indiskutable Verpflichtung an mich und an meine Glaubensgemeinschaft, gegenüber allen Mitmenschen und gegenüber allen Geschöpfen bedingungslos, ohne Unterbrechung, treuherzig und aufrichtig Barmherzigkeit auszuüben. Wer Barmherzigkeit ausübt, wird von Allah reichlich verbarmherzigt. Die Barmherzigkeit Allahs ist die Hoffnung der Gläubigen in diesem Leben und im ewigen Leben nach der Auferstehung. Der Gesandte Allahs Muḥammad ist nicht nur mit der Botschaft der Barmherzigkeit berufen worden, sondern ist die Barmherzigkeit in Person für alle Weltbewohner und nicht etwa nur für Muslime oder Nationalitäten. Der Prophet Muhammad wird auch eigens im Umgang mit Gläubigen als sehr barmherzig beschrieben. Ich und meine Sunnitische Glaubensgemeinschaft folgen dem Propheten, Allahs Heil und Segen

seien mit ihm, auf diesem Weg der Barmherzigkeit gegenüber allen Menschen und allen Geschöpfen sowie gegenüber den Mitgläubigen.

Und Wir haben dich nur als Barmherzigkeit für die Weltenbewohner gesandt. (الأنبياء: 107)
(Koranübersetz.: 21: 107)

Zu euch ist nunmehr ein Gesandter aus euren eigenen Reihen gekommen. Bedrückend ist es für ihn, wenn ihr in Bedrängnis seid, (er ist) eifrig um euch bestrebt, zu den Gläubigen gnadenvoll und barmherzig. (Koranübersetz.: 9: 128)

Ein konstitutiver Bestandteil des Glaubens an Allah ist der Glaube daran, dass Er Attribute hat, die alle von Seiner beispiellosen Vollkommenheit zeugen. Jedes der göttlichen Attribute ist in sich vollkommen. Die Attribute sind auch Namen Allahs. Sie sind die Schönsten Namen. Sie beziehen sich auf den wahren, einzigen und in Seinem Wesen einen Gott. Die genaue Anzahl der Attribute Gottes ist mir nicht bekannt, denn diese sind unendlich, wie Sein Wesen und Sein Wirken; Seine Attribute kennen keine Grenzen. Er allein weiß um Seine Attribute Bescheid. Zum Glauben an die Attribute Allahs gehört zwingend der Glaube an sieben grundlegende Attribute. An diese Attribute glaube ich, weil sie im Koran offenbart worden sind, weil sie in der Sunna (= der Summe der Aussagen und der gebilligten und ausgeführten Handlungen des Propheten Muḥammad, Allahs Heil und Segen auf ihm) genannt worden sind und weil sie mit der gesunden Vernunft erschließbar sind. Diese Attribute sind, wie folgt:

A) Allah ist Ein-Sein

Die einzige Quelle zum Wissen über Allah ist nur Allah Selbst. Dieses Wissen ist in der authentischen Offenbarung Allahs unmissverständlich festgehalten. Die authentische Offenbarung Allahs wird mit der Vernunft erschlossen und hilft der Vernunft weiter, wenn diese nicht weiterkommen kann. Vorrang hat letztendlich nicht die begrenzte menschliche Vernunft, sondern die authentische Offenbarung, der Koran. Die authentische Offenbarung und die gesunde menschliche Vernunft sind somit Licht über Licht.

Allah ist demnach in Seinem Wesen einer ohne Partner, ohne Kinder, ohne Rivalen, ohne Ehefrauen und ohne jegliche denkbare oder undenkbbare Abhängigkeit. Er ist Einer und einzigartig in Seinem Wesen. Er ist Einer und einzigartig in Seinen Attributen. Er ist Einer und einzigartig in Seinem Handeln. Und Er allein ist Einer und einzigartig als *rabb*, als der Herr, der Seine Geschöpfe mühelos versorgt und ihnen Seine Fürsorge und Seine Zuwendung bedingungslos und freiwillig ununterbrochen angedeihen lässt. Alles jenseits von Allah ist geschaffen. Und Ihm ist nichts und keiner ähnlich.

„Einer“ (arab. *Aḥad*) bedeutet somit: Er ist nicht zusammengesetzt. Er bedeutet auch, dass niemand wesensgleich mit Ihm ist. Allah ist Ein-Sein.

(...) Nichts ist Ihm gleich; und Er ist der Allhörende und Allsehende. , (الشورى: 11)
(Koranübersetz. : 42: 11)

1 Sag: Er ist Allah, Einer, 2 Allah, der Überlegene. 3 Er hat nicht gezeugt und ist nicht gezeugt worden, 4 und niemand ist Ihm jemals gleich. , (Koranübersetz. : 112)
قُلْ هُوَ اللَّهُ أَحَدٌ (1) اللَّهُ الصَّمَدُ (2) لَمْ يَلِدْ وَلَمْ يُولَدْ (3) وَلَمْ يَكُنْ لَهُ كُفُوًا أَحَدٌ (4) (سورة الإخلاص)

Sämtliche authentischen Offenbarungen verkündigen das Attribut des Ein-Seins Allahs als ihre Hauptbotschaft. Anderslautendes über Allah zu behaupten, wird von Allah unumwunden als „Gewaltiges Unrecht“ bezeichnet, das ich mir nicht zumuten kann und von dem ich mich daher eindeutig und für immer distanzieren:

Und (gedenke,) als Luqmān zu seinem Sohn وَإِذْ قَالَ لُقْمَانُ لِابْنِهِ وَهُوَ
يَعِظُهُ يَا بُنَيَّ لَا تُشْرِكْ بِاللَّهِ
إِنَّ الشِّرْكَ لَظُلْمٌ عَظِيمٌ
sagte, indem er ihn ermahnte: „O mein lieber Sohn, geselle Allah nicht(s) bei, denn Götzendienst ist fürwahr ein gewaltiges Unrecht.“
(Lqman: 13)
(Koranübersetz.: 31: 13)

Und Wir haben vor dir keinen Gesandten gesandt, dem Wir nicht (die Weisung) eingegeben hätten: „Es gibt keinen Gott außer Mir, so dient Mir!“ وَمَا أَرْسَلْنَا مِنْ قَبْلِكَ مِنْ
رَسُولٍ إِلَّا نُوحِي إِلَيْهِ أَنَّهُ لَا
إِلَهَ إِلَّا أَنَا فَاعْبُدُونِ
(Koranübersetz.: 21: 25)
(الأنبياء: 25)

B) Allwissenheit

Nicht-Wissen, Halb-Wissen, Wenig-Wissen, Vergessen von Wissen, lokal begrenztes Wissen und ständiges Aneignen von Wissen, um wissend zu bleiben, sind alles Mängel. Mängel stehen im Widerspruch zu Allah, dem Erhabenen. Mängel stehen im Widerspruch zur Vollkommenheit Allahs. Allah ist in jeder Hinsicht allwissend. Schranken des Wissens von Ort und Zeit kennt Er nicht. Er weiß um das Sichtbare und das Unsichtbare. Er weiß um die Dinge, die im Entstehenden begriffen sind, bevor sie entstehen. Er weiß um die Geheimnisse und um das, was geheimer ist als das Geheimnis. Er weiß bereits um die Absicht Seiner Geschöpfe, das Geheimnis geheim zu halten. Er weiß, was war, was ist und was wird. Nichts

entzieht sich Seinem Wissen, weder auf Dauer noch vorläufig. Engel, Propheten, Dämonen, Menschen und sonstige Lebewesen können nur in den Besitz von einigem Wissen kommen, wenn Er es ihnen erlaubt. Das, was Seine Geschöpfe wissen, ist verschwindend klein und äußerst begrenzt. Dies bleibt so bis zum Tage der Auferstehung.

Sag: Wollt ihr Allah über eure Religion belehren, wo Allah weiß, was in den Himmeln und was auf der Erde ist? Und Allah weiß über alles Bescheid. , (Koranübersetz. 49: 16)

قُلْ أَنْتَعْلَمُونَ اللَّهَ بِدِينِكُمْ وَاللَّهُ
يَعْلَمُ مَا فِي السَّمَاوَاتِ وَمَا
فِي الْأَرْضِ ۗ وَاللَّهُ بِكُلِّ
شَيْءٍ عَلِيمٌ
(الحجرات: 16)

Er verfügt über die Schlüssel des Verborgenen; niemand kennt sie außer Ihm. Und Er weiß, was auf dem Festland und im Meer ist. Kein Blatt fällt, ohne daß Er es weiß; und (es gibt) kein Korn in den Finsternissen der Erde und nichts Feuchtes und nichts Trockenes, das nicht in einem deutlichen Buch (verzeichnet) wäre. , (Koranübersetz. (6: 59)

وَعِنْدَهُ مَفَاتِحُ الْغَيْبِ لَا
يَعْلَمُهَا إِلَّا هُوَ ۗ وَيَعْلَمُ مَا فِي
الْبَحْرِ وَالنَّجْمِ ۗ وَمَا تَسْفُتُ مِنْ
وَرَقَةٍ إِلَّا يَعْلَمُهَا وَلَا حَبَّةٍ
فِي ظُلُمَاتِ الْأَرْضِ وَلَا
رَطْبٍ وَلَا يَابِسٍ إِلَّا فِي
كِتَابٍ مُبِينٍ (الأنعام: 59)

Allah – es gibt keinen Gott außer Ihm, dem Lebendigen und Beständigen. Ihn überkommt weder Schlummer noch Schlaf. Ihm gehört (alles), was in den Himmeln und was auf der Erde ist. Wer ist es denn, der bei Ihm Fürsprache einlegen könnte – außer mit Seiner Erlaubnis? Er weiß, was vor ihnen und was hinter ihnen liegt, sie aber umfassen nichts von Seinem Wissen – außer, was Er will. Sein Thronschmel umfaßt die Himmel und die Erde, und ihre Behütung beschwert Ihn nicht. Er ist der Erhabene und Allgewaltige. (Koranübersetz.: 2: 255)

اللَّهُ لَا إِلَهَ إِلَّا هُوَ الْحَيُّ
الْقَيُّومُ ۗ لَا تَأْخُذُهُ سِنَّةٌ وَلَا
نَوْمٌ ۗ لَهُ مَا فِي السَّمَاوَاتِ
وَمَا فِي الْأَرْضِ ۗ مَنْ ذَا
الَّذِي يَشْفَعُ عِنْدَهُ إِلَّا بِإِذْنِهِ ۗ
يَعْلَمُ مَا بَيْنَ أَيْدِيهِمْ وَمَا
خَلْفَهُمْ ۗ وَلَا يُحِيطُونَ بِشَيْءٍ
مِّنْ عِلْمِهِ إِلَّا بِمَا شَاءَ ۗ وَسِعَ
كُرْسِيُّهُ السَّمَاوَاتِ
وَالْأَرْضَ ۗ وَلَا يَئُودُهُ
حِفْظُهُمَا ۗ وَهُوَ الْعَلِيُّ
الْعَظِيمُ (البقرة: 255)

C) Allmacht

Nur Allah allein steht - bei entgrenzter Barmherzigkeit und entgrenzter Weisheit - alle Macht zu. Niemand ist mächtiger als Er. Nichts ist mächtiger als Er. Niemand kann sich Seiner Macht entziehen. Nichts kann sich Seiner Macht entziehen. Ihm sind alle und alles unterworfen und Er ist Selbst niemand und nichts unterworfen. Denn wer kurz oder lang unterworfen wird, verliert jeglichen Anspruch auf Göttlichkeit. Eine Göttlichkeit mit Unterbrechungen gibt es. Ihm allein gehört daher alle Macht. Ihm allein gehört daher alle Herrschaft.

Die entgrenzte Allmacht Allahs gehört zu Seinen Wesensattributen. Damit verbindet sich der entgrenzte Wille, das was Er will, auch uneingeschränkt und mühelos durchzusetzen. Seine Allmacht ist Teil Seines Wesens. Seine Allmacht ist gleich geblieben und bleibt gleich. Seine Allmacht nimmt nicht ab. Er ist nicht auf andere angewiesen, um zu Macht zu gelangen. Jeder andere, der über Macht verfügt, verfügt nur über Macht mit Seiner Erlaubnis. Es gehört zu Seiner Allmacht, jedem die ihm von Allah verliehene vorläufige Macht jederzeit zu entziehen. Die Entgrenzung Seiner Allmacht bedeutet auch, dass Seine Allmacht die Ursache-Wirkung zwar geschaffen hat, aber diese Ursache-Wirkung-Regel jederzeit außer Kraft setzen kann, wenn Er dies nur will. Deshalb schuf Er z. B. Adam ohne Mutter und ohne Vater. Und Er schuf Isa (Jesus) aus einer Frau, aber ohne Vater und er schuf die Kinder Adams aus einem Mann und aus einer Frau. Und er führt Mann und Frau zusammen und setzt ihre Fruchtbarkeit außer Kraft. Und er führt Mann und Frau zusammen und lässt sie männlichen Nachwuchs zeugen. Und Er führt Mann und Frau zusammen und lässt sie nur weiblichen Nachwuchs zeugen. Und Er führt Mann und Frau zusammen und lässt sie sowohl männlichen als auch weiblichen Nachwuchs zeugen. Das ist nur eine Manifestation Seiner Allmacht. Seine Schöpfung ist eine selbstsprechende Schau Seiner Allmacht. Adam und Jesus gehören zur besonderen Schau dieser Allmacht Allahs.

(...) Allah gehört die Herrschaft der Himmel und der Erde und dessen, was dazwischen ist. Er erschafft, was Er will. Und Allah hat zu allem die Macht. , (Koranübersetz. 5: 17)

Allah gehört die Herrschaft der Himmel und der Erde. Er erschafft, was Er will. Er schenkt, wem Er will, (nur) weibliche, und Er schenkt, wem Er will, (nur) männliche (Nachkommen). 50 Oder (Er schenkt) beides zusammen, männliche und weibliche (Nachkommen). Und Er macht, wen Er will, unfruchtbar. Gewiß, Er ist Allwissend und Allmächtig. , (Koranübersetz. 42: 49-50)

Und ihr könnt nicht wollen, außer daß Allah will, (Er), der Herr der Weltenbewohner. (Koranübersetz.: 81: 29)

Seine Frau stand dabei. Sie lachte, und da verkündeten Wir ihr Ishāq, und nach Ishāq Ya'qūb. 72 Sie sagte: „O wehe mir, soll ich noch gebären, wo ich doch alt bin, und dies ist doch mein Ehemann, schon ein Greis? Das ist fürwahr eine verwunderliche Sache.“ 73 Sie sagten: „Wunderst du dich über den Befehl Allahs? Die Barmherzigkeit Allahs und Seine Segnungen seien auf euch, Angehörige des Hauses! Er ist Lobenswert und Ruhmvoll.“ (Koranübersetz.: 11: 71-73)

D) Gerechtigkeit

Die entgrenzte Allmacht Allahs und der uneingeschränkte durchsetzungsfähige Wille von Ihm wirken im Rahmen Seiner uneingeschränkten Gerechtigkeit. Deshalb bietet die Allmacht Allahs keinen Anlass zur Angst oder zu Sorge. Die Gerechtigkeit und die Allmacht Allahs schließen jegliches Unrecht und jegliche Benachteiligung aus. Das Unrecht eines mächtigen Akteurs ist auf seine Unfähigkeit zurückzuführen, seinen Handlungen Herr zu werden. Dies ist ein Mangel, der Allah in keinster Hinsicht unterstellt werden darf oder kann. Seine Gerechtigkeit ist vollkommen und ist einzigartig. Seine Gerechtigkeit wirkt in *alḥayāti addunyā*, der Niedrigeren Wohnstätte (in diesem Leben) wie in der Bleibenden Wohnstätte, *alḥayāti alāḥira*, (im Jenseits).

Allah tut gewiß nicht im Gewicht eines Staubchens Unrecht. Und wenn es eine gute Tat ist, vervielfacht Er sie und gibt von Sich aus großartigen Lohn. (Koranübersetz. 4: 40)

إِنَّ اللَّهَ لَا يَظْلِمُ مِثْقَالَ ذَرَّةٍ وَإِن تَكُ حَسَنَةً يُضَاعِفْهَا وَيُؤْتِ مِنْ لَدُنْهُ أَجْرًا عَظِيمًا (النساء: 40)

Und Wir stellen die gerechten Waagen für den Tag der Auferstehung auf. So wird keiner Seele um irgend etwas Unrecht zugefügt; und wäre es auch das Gewicht eines Senfkorns, Wir bringen es bei. Und Wir genügen als Berechner. (Koranübersetz: 21: 47)

وَنَضَعُ الْمَوَازِينَ الْقِسْطَ لِيَوْمِ الْقِيَامَةِ فَلَا تُظْلَمُ نَفْسٌ شَيْئًا وَإِن كَانَ مِثْقَالَ حَبَّةٍ مِنْ حَرْدَلٍ آتَيْنَا بِهَا وَكَفَى بِنَا حَاسِبِينَ (الأنبياء: 47)

Als gläubiger Muslim ist mir von Allah in Seiner Erhabenheit unmissverständlich auferlegt worden, mich gegenüber allen und gegenüber allem gerecht zu verhalten. Das gilt auch im Umgang mit Menschen, mit denen ich im Streit stehen sollte oder die mir Schaden zugefügt haben könnten. Ich muss Gerechtigkeit walten lassen, auch wenn das Ergebnis des gerechten Umgangs zu meinem eigenen Nachteil oder zum Nachteil eines

mir sehr nahestehenden Angehörigen ausfällt. Gerecht im Umgang mit allen und allem zu sein, beweist die innere Hinwendung dazu, Allah allein zu dienen. Die Ergebenheit und der Dienst an Allah sind in Wirklichkeit nicht für Allah, sondern für mich und für meine Mitmenschen. In einer gerechten Welt zu leben, schafft die Voraussetzung dafür, sich frei zu entfalten und Glück zu haben.

O die ihr glaubt, seid Wahrer (der Sache) Allahs als Zeugen für die Gerechtigkeit. Und der Haß, den ihr gegen (bestimmte) Leute hegt, soll euch ja nicht dazu bringen, daß ihr nicht gerecht handelt. Handelt gerecht. Das kommt der Gottesfurcht näher. Und fürchtet Allah. Gewiß, Allah ist kundig dessen, was ihr tut. (Koranübersetz. 5: 8)

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا كُونُوا قَوَّامِينَ لِلَّهِ شُهَدَاءَ بِالْقِسْطِ وَلَا يَجْرِمَنَّكُمْ شَنَاٰنُ قَوْمٍ عَلَىٰ أَلَّا تَعْدِلُوا ۗ غَدِلُوا هُوَ أَقْرَبُ لِلتَّقْوَىٰ ۗ وَاتَّقُوا اللَّهَ ۚ إِنَّ اللَّهَ خَبِيرٌ بِمَا تَعْمَلُونَ (المائدة: 8)

O die ihr glaubt, seid Wahrer der Gerechtigkeit, Zeugen für Allah, auch wenn es gegen euch selbst oder die Eltern und nächsten Verwandten sein sollte! Ob er (der Betreffende) reich oder arm ist, so steht Allah beiden näher. Darum folgt nicht der Neigung, daß ihr nicht gerecht handelt! Wenn ihr (die Wahrheit) verdreht oder euch (davon) abwendet, gewiß, so ist Allah dessen, was ihr tut, kundig. (Koranübersetz. 4: 135)

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا كُونُوا قَوَّامِينَ بِالْقِسْطِ شُهَدَاءَ لِلَّهِ وَلَوْ عَلَىٰ أَنفُسِكُمْ أَوِ الْوَالِدِينَ وَالْأَقْرَبِينَ ۚ إِنَّ يَكُنْ غَنِيًّا أَوْ فَقِيرًا فَاللَّهُ أَوْلَىٰ بِهِمَا ۗ فَلَا تَتَّبِعُوا الْهَوَىَٰ أَنْ تَعْدِلُوا ۗ وَإِنْ تَلَوُّوا أَوْ نَعَرْتُمْ فَإِنَّ اللَّهَ كَانَ بِمَا تَعْمَلُونَ خَبِيرًا (النساء: 135)

Allah gebietet Gerechtigkeit, gütig zu sein und den Verwandten zu geben; Er verbietet das Schändliche, das Verwerfliche und die Gewalttätigkeit. Er ermahnt euch, auf daß ihr bedenken möget. (Koranübersetz. 16: 90)

إِنَّ اللَّهَ يَأْمُرُ بِالْعَدْلِ وَالْإِحْسَانِ وَإِيتَاءِ ذِي الْقُرْبَىٰ وَيَنْهَىٰ عَنِ الْفَحْشَاءِ وَالْمُنْكَرِ وَالْبَغْيِ ۗ يَعِظُكُمْ لَعَلَّكُمْ تَتَذَكَّرُونَ (النحل: 90)

Zum Aspekt der entgrenzten Allmacht in Verbindung mit der vollkommenen und entgrenzten Gerechtigkeit Allahs gehört folgerichtig, dass Allah niemand für Sein Handeln eine Rechtfertigung schuldig ist und dass Er darüber zu erhaben ist, nach einer Rechtfertigung Seines Handelns gefragt zu werden.

Er wird nicht befragt nach dem, (الأنبياء: 23) **لَا يُسْأَلُ عَمَّا يَفْعَلُ وَهُمْ يُسْأَلُونَ** was Er tut; sie aber werden befragt. (Koranübersetz. 21: 23)

E) Der Wächter über alles

Allah ist allsehend und allhörend, ohne Augen oder Ohren wie Menschen zu haben. Auf Wahrnehmungsorgane ist Er nicht angewiesen. Denn Ihm gleicht keiner. Und Er ist in Seinem Wesen Einer und Einzigartig. Nichts kann sich Ihm daher entziehen, ob groß oder klein, ob sichtbar oder verborgen.

(...) Und Allah ist Wächter über alles. (Koranübersetzung. 33: 52) **(...وَكَانَ اللَّهُ عَلَىٰ كُلِّ شَيْءٍ رَّقِيبًا**
(الأحزاب: 52)

Siehst du nicht, daß Allah weiß, was in den Himmeln und was auf der Erde ist? Es gibt kein vertrauliches Gespräch zwischen dreien, ohne daß Er ihr vierter wäre, und keines zwischen fünfen, ohne daß Er ihr sechster wäre, und auch nicht weniger oder mehr als dieser (Zahl), ohne daß Er **أَلَمْ تَرَ أَنَّ اللَّهَ يَعْلَمُ مَا فِي السَّمَاوَاتِ وَمَا فِي الْأَرْضِ ۗ مَا يَكُونُ مِنْ نَجْوَىٰ ثَلَاثَةٍ إِلَّا هُوَ رَابِعُهُمْ وَلَا خَمْسَةٍ إِلَّا هُوَ سَادِسُهُمْ وَلَا أَدْنَىٰ مِنْ ذَلِكَ وَلَا أَكْثَرَ إِلَّا هُوَ مَعَهُمْ أَيْنَ مَا كَانُوا**

mit ihnen wäre, wo immer sie sein mögen. Hierauf tut Er ihnen am Tag der Auferstehung kund, was sie getan haben. Gewiß, Allah weiß über alles Bescheid. (Koranübersetz. 58:7)

ثُمَّ يُنَبِّئُهُم بِمَا عَمِلُوا يَوْمَ الْقِيَامَةِ إِنَّ اللَّهَ بِكُلِّ شَيْءٍ عَلِيمٌ (المجادلة: 7)

Und mit keiner Angelegenheit befaßt du dich, und nichts verlierst du davon an Qur'ān, und keine Tat vollbringst ihr, ohne daß Wir über euch Zeugen sind, wenn ihr euch (ausgiebig) darüber auslaßt. Und es entgeht deinem Herrn nicht das Gewicht eines Stäubchens, weder auf der Erde noch im Himmel, und nichts Kleineres als dies oder Größeres; (es gibt) nichts, das nicht in einem deutlichen Buch (verzeichnet) wäre. (Koranübersetz.: 10: 61)

وَمَا تَكُونُ فِي شَأْنٍ وَمَا تَتْلُو مِنْهُ مِنْ قُرْآنٍ وَلَا تَعْمَلُونَ مِنْ عَمَلٍ إِلَّا كُنَّا عَلَيْكُمْ شُهُودًا إِذْ تُفِيضُونَ فِيهِ وَمَا يَعْزُبُ عَنْ رَبِّكَ مِنْ مِثْقَالِ ذَرَّةٍ فِي الْأَرْضِ وَلَا فِي السَّمَاءِ وَلَا أَصْغَرَ مِنْ ذَلِكَ وَلَا أَكْبَرَ إِلَّا فِي كِتَابٍ مُبِينٍ (يونس: 61)

F) Offenbarung

Zu den handlungsbezogenen Attributen Allahs gehört, dass Er Offenbarungen ständig vornimmt. Er offenbarte nicht nur Seinen ausgewählten Propheten. Er ist ständig in Offenbarung mit allem, was geschaffen wurde. Daran glaube ich, auch wenn ich als Mensch dies nicht ergründen kann und diese Offenbarungsvorgänge meinen begrenzten Verstand und meine Vorstellungen übertreffen. Bei diesen Offenbarungen ist Er nicht auf Sprechorgane wie im Falle der Menschen angewiesen. Ausschließlich Allah weiß, welche Sprache Er zu Seinen unterschiedlichen Geschöpfen spricht.

Ich weiß aus dem Koran, dass manche Offenbarungen Allahs an Propheten gingen:

Gewiß, Wir haben dir (Offenbarung) eingegeben, wie Wir Nūḥ und den Propheten nach ihm (Offenbarung) eingegeben haben. Und Wir haben Ibrāhīm, Ismā'īl, Ishāq, Ya'qūb, den Stämmen, 'Īsā, Ayyūb, Yūnus, Hārūn und Sulaimān (Offenbarung) eingegeben, und Dāwūd haben Wir ein Buch der Weisheit gegeben. , (Koranübersetz. 4: 163)

إِنَّا أَوْحَيْنَا إِلَيْكَ كَمَا أَوْحَيْنَا إِلَى نُوحٍ وَالنَّبِيِّينَ مِنْ بَعْدِهِ وَأَوْحَيْنَا إِلَى إِبْرَاهِيمَ وَإِسْمَاعِيلَ وَإِسْحَاقَ وَيَعْقُوبَ وَالْأَسْبَاطِ وَعِيسَى وَأَيُّوبَ وَيُونُسَ وَهَارُونَ وَسُلَيْمَانَ وَآتَيْنَا دَاوُودَ زَبُورًا (النساء: 163)

Adressaten der Offenbarungen Allahs können auch Engel sein, wobei dem auch zu entnehmen ist, dass Engel Allah nicht sehen können und dass sie an Ihn mit dem Herzen glauben:

Und als Dein Herr zu den Engeln sagte: „Ich bin dabei, auf der Erde einen Statthalter einzusetzen“, da sagten sie: „Willst Du auf ihr etwa jemanden einsetzen, der auf ihr Unheil stiftet und Blut vergießt, wo wir Dich doch lobpreisen und Deiner Heiligkeit lobsingen?“ Er sagte: „Ich weiß, was ihr nicht wißt.“ (Koranübersetz. 2: 30)

وَإِذْ قَالَ رَبُّكَ لِلْمَلَائِكَةِ إِنِّي جَاعِلٌ فِي الْأَرْضِ خَلِيفَةً قَالُوا أَتَجْعَلُ فِيهَا مَنْ يُفْسِدُ فِيهَا وَيَسْفِكُ الدِّمَاءَ وَنَحْنُ نُسَبِّحُ بِحَمْدِكَ وَنُقَدِّسُ لَكَ قَالَ إِنِّي أَعْلَمُ مَا لَا تَعْلَمُونَ (البقرة: 30)

Allah richtet Seine Offenbarung auch an Geflügel und Tiere, die schließlich zu Seinen Geschöpfen gehören:

Und Dein Herr hat der Biene eingegeben: „Nimm dir in den Bergen Häuser, in den Bäumen und in dem, was sie an Spalieren errichten. , (Koranübersetz. 16: 68)

وَأَوْحَى رَبُّكَ إِلَى النَّحْلِ أَنْ اتَّخِذِي مِنَ الْجِبَالِ بُيُوتًا وَمِنَ الشَّجَرِ وَمِمَّا يَعْرِشُونَ (النحل: 68)

Allah spricht auch zu Gegenständen, die ein eigenes Leben haben, das sich mir nicht erschließt und das meine Kapazität als Mensch übertrifft.

Diese Gegenstände verstehen auch die Sprache ihres Schöpfers und ändern ihr Verhalten gemäß dem offenbaren Wunsch des Schöpfers, Dem sie alle dienen, weil sie derart so geschaffen sind, nur ihrem Schöpfer zu dienen:

Wir sagten: „O Feuer, sei Kühlung und Unversehrtheit für Ibrāhīm.“ (Koranübersetz.: 21: 69) فَلْنَأَيَّا نَارٍ كُونِي بَرْدًا وَسَلَامًا عَلَىٰ إِبْرَاهِيمَ (الأنبياء: 69)

Und es wurde gesagt: „O Erde, schlucke dein Wasser! O Himmel, halt ein!“ Das Wasser nahm ab, und die Angelegenheit war entschieden. Es saß auf dem (Berg) Ġūdī auf. Und es wurde gesagt: „Weg mit dem ungerechten Volk!“ , (Koranübersetz. 11: 44) وَقِيلَ يَا أَرْضُ ابْلَعِي مَاءَكِ وَيَا سَّمَاءُ أَقْلِعِي وَغِيضَ الْمَاءِ وَقُضِيَ الْأَمْرُ وَاسْتَوَتْ عَلَىٰ الْجُودِيِّ وَقِيلَ بُعْدًا لِلْقَوْمِ الظَّالِمِينَ (هود: 44)

Allah spricht auch zu allem. Und Er hat alles bereits entschieden und geschaffen, was bis zum Tag des Jüngsten Gerichts (sein) wird. Er initiiert die Sachen nicht. Er enthüllt sie nur, wenn Er will und wo und wann Er will. Und deshalb nimmt Allah Bezug auf das, was für menschliche Wahrnehmung noch nicht da ist und noch wird, mit dem Pronomen der Abwesenheit, um zu zeigen, dass Er nur Sachen enthüllt und nicht erst neu schafft:

Unser Wort zu etwas, wenn Wir es wollen, ist, dazu nur zu sagen: „Sei!“, und so ist es. (Koranübersetz. 16: 40) إِنَّمَا قَوْلُنَا لِشَيْءٍ إِذَا أَرَدْنَاهُ أَنْ نَقُولَ لَهُ كُنْ فَيَكُونُ (النحل: 40)

Sein Befehl, wenn Er etwas will, ist, dazu nur zu sagen: ‚Sei!‘, und so ist es. (Koranübersetz.: 36: 82) إِنَّمَا أَمْرُهُ إِذَا أَرَادَ شَيْئًا أَنْ يَقُولَ لَهُ كُنْ فَيَكُونُ (يس: 82)

Allah borgt auch die unsichtbare Emotionalität und innige Erregung der Gegenstände, für Den sie keine toten Gegenstände sind, sondern auf ihre Art und Weise „Lebewesen“ darstellen, was allein mit menschlichem Biologie-Wissen nicht zu vermitteln wäre:

Weder Himmel noch Erde weinte über sie, und ihnen wurde kein Aufschub gewährt. (Koran-übersetz.: 44. 29) فَمَا بَكَتْ عَلَيْهِمُ السَّمَاءُ
وَالْأَرْضُ وَمَا كَانُوا مُنظَرِينَ
(الدخان: 29)

Wenn sie hineingeworfen werden, hören sie von ihr stoßweises Aufheulen, während sie brodeln. 8 Beinahe würde sie vor Grimm berserten. Jedesmal, wenn eine Schar hineingeworfen wird, werden ihre Wärter sie fragen: „Ist zu euch denn kein Warner gekommen?“ , (Koran-übersetz. 67: 7-8) إِذَا أُلْقُوا فِيهَا سَمِعُوا لَهَا
شَهيقًا وَهِيَ تَفُورُ (7) تَكَادُ
تَمِيرُ مِنَ الْعَيْطِ كُلَّمَا أَلْقَى
فِيهَا فَوْجٌ سَأَلْتُهُمْ خَزَنَتُهَا أَلَمْ
يَأْتِكُمْ نَذِيرٌ (الملك: 7-8)

Nur wenn Allah es will, gewährt Er manchen Seiner Geschöpfe einen Kommunikationszugang zu einem bestimmten Geschöpf für eine bestimmte Zeit an einem bestimmten Ort:

Und Sulaimān beerbte Dāwūd und sagte: „O ihr Menschen, uns ist die Sprache der Vögel gelehrt worden, und uns wurde von allem gegeben. Das ist wahrlich die deutliche Huld.“ (Koranübersetz.: 27: 16) وَوَرِثَ سُلَيْمَانُ دَاوُودَ وَقَالَ يَا
أَيُّهَا النَّاسُ غَلِّمْنَا مَنْطِقَ الطَّيْرِ
وَأَوْتَيْنَا مِنْ كُلِّ شَيْءٍ إِنَّ هَذَا
لَهُوَ الْفَضْلُ الْمُبِينُ (النمل: 16)

Alles, was Existenz hat, hat daher seine eigene Sprache und befindet sich in ständiger Lobpreisung Allahs, auch wenn Menschen das weder spüren noch wahrnehmen können. Umso mehr bietet es sich für Menschen an, an Allah, ihren Schöpfer, zu glauben und Ihn auch zu lobpreisen, um in Harmonie mit dem ganzen Universum zu leben:

Und Wir gaben ja Dāwūd eine Huld von Uns. – „Ihr Berge, preist (Allah) im Widerhall mit ihm, und auch ihr Vögel.“ Und Wir machten für ihn das Eisen geschmeidig (Koranübersetz.: 34: 10)

وَلَقَدْ آتَيْنَا دَاوُودَ مِنَّا
فَضْلًا يَا جِبَالُ أَوِّبِي
مَعَهُ وَالطَّيْرُ وَالنَّارُ لَهَا
الْحَدِيدَ (سبأ: 10)

Ihn preisen die sieben Himmel und die Erde, und wer in ihnen ist. Es gibt nichts, was Ihn nicht lobpreist; ihr aber versteht ihr Preisen nicht. Gewiß, Er ist Nachsichtig und Allvergebend. (Koranübersetz.: 17: 44)

تُسَبِّحُ لَهُ السَّمَاوَاتُ
السَّبْعُ وَالْأَرْضُ وَمَنْ
فِيهِنَّ وَإِنْ مِنْ شَيْءٍ إِلَّا
يُسَبِّحُ بِحَمْدِهِ وَلَكِنْ لَا
تَفْقَهُونَ تَسْبِيحَهُمْ إِنَّهُ
كَانَ خَلِيمًا عَفُورًا
(الإسراء: 44)

G) Entgrenzte Verfügung über Seine Schöpfung

Zu den handlungsbezogenen Attributen Allahs gehört Seine uneingeschränkte Verfügungsmacht über alle, die Er geschaffen hat und über alles, was Er geschaffen hat. Nichts kann sich Seiner Verfügungsmacht entziehen. Niemand kann sich Seiner Verfügungsmacht entziehen. Weil Er die absolute Verfügungsmacht über Seine Geschöpfe hat, hat Er Seine Geschöpfe nicht vorab konsultiert, in welchem Geschlecht und in welcher Gestalt Er sie schafft. Er hat Kranke von Krankheiten heimsuchen lassen, ohne Sich vorab ihre Meinung dazu anzuhören. Er hat unwidersprochen bestimmt, welcher Mensch wann und wo sterben wird. Seit dem Beginn der Schöpfung konnte sich Ihm keiner widersetzen oder der Todesentscheidung widersprechen. Niemand kann in Seinem Reich regieren, ohne dass Er dies vorher erlaubt hat. Ihm allein gehört die ganze Macht. Er kann Teil dieser Macht verleihen und kann Mächtigen die Macht jederzeit entziehen. Nur in Seinen Händen liegen Macht und Ermächtigung. Und

nur in Seinen Händen liegt die Entmachtung aller Mächtigen. Nur in Seinen Händen liegen Leben, Tod und Auferstehung. Dass keiner und keine Macht Allah widersprechen kann, zeigt, dass Allah in Seinem Wesen Einer und einzig ist und weder Partner noch Konkurrenten hat oder duldet. Seine entgrenzte Verfügung über die Geschöpfe wird begleitet von Seiner Selbstverpflichtung, Seine Schöpfung zu versorgen und sie zu erhalten. Daher ist Er der *rabb* aller Welten, der Herr aller Welten.

Allah ist es, Der euch erschaffen und dann versorgt hat. Hierauf läßt Er euch sterben, hierauf macht Er euch wieder lebendig. Gibt es unter euren Teilhabern einen, der irgend etwas von alledem tut? Preis sei Ihm! Erhaben ist Er über das, was sie (Ihm) beigesellen. (Koranübersetz.: 30: 40)

اللَّهُ الَّذِي خَلَقَكُمْ ثُمَّ رَزَقَكُمْ ثُمَّ يُمِيتُكُمْ ثُمَّ يُحْيِيكُمْ هَلْ مِنْ شُرَكَائِكُمْ مَنْ يَفْعَلُ مِنْ دَلِكُمْ مِمَّنْ شَيْءٍ سُبْحَانَهُ وَتَعَالَى عَمَّا يُشْرِكُونَ (الروم: 40)

Er ist es, Der euch im Mutterleib gestaltet, wie Er will. Es gibt keinen Gott außer Ihm, dem Allmächtigen und Allweisen. , (Koranübersetz. 3: 6)

هُوَ الَّذِي يُصَوِّرُكُمْ فِي الْأَرْحَامِ كَيْفَ يَشَاءُ لَا إِلَهَ إِلَّا هُوَ الْعَزِيزُ الْحَكِيمُ (آل عمران: 6)

Sag: O Allah, Herr der Herrschaft, Du gibst die Herrschaft, wem Du willst, und Du entziehst die Herrschaft, wem Du willst. Du machst mächtig, wen Du willst, und Du erniedrigst, wen Du willst. In Deiner Hand ist (all) das Gute. Gewiß, Du hast zu allem die Macht. , (Koranübersetz. : 3: 26)

قُلِ اللَّهُمَّ مَالِكِ الْمُلْكِ تُؤْتِي الْمُلْكَ مَنْ تَشَاءُ وَتَنْزِعُ الْمُلْكَ مِمَّنْ تَشَاءُ وَتُعِزُّ مَنْ تَشَاءُ وَتُذِلُّ مَنْ تَشَاءُ بِيَدِكَ الْخَيْرُ إِنَّكَ عَلَىٰ كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ (آل عمران: 26)

Er sagte: „Was meint ihr wohl zu dem, was ihr zu verehren pflegt, 76 ihr und eure Vorväter? 77 Gewiß, sie sind mir (alle) Feinde, außer dem

قَالَ أَفَرَأَيْتُمْ مَا كُنْتُمْ تَعْبُدُونَ (75) أَنْتُمْ وَأَبَاؤُكُمْ الْأَقْدَمُونَ (76) فَإِنَّهُمْ عَدُوٌّ لِي إِلَّا رَبَّ الْعَالَمِينَ (77)

Herrn der Weltenbewohner, 78 Der mich erschaffen hat und mich (nun) rechtleitet, 79 und Der mir zu essen und zu trinken gibt 80 und Der, wenn ich krank bin, mich heilt, 81 und Der mich sterben läßt und hierauf wieder lebendig macht, 82 und von Dem ich erhoffe, daß Er mir am Tag des Gerichts meine Verfehlung vergeben wird. 83 Mein Herr, schenke mir Urteil(skraft), und nimm mich unter die Rechtschaffenen auf. (Koranübersetz.: 26: 75-83)

الَّذِي خَلَقَنِي فَهُوَ يَهْدِينِ
(78) وَالَّذِي هُوَ يُطْعِمُنِي
وَيَسْقِينِي (79) وَإِذَا
مَرَضْتُ فَهُوَ يَشفِينِي (80)
وَالَّذِي يُمِيتُنِي ثُمَّ يُحْيِينِي
(81) وَالَّذِي أَطْمَعُ أَنْ
يَغْفِرَ لِي خَطِيئَتِي يَوْمَ
الْدينِ (82) رَبِّ هَبْ لِي
حُكْمًا وَالْحَقْنَى بِالصَّالِحِينَ
(الشعراء: 83-75)

Wenn ich freiwillig und aus Überzeugung bezeuge, dass Allah in Seinem Wesen Einer und einzigartig ist, gebe ich meinen Glauben an alle bekannten und nicht bekannten Attribute Allahs in Seiner Erhabenheit zu. Mit diesem Glauben vertraue ich Ihm uneingeschränkt und bedingungslos mein Leben, meinen Tod, mein Eigentum und alles an, was mir zusteht oder zustehen könnte.

Und das ist mein Glaube, mit dem ich mich als Teil der sunnitischen islamischen Gemeinschaft (*Umma*) verstehe und bei dem ich mich in der Tradition der Propheten Muḥammad, Ibrāhīm, Noah, Moses, Jesu und den sonstigen Propheten befinde. Alle haben sich eindeutig und unmissverständlich aus tiefer Innigkeit zu Allah als dem in Seinem Wesen Einen und einzigartigen Gott bekannt und hatten danach gelebt:

Sag: Gewiß, mich hat mein Herr zu einem geraden Weg geleitet, einer richtigen Religion, dem Glaubensbekenntnis Ibrāhīms, als Anhänger des rechten Glaubens, und er war keiner der Götzendiener. 162 Sag: Gewiß, mein Gebet und mein (Schlacht)opfer, mein Leben und mein Sterben gehören Allah, dem Herrn der Weltenbewohner.

قُلْ إِنِّي هَدَانِي رَبِّي إِلَى
صِرَاطٍ مُسْتَقِيمٍ دِينًا قَبِيماً
مِلَّةَ إِبْرَاهِيمَ حَنِيفاً وَمَا كَانَ
مِنَ الْمُشْرِكِينَ (161) قُلْ
إِنْ صَلَاتِي وَنُسُكِي
وَمَحْيَايَ وَمَمَاتِي لِلَّهِ رَبِّ
الْعَالَمِينَ (162) لَا شَرِيكَ
لَهُ ۗ وَبِذَلِكَ أُمِرْتُ وَأَنَا أَوَّلُ

163 Er hat keinen Teilhaber. Dies ist mir befohlen worden, und ich bin der erste der (Ihm) Ergebenen. 164 Sag: Soll ich einen anderen Herrn als Allah begehren, wo Er doch der Herr von allem ist? Jede Seele erwirbt nur gegen sich selbst. Und keine lasttragende (Seele) nimmt die Last einer anderen auf sich. Hierauf wird eure Rückkehr zu eurem Herrn sein, und Er wird kundtun, worüber ihr uneinig zu sein pflegtet. 165 Er ist es, Der euch zu Nachfolgern (auf) der Erde gemacht und die einen von euch über die anderen um Rangstufen erhöht hat, damit Er euch mit dem, was Er euch gegeben hat, prüfe. Gewiß, dein Herr ist schnell im Bestrafen, aber Er ist auch wahrlich Allvergebend und Barmherzig. (Koranübersetz. : 6: 161-165)

الْمُسْلِمِينَ (163) قُلْ أَغْيَرَ
 اللَّهُ أَبْغِي رَبًّا وَهُوَ رَبُّ كُلِّ
 شَيْءٍ ۗ وَلَا تَكْسِبُ كُلُّ نَفْسٍ
 إِلَّا عَلَيْهَا ۗ وَلَا تَزِرُ وَازِرَةٌ
 وِزْرَ أُخْرَىٰ ۗ ثُمَّ إِلَىٰ رَبِّكُمْ
 مَرْجِعُكُمْ فَيُنَبِّئُكُمْ بِمَا كُنْتُمْ
 فِيهِ تَخْتَلِفُونَ (164) وَهُوَ
 الَّذِي جَعَلَكُمْ خَلَائِفَ
 الْأَرْضِ وَرَفَعَ بَعْضَكُمْ
 فَوْقَ بَعْضٍ دَرَجَاتٍ لِّيَبْلُوَكُمْ
 فِي مَا آتَاكُمْ ۗ إِنَّ رَبَّكَ سَرِيعُ
 الْعِقَابِ وَإِنَّهُ لَغَفُورٌ رَّحِيمٌ
 (الأنعام: 161-165)

2- Der Glaube an den Gesandten Allahs

Als Muslim folge ich auch wie die ganze sunnitische Gemeinschaft dem Gesandten und Propheten Allahs Muḥammad, Allahs Heil und Segen seien mit ihm. Als solcher glaube ich daran, dass der Gesandte Allahs wahrhaftig ist und nur die Wahrheit von Allah überbracht hat und dass er sich in seiner vollendeten Zuverlässigkeit nicht einmal im Geiste erlaubte, dem, was Allah ihm offenbart hat, einen einzigen Buchstaben eigenmächtig oder aus etwaiger Neigung hinzuzufügen. Allah hat den Propheten Muḥammad dafür von Anfang an nur geschaffen, um den Weltenbewohnern den Islam zu überbringen.

1 Bei dem Stern, wenn er sinkt! 2 Nicht in die Irre geht euer Gefährte, und auch nicht einem Irrtum ist er erlegen, 3 und er redet nicht aus (eigener) Neigung. 4 Es ist nur eine Offenbarung, die eingegeben wird. (Koranübersetz.: 53: 1-3)

وَالنَّجْمِ إِذَا هَوَىٰ (1) مَا
ضَلَّ صَاحِبُكُمْ وَمَا غَوَىٰ
(2) وَمَا يَنْطِقُ عَنِ الْهَوَىٰ
(3) إِنَّ هُوَ إِلَّا وَحْيٌ يُوحَىٰ
(النجم: 1-3)

Das sind nicht die Worte eines Dichters. Wie wenig ihr glaubt! 42 Und es sind auch nicht die Worte eines Wahrsagers. Wie wenig ihr bedenkt! 43 (Es ist) eine Offenbarung vom Herrn der Weltenbewohner. 44 Und wenn er sich gegen Uns einige Aussprüche selbst ausgedacht hätte, 45 hätten Wir ihn sicherlich an der Rechten gefaßt 46 und ihm hierauf sicherlich die Herzader durchschnitten, 47 und niemand von euch hätte (Uns) dann von ihm abhalten können. 48 Er ist wahrlich eine Erinnerung für die Gottesfürchtigen. 49 Und Wir wissen wahrlich, daß es unter euch Leugner gibt. 50 Und er ist wahrlich (ein Grund zum) Gram für die Ungläubigen. 51

وَمَا هُوَ بِقَوْلِ شَاعِرٍ قَلِيلًا
مَا تُؤْمِنُونَ (41) وَلَا بِقَوْلِ
كَاهِنٍ قَلِيلًا مَا تَذَكَّرُونَ
(42) تَنْزِيلٌ مِّن رَّبِّ
الْعَالَمِينَ (43) وَلَوْ تَقَوَّلَ
عَلَيْنَا بَعْضُ الْأَقْوَابِلِ (44)
لَأَخَذْنَا مِنْهُ بِالْيَمِينِ (45)
ثُمَّ لَقَطَعْنَا مِنْهُ الْوَتِينَ (46)
فَمَا مِنْكُمْ مِّنْ أَحَدٍ عَنْهُ
حَاجِزِينَ (47) وَإِنَّهُ
لَتَذِكْرَةٌ لِّلْمُتَّقِينَ (48) وَإِنَّا
لَنَعْلَمُ أَنَّ مِنْكُمْ مُّكَذِّبِينَ
(49) وَإِنَّهُ لَحَسْرَةٌ عَلَى
الْكَافِرِينَ (50) وَإِنَّهُ لَحَقُّ

Und er ist wahrlich die reine Gewißheit. 52 Da- الْيَقِينِ (51) فَسَبِّحْ بِاسْمِ
rum preise den Namen deines Allgewaltigen رَبِّكَ الْعَظِيمِ (52)
Herrn. (Koranübersetz.: 69: 41-52) (الحاقة: 41-52)

Die Strenge (Koranübersetz.: 69: 45-46), die Allah hier gegenüber Seinem Gesandten Muḥammad, Allahs Heil und Segen seien mit ihm, zeigt, sind in Wirklichkeit nicht an ihn selbst gerichtet, sondern an seine *Umma*, seine Gemeinschaft, niemals fahrlässig mit der Sache Allahs zu sein und Gottes Wort, den Koran, weder im Wortlaut noch im Sinn und in der Intention zu verfälschen. Wenn das Durchschneiden der Herzader schon wörtlich an den Gesandten Allahs, der als Barmherzigkeit für alle Welt berufen wurde, gerichtet ist, so ist das von allen Muslimen als unüberhörbare und unmissverständliche Warnung an sie selbst zu verstehen. Als Muslim stehe ich in der Pflicht, beim Reden über Allah und Seine Offenbarung höchst vorsichtig zu sein und mich des Wortes Allahs nicht dafür zu bemächtigen, Gefälligkeiten zu verteilen.

Ich glaube weiter, dass Muḥammad, der Gesandte Allahs, Analphabet war. Das Analphabetentum des Propheten bedeutet, dass er von keinem Menschen etwas gelernt hat und dass alles, was er gelernt hat, nur direkt von Allah stammt. Das Analphabetentum ist zwar eine negative Eigenschaft für alle Menschen, die sich Wissen nicht aneignen oder nicht aneignen können. Im Fall des Propheten Muḥammad ist das Analphabetentum jedoch eine besondere Erhebung und eine Auszeichnung göttlicher Dimension. Das Analphabetentum markiert das Wissen des Propheten Muhammed als Wissen göttlicher Herkunft und nicht menschlicher Herkunft. Schließlich war der Prophet Muḥammad für eigens diese Mission geschaffen worden. Und Allah Selbst brachte ihm bei, was Er wollte. Das erleichtert Nicht-Muslimen den unvoreingenommenen und unbeschwernten Zugang zur Botschaft der Offenbarung, die Muḥammad überbracht hat. Diese Botschaft stammt weder vom Gehirn eines Menschen noch

vom Gedankengut einer etwaigen Nation oder eines Clans. Die Offenbarung ist göttlicher Natur. Ein Engel für Menschen zu berufen, wäre undenkbar gewesen. Die menschlichen Eigenschaften des Berufenen begründen die Vorbildhaftigkeit für die Adressaten der Offenbarung.

156 Und bestimme für uns in diesem Diesseits Gutes und auch im Jenseits! Gewiß, wir haben zu Dir zurückgefunden.“ Er sagte: „Mit Meiner Strafe treffe Ich, wen Ich will, aber Meine Barmherzigkeit umfaßt alles. Ich werde sie für die bestimmen, die gottesfürchtig sind und die Abgabe entrichten und die an Unsere Zeichen glauben, 157 die dem Gesandten, dem schriftunkundigen Propheten, folgen, den sie bei sich in der Thora und im Evangelium aufgeschrieben finden. Er gebietet ihnen das Rechte und verbietet ihnen das Verwerfliche, er erlaubt ihnen die guten Dinge und verbietet ihnen die schlechten, und er nimmt ihnen ihre Bürde und die Fesseln ab, die auf ihnen lagen. Diejenigen nun, die an ihn glauben, ihm beistehen, ihm helfen und dem Licht, das mit ihm herabgesandt worden ist, folgen, das sind diejenigen, denen es wohl ergeht.“ (Koranübersetz: 7: 156-157)

الَّذِينَ يَتَّبِعُونَ الرَّسُولَ النَّبِيَّ الْأُمِّيَّ الَّذِي يَجِدُونَهُ مَكْتُوبًا عِنْدَهُمْ فِي التَّوْرَةِ وَالْإِنْجِيلِ يَأْمُرُهُمْ بِالْمَعْرُوفِ وَيَنْهَاهُمْ عَنِ الْمُنْكَرِ وَيُجِلُّ لَهُمُ الطَّيِّبَاتِ وَيُحَرِّمُ عَلَيْهِمُ الْخَبَائِثَ وَيَضَعُ عَنْهُمْ إِصْرَهُمْ وَالْأَغْلَالَ الَّتِي كَانَتْ عَلَيْهِمْ ۗ فَالَّذِينَ آمَنُوا بِهِ وَعَزَّرُوهُ وَنَصَرُوهُ وَاتَّبَعُوا النُّورَ الَّذِي أُنزِلَ مَعَهُ ۗ أُولَٰئِكَ هُمُ الْمُفْلِحُونَ (157) قُلْ يَا أَيُّهَا النَّاسُ إِنِّي رَسُولُ اللَّهِ إِلَيْكُمْ جَمِيعًا الَّذِي لَهُ مُلْكُ السَّمَاوَاتِ وَالْأَرْضِ ۗ لَا إِلَهَ إِلَّا هُوَ يُحْيِي وَيُمِيتُ ۗ فَآمِنُوا بِاللَّهِ وَرَسُولِهِ النَّبِيِّ الْأُمِّيِّ الَّذِي يُؤْمِنُ بِاللَّهِ وَكَلِمَاتِهِ وَاتَّبِعُوهُ لَعَلَّكُمْ تَهْتَدُونَ (158) وَمِن قَوْمِ مُوسَى أُمَّةٌ يَهْتَدُونَ بِالْحَقِّ وَبِهِ يَعْدِلُونَ (159)

(الأعراف: 159-157)

Und (gedenke) des Tages, da Wir die Berge versetzen und du die Erde (kahl) hervortreten siehst und Wir sie versammeln, ohne jemanden von ihnen auszulassen, 48 und (da) sie deinem Herrn in Reihen

وَكَذَٰلِكَ أَنْزَلْنَا إِلَيْكَ الْكِتَابَ ۗ فَالَّذِينَ آتَيْنَاهُمُ الْكِتَابَ يُؤْمِنُونَ بِهِ ۗ وَمِنْ هَؤُلَاءِ مَنْ يُؤْمِنُ بِهِ ۗ وَمَا يَجْحَدُ بِآيَاتِنَا

vorgeführt werden: „Nun seid ihr zu Uns gekommen, so wie Wir euch das erste Mal erschaffen haben. Ihr aber habt behauptet, Wir würden für euch keine (letzte) Verabredung festlegen.“ 49 Und das Buch wird hingelegt. Dann siehst du die Übeltäter besorgt wegen dessen, was darin steht. Sie sagen: „O wehe uns! Was ist mit diesem Buch? Es läßt nichts aus, weder klein noch groß, ohne es zu erfassen.“ Sie finden (alles), was sie taten, gegenwärtig, und dein Herr tut niemandem Unrecht. , (Koran-übersetz. 18: 47-49)

إِلَّا الْكَافِرُونَ (47)
وَمَا كُنْتُمْ تَتْلُونَ مِنْ قَبْلِهِ
مِنْ كِتَابٍ وَلَا تَخْطُهُ
بِيَمِينِكَ إِذَا لَارْتَابَ
الْمُنْظَرُونَ (48)
هُوَ آيَاتٌ بَيِّنَاتٌ فِي
صُورِ الَّذِينَ أُوتُوا
الْعِلْمَ وَمَا يَجْحَدُ بِآيَاتِنَا
إِلَّا الظَّالِمُونَ
(العنكبوت: 47-49)

Wenn ihnen Unsere Zeichen als klare Beweise verlesen werden, sagen diejenigen, die nicht die Begegnung mit Uns erwarten: „Bringe einen anderen Qur'ān als diesen oder ändere ihn ab.“ Sag: Es steht mir nicht zu, ihn von mir selbst aus abzuändern. Ich folge nur dem, was mir (als Offenbarung) eingegeben wird. Gewiß, ich fürchte, wenn ich mich meinem Herrn widersetze, die Strafe eines gewaltigen Tages. 16 Sag: Wenn Allah wollte, würde ich ihn euch nicht verlesen, und Er würde euch nicht davon Kenntnis geben. Ich habe doch vordem ein Leben lang unter euch verweilt. Be-greift ihr denn nicht? (Koranübersetz.: 10: 15-16)

وَإِذَا تُلِيَتْ عَلَيْهِمْ آيَاتُنَا
بَيِّنَاتٍ ۖ قَالَ الَّذِينَ لَا
يَرْجُونَ لِقَاءَنَا انْتِ
بِقُرْآنٍ غَيْرِ هَذَا أَوْ بَدِّلْهُ
قُلْ مَا يَكُونُ لِي أَنْ أُبَدِّلَهُ
مِنْ تَلْفَاءِ نَفْسِي ۖ إِنْ أَتَيْتُ
إِلَّا مَا يُوحَىٰ إِلَيَّ ۖ إِنْ
أَخَافُ أَنْ عَصَيْتُ رَبِّي
عَذَابَ يَوْمٍ عَظِيمٍ (15)
قُلْ لَوْ شَاءَ اللَّهُ مَا تَلَوْتُهُ
عَلَيْكُمْ وَلَا أَدْرَأَكُم بِهِ ۖ فَفَقَدَ
لَيْسَتْ فِيكُمْ عُمْرًا مِّنْ
قَبْلِهِ ۗ أَفَلَا تَعْقِلُونَ
(يونس: 15-16)

Der Prophet Muḥammad ist der Gesandte Allahs für alle Menschen und für alle Welten, abgesehen von Ort, Sprache und Zeit. Er ist als solcher das Siegel aller Propheten. Seine Ohren waren die letzten, die die göttliche Offenbarung zur Kenntnis genommen und wiedergegeben haben und seine Augen waren die letzten, die das in Augenschein genommen

hatten, was Allah nur ihnen auf Erden und bei der Himmelfahrt erlaubte zu sehen.

Und Wir haben dich nur als Barmherzigkeit für die Weltenbewohner gesandt. 108 Sag: Mir wird (als Offenbarung) nur eingegeben, daß euer Gott nur ein einziger Gott ist. Werdet ihr nun (Allah) ergeben sein? (Koranübersetz. : 21: 107-108)

وَمَا أَرْسَلْنَاكَ إِلَّا رَحْمَةً لِّلْعَالَمِينَ (107) قُلْ إِنَّمَا يُوحَىٰ إِلَيَّ أَنَّمَا إِلَهُكُمُ اللَّهُ وَاحِدٌ ۖ فَمَا لَكُمْ مُّشْرِكُونَ (الأنبياء: 108-107)

Und Wir haben dich für die Menschen allesamt nur als Frohboten und Warner gesandt. Aber die meisten Menschen wissen nicht. (Koranübersetz. 34: 28)

وَمَا أَرْسَلْنَاكَ إِلَّا كَافَّةً لِّلنَّاسِ بَشِيرًا وَنَذِيرًا ۚ وَلَكِنَّ أَكْثَرَ النَّاسِ لَا يَعْلَمُونَ (سبأ: 28)

Als gläubiger Muslim in Sunnitischer Glaubeustradition bezeuge ich, dass der Prophet Muḥammad seinen Auftrag als Überbringer der frohen Botschaft Allahs und als Mahner zum ausschließlichen Bekenntnis zum Einssein Allahs vorzüglich erfüllt hat. Sein Auftrag war es, Menschen dazu einzuladen, an Allah als in Seinem Wesen Einen und einzigartigen Gott zu glauben und ihm niemand beizugesellen. Er hat diese Botschaft an alle Menschen gebracht: verbal in der Sprache als auch in der Umsetzung der Offenbarung in seinem Handeln:

O du Gesandter, übermittele, was zu dir (als Offenbarung) von deinem Herrn herabgesandt worden ist! Wenn du es nicht tust, so hast du Seine Botschaft nicht übermittelt. Allah wird dich vor den Menschen schützen. Gewiß, Allah leitet das ungläubige Volk nicht recht. (Koranübersetz. : 5: 67)

يَا أَيُّهَا الرَّسُولُ بَلِّغْ مَا أُنزِلَ إِلَيْكَ مِن رَّبِّكَ ۚ وَإِن لَّمْ تَفْعَلْ فَمَا بَلَّغْتَ رِسَالَتَهُ ۗ وَاللَّهُ يَعْصِمُكَ مِنَ النَّاسِ ۗ إِنَّ اللَّهَ لَا يَهْدِي الْقَوْمَ الْكَافِرِينَ (المائدة: 67)

Dem Gesandten obliegt nur die Übermittlung (der Botschaft). Und Allah weiß, was ihr offenlegt und was ihr verbergt. (Koranübersetz.: 5: 99)

مَا عَلَى الرَّسُولِ إِلَّا الْبَلَاغُ
وَاللَّهُ يَعْلَمُ مَا تُبْدُونَ وَمَا
تَكْتُمُونَ (المائدة: 99)

Zu euch ist nunmehr ein Gesandter aus euren eigenen Reihen gekommen. Bedrückend ist es für ihn, wenn ihr in Bedrängnis seid, (er ist) eifrig um euch bestrebt, zu den Gläubigen gnadenvoll und barmherzig. (Koranübersetz.: 09: 128)

لَقَدْ جَاءَكُمْ رَسُولٌ مِّنْ
أَنْفُسِكُمْ عَزِيزٌ عَلَيْهِ مَا عَنِتُّمْ
حَرِيصٌ عَلَيْكُمْ بِالْمُؤْمِنِينَ
رَءُوفٌ رَّحِيمٌ
(التوبة: 128)

Dass die Übermittlung der Botschaft Allahs auch durch das Handeln des Propheten erschöpfend war, zeigt sich daran, dass Allah in Seiner ganzen Erhabenheit den Charakter Seines Propheten vorzüglich lobt:

Und du bist wahrlich von großartiger Wesensart. (Koranübersetz.: 68: 4)

وَإِنَّكَ لَعَلَىٰ خُلُقٍ عَظِيمٍ (القلم: 4)

Die Steigerung des Lobs zugunsten des Propheten Muḥammad (Koranübersetz. 68: 4) ergibt sich hier nicht aus der sprachlichen Formulierung, sondern daraus, dass Allah in Seiner Erhabenheit der Lobende Selbst ist. Das „Großartige“ ist hier somit das „Großartige“ aus der Sicht Allahs in Seiner Erhabenheit. Und dies ist ein in der Menschheitsgeschichte einzigartiges Lob, das seinesgleichen sucht und in alle Ewigkeit ohne Beispiel bleiben wird.

Und wenn Allah den Dienst an Sich selbst als der Zweck dessen nennt, warum er Menschen und Ğinn (Dämonen) geschaffen hat, so gilt der Prophet Muḥammad als der beste Diener Allahs, der diesen Zweck am besten erfüllt hatte, zumal er Zeuge über Muslime und über Vorgänger-Propheten wird. Dieser Gedankengang führt zum Glauben, dass der Prophet Muḥammad die elementare Ursache aller Existenz ist. Schließlich ist er

der beste, der den Zweck der Schaffung von Menschen und Dämonen am besten erfüllt hat.

Meinen Glauben an den Gesandten Allahs, Muḥammad, teile ich mit Allah Selbst und mit allen Vorgängerpropheten. Denn Allah hat Selbst bezeugt, dass Er in Seinem Wesen Einer und einzigartiger ist und dass Muḥammad Sein Gesandter und der letzte Prophet ist. Auch alle Vorgänger-Propheten haben bezeugt, dass Allah in Seinem Wesen Einer und einzigartig ist und dass Muḥammad Sein Gesandter und der Letzte Prophet ist, der all ihre Offenbarungen nur bestätigt und mit keinem neuen Glaubensbekenntnis gekommen ist. Alle Propheten sind daher Allah-ergeben und Muslime wie Ibrāhīm, Friede sei mit ihm, der erstmals Muslime als Muslime bezeichnet hatte.

Und als Allah mit den Propheten ein Abkommen traf: Was immer Ich euch an Büchern und Weisheit gebracht habe –, und danach ist zu euch ein Gesandter gekommen, das bestätigend, was euch (bereits) vorliegt, an den müßt ihr ganz gewiß glauben und dem müßt ihr ganz gewiß helfen. Er sagte: „Erklärt ihr euch einverstanden und nehmt ihr unter dieser (Bedingung) Meine Bürde an?“ Sie sagten: „Wir erklären uns einverstanden.“ Er sagte: „So bezeugt es, und Ich gehöre mit euch zu den Zeugnis Ablegenden.“ (Koranübersetz.: 3: 81)

وَإِذْ أَخَذَ اللَّهُ مِيثَاقَ النَّبِيِّينَ
لَمَا آتَيْنَاكُمْ مِنْ كِتَابٍ
وَحِكْمَةٍ ثُمَّ جَاءَكُمْ رَسُولٌ
مُصَدِّقٌ لِمَا مَعَكُمْ لَتُؤْمِنُنَّ
بِهِ وَلَتَنْصُرُنَّهُ قَالَ
أَقْرَرْتُمْ وَأَخَذْتُمْ عَلَىٰ
ذَلِكُمْ إِصْرِي قَالُوا
أَقْرَرْنَا قَالَ فَاشْهَدُوا
وَأَنَا مَعَكُمْ مِنَ الشَّاهِدِينَ
(آل عمران: 81)

Als Muslim bin ich mir im Klaren darüber, dass ich dem Propheten Muḥammad Rechte schulde, die zumutbar sind und die nicht relativiert werden dürfen. Diese Rechte sind keine persönlichen Gefälligkeiten von mir. Ich werde dafür von Allah Selbst zur Rechenschaft gezogen. Zu diesen Rechten gehört das Folgende:

A) Verehrung des Propheten

Der Prophet Muḥammad ist nicht irgendeine Respektperson. Und er ist nicht irgendeiner von uns, der mit seinem bloßen Namen gerufen wird. Wir nennen ihn nicht „Muḥammad“, sondern den „Propheten Muḥammad“ oder den „Gesandten Allahs“, wie es ihm zusteht. Er ist das Siegel aller Propheten und der ausgewählte Gesandte Allahs, der als letzter Mensch die Offenbarung Allahs empfangen hat und der am besten den Zweck des Daseins, Allah so zu dienen, wie es Ihm gebührt, unübertrefflich erfüllt hat. Wenn ich oder andere Muslime den Propheten Muḥammad auf das Vorzüglichste verehren, dann tun wir dies weder aus Neigung zu Gefälligkeiten noch aus Neigung zur Voreingenommenheit, sondern im Rahmen der Fakten, die uns Allah im Koran offenbart hat. Dem, was Allah uns im Koran offenbart hat, schenken wir mehr Glauben als dem, was wir mit den bloßen Augen sehen und mit den bloßen Händen berühren, mit der gesunden Nase riechen und mit der gesunden Zunge schmecken würden:

O die ihr glaubt, erhebt nicht eure Stimmen über die Stimme des Propheten, und sprecht nicht so laut zu ihm, wie ihr laut zueinander sprecht, auf daß (nicht) eure Werke hinfällig werden, ohne daß ihr merkt. (Koranübersetz. 49: 2)

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا لَا تَرْفَعُوا
أَصْوَاتَكُمْ فَوْقَ صَوْتِ النَّبِيِّ وَلَا
تَجْهَرُوا لَهُ بِالْقَوْلِ كَجَهْرِ
بَعْضِكُمْ لِبَعْضٍ أَن تَحْبَطَ
أَعْمَالُكُمْ وَأَنتُمْ لَا تَشْعُرُونَ
(الحجرات: 2)

die dem Gesandten, dem schriftunkundigen Propheten, folgen, den sie bei sich in der Thora und im Evangelium aufgeschrieben finden. Er gebietet ihnen das Rechte und verbietet ihnen das Verwerfliche, er erlaubt ihnen die guten Dinge und verbietet ihnen die schlechten, und er nimmt ihnen ihre Bürde

الَّذِينَ يَتَّبِعُونَ الرَّسُولَ النَّبِيَّ
الْأُمِّيَّ الَّذِي يَجِدُونَهُ مَكْنُوبًا
عِنْدَهُمْ فِي التَّوْرَةِ وَالْإِنْجِيلِ
يَأْمُرُهُمْ بِالْمَعْرُوفِ وَيَنْهَاهُمْ
عَنِ الْمُنْكَرِ وَيُجِلُّ لَهُمُ الطَّيِّبَاتِ
وَيُحَرِّمُ عَلَيْهِمُ الْخَبَائِثَ وَيَضَعُ
عَنْهُمْ إِصْرَهُمْ وَالْأَغْلَالَ الَّتِي

und die Fesseln ab, die auf ihnen lagen. Diejenigen nun, die an ihn glauben, ihm beistehen, ihm helfen und dem Licht, das mit ihm herabgesandt worden ist, folgen, das sind diejenigen, denen es wohl ergeht.“ (Koranübersetz.: 7: 157)

كَانَتْ عَلَيْهِمْ فَأَلْذِينَ آمَنُوا بِهِ
وَعَزَّزُوهُ وَنَصَرُوهُ وَاتَّبَعُوا
النُّورَ الَّذِي أُنزِلَ مَعَهُ أُولَئِكَ هُمُ
الْمُفْلِحُونَ (الأعراف: 157)

Der Prophet steht den Gläubigen näher als sie sich selbst, und seine Gattinnen sind ihre Mütter. Und die Blutsverwandten stehen nach dem Buch Allahs einander näher als die Gläubigen und Auswanderer, außer, daß ihr euren Schützlingen Gutes tun solltet. Dies steht im Buch verzeichnet. (Koranübersetz. : 33: 6)

النبى اولى بالمؤمنين من
انفسهم وازواجه امهاتهم
واولوا الارحام بعضهم اولى
ببعض في كتاب الله من
المؤمنين والمهاجرين الا ان
تفعلوا الى اوليانكم معروف اكان
ذلك في الكتاب مسطورا
(الأحزاب: 6)

B) Bittgebete für sein Heil und seinen Segen

Ich bitte Allah um Heil und Segen für den Propheten. Wenn ich dies tue, entspreche ich einer mir von Allah auferlegten Pflicht und begeben mich in die Gemeinschaft von Allah und Seinen Engeln, die ebenfalls dem Propheten Muḥammad Heil und Segen wünschen. Nachdem Allah und Seine Engel dem Propheten Muḥammad Heil und Segen wünschten, ist der Prophet im Grunde auf niemand angewiesen, der ihm das wünscht. Aber durch die Praxis dieses sehr besonderen Bittgebets für den Propheten Muḥammad begibt man sich als Muslim in „Gemeinschaft“ mit Allah in Seiner Erhabenheit und mit Seinen Engeln. Damit sind diese Bittgebete des Muslims für den Propheten eine der wertvollsten Selbstbeschenkungen und eine besondere Auszeichnung des gläubigen Muslims:

Gewiß, Allah und Seine Engel sprechen den Segen über den Propheten. O die ihr glaubt, sprecht den Segen über ihn und grüßt ihn mit gehörigem Gruß. (Koranübersetz.: 33: 56)

إِنَّ اللَّهَ وَمَلَائِكَتَهُ يُصَلُّونَ عَلَى النَّبِيِّ يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا صَلُّوا عَلَيْهِ وَسَلِّمُوا تَسْلِيمًا (الأحزاب: 56)

Die Bittgebete gelten ebenfalls seinen Frauen, den Müttern aller Gläubigen, und allen, die zu seinem Haus gehören, den Gefährten und den Gefährten der Gefährten bis zum Tag der Auferstehung.

C) Bedingungslose Gehorsamkeit

Die Gehorsamkeit gegenüber dem Propheten ist die Gehorsamkeit gegenüber Allah.

Wer dem Gesandten gehorcht, der gehorcht Allah, und wer sich abkehrt, – so haben Wir dich nicht als Hüter über sie entsandt. (Koranübersetz.: 4: 80)

مَنْ يُطِيعِ الرَّسُولَ فَقَدْ أَطَاعَ اللَّهَ وَمَنْ تَوَلَّى فَمَا أَرْسَلْنَاكَ عَلَيْهِمْ حَفِيظًا (النساء: 80)

Ich gehorche dem Gesandten Allahs ohne Wenn und Aber, auch wenn die von ihm empfohlenen Handlungen meinen Verstand herausfordern sollten. Die Rede des Propheten, Allahs Heil und Segen seien mit ihm, ist eine von Allah ermächtigte Rede. Der Gesandte Allahs hat nicht nur treuherzig und zuverlässig die Offenbarung überbracht, sondern er verfügt auch über ein verborgenes Wissen, das ihm Allah gewährt hat und über das ich nicht verfüge. Das Analphabetentum des Propheten Muḥammad

besagt nichts anders als die ausschließlich göttliche Herkunft seines Wissens, das somit unübertrefflich bleibt.

Sag: Gehorcht Allah und dem Gesandten. قُلْ أَطِيعُوا اللَّهَ وَالرَّسُولَ فَإِنَّ تَوَلَّوْا فَإِنَّ اللَّهَ لَا يُحِبُّ الْكَافِرِينَ (آل عمران: 32)

Doch wenn sie sich abkehren, so liebt Allah die Ungläubigen nicht. (Koranübersetz.: 3: 32)

O die ihr glaubt, gehorcht Allah und gehorcht dem Gesandten und macht eure Werke nicht zunichte. يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا أَطِيعُوا اللَّهَ وَأَطِيعُوا الرَّسُولَ وَلَا تُبْطِلُوا أَعْمَالَكُمْ (محمد: 33)

(Koranübersetz. 47: 33)

D) Anerkennung als Gesetzgeber

Zu meinem Glauben an den Propheten Muḥammad gehört, dass ich zur Kenntnis genommen habe, dass er der von Allah ermächtigte Gesetzgeber im Islam ist. Diese Ermächtigung ist im Koran ausdrücklich und unmissverständlich festgehalten und mehrfach unterstrichen worden. Dem Urteil des Propheten nicht zu folgen, verungültigt meinen Glauben als Sunnit umgehend.

Und ebenso haben Wir dir Geist von Unserem Befehl (als Offenbarung) eingegeben. Du wußtest (vorher) weder, was das Buch noch was der Glaube ist; doch haben Wir es zu einem Licht gemacht, mit dem Wir rechtleiten, wen Wir wollen von Unseren Dienern. Und du leitest ja wahrlich zu einem geraden Weg, 53 Allahs Weg, Dem gehört, was in den Himmeln und was auf der Erde ist. Sicherlich, zu Allah nehmen die Angelegenheiten ihren Ausgang. (Koranübersetz.: 42: 52-53)

وَكَذَلِكَ أَوْحَيْنَا إِلَيْكَ رُوحًا مِّنْ أَمْرِنَا مَا كُنْتَ تَدْرِي مَا الْكِتَابُ وَلَا الْإِيمَانُ وَلَكِن جَعَلْنَاهُ نُورًا نَّهْدِي بِهِ مَنْ نَّشَاءُ مِنْ عِبَادِنَا وَإِنَّكَ لَتَهْدِي إِلَى صِرَاطٍ مُسْتَقِيمٍ صِرَاطِ اللَّهِ الَّذِي لَهُ مَا فِي السَّمَاوَاتِ وَمَا فِي الْأَرْضِ أَلَا إِلَى اللَّهِ تَصِيرُ الْأُمُورُ (الشورى: 52-53)

Aber nein, bei deinem Herrn! Sie glauben nicht eher, bis sie dich über das richten lassen, was zwischen ihnen umstritten ist, und hierauf in sich selbst keine Bedrängnis finden durch das, was du entschieden hast, und sich in voller Ergebung fügen. (Koranübersetz.: 4: 65)

فَلَا وَرَبِّكَ لَا يُؤْمِنُونَ حَتَّىٰ
 يُحَكِّمُوكَ فِيمَا شَجَرَ بَيْنَهُمْ
 ثُمَّ لَا يَجِدُوا فِي أَنفُسِهِمْ
 حَرَجًا مِّمَّا قَضَيْتَ وَيُسَلِّمُوا
 تَسْلِيمًا (النساء: 65)

E) Bedingungslose und unübertreffliche Liebe

Zu meinem Glauben an den Gesandten Allahs Muhammad gehört ebenfalls die aufrichtige und unübertreffliche innere Hinwendung zum Propheten Allahs. Diese Liebe muss nicht nur die Liebe zu den engsten Verwandten, zum Hab und Gut übertreffen, sondern die Liebe zu meinem eigenen Selbst. Diese Liebe richtet sich - bei der Bezeugung des Ein-Seins Allahs - sowohl an Allah als auch an den Gesandten Allahs. Die Liebe zu Allah und Seinem Propheten muss raumfüllend sein und keinen Platz für jemanden anderen oder für etwas anderes freilassen:

Sag: Wenn eure Väter, eure Söhne, eure Brüder, eure Gattinnen und eure Sippenmitglieder, Besitz, den ihr erworben habt, Handel, dessen Niedergang ihr fürchtet, und Wohnungen, an denen ihr Gefallen findet, euch lieber sind als Allah und Sein Gesandter und das Abmühen auf Seinem Weg, dann wartet ab, bis Allah mit Seiner Anordnung kommt! Allah leitet das Volk der Frevler nicht recht. (Koranübersetz. : 9: 24)

قُلْ إِنْ كَانَ آبَاؤُكُمْ وَأَبْنَاؤُكُمْ
 وَإِخْوَانُكُمْ وَأَزْوَاجُكُمْ
 وَعَشِيرَتُكُمْ وَأَمْوَالٌ
 اقْتَرَفْتُمُوهَا وَتِجَارَةٌ تَخْشَوْنَ
 كَسَادَهَا وَمَسَاكِينُ تَرْضَوْنَهَا
 أَحَبَّ إِلَيْكُمْ مِنَ اللَّهِ وَرَسُولِهِ
 وَجِهَادٍ فِي سَبِيلِهِ فَتَرَبَّصُوا
 حَتَّىٰ يَأْتِيَ اللَّهُ بِأَمْرِهِ وَاللَّهُ لَا
 يَهْدِي الْقَوْمَ الْفَاسِقِينَ (التوبة: 24)

F) Ausschluss jeglicher Folge-Prophetien

Allah hat den Propheten Muḥammad unmissverständlich als das „Siegel der Propheten“ bezeichnet. Ich glaube daher daran, dass der Gesandte Allahs, Muḥammad, der letzte Prophet ist. Eine Prophetie nach dem Propheten Muḥammad ist ausgeschlossen. Einer solchen Prophetie nach dem Propheten Muḥammad Glauben zu schenken, macht meinen Glauben sofort ungültig und entspricht nicht der objektiven Wahrheit, über die Allah Selbst wacht, Der sehr schnell im Abrechnen (Der Koran: 2: 202) ist:

Muḥammad ist nicht der Vater irgend jemandes von euren Männern, sondern Allahs Gesandter und das Siegel der Propheten. Und Allah weiß über alles Bescheid. (Koranübersetz. : 33: 40)

مَا كَانَ مُحَمَّدٌ أَبَا أَحَدٍ مِّن رِّجَالِكُمْ وَلَكِن رَّسُولَ اللَّهِ وَخَاتَمَ النَّبِيِّينَ ۗ وَكَانَ اللَّهُ بِكُلِّ شَيْءٍ عَلِيمًا (الأحزاب: 40)

G) Die Fürsprache / Al-maqām al-maḥmūd

Die exklusive ruhmreiche Rangstellung, im Koran als „**al-maqām al-maḥmūd**“ bezeichnet, ist die exklusive Position des Gesandten Allahs Muḥammad als Fürsprecher im Jenseits. Wenn alle Fürsprecher keine Fürsprache mehr für Menschen einlegen können, wird Allah Seinem Propheten Muḥammad diese exklusive Fürsprache-Stellung einräumen, um für seine islamische Gemeinschaft und alle anderen Menschen die Fürsprache bei Allah erfolgreich einzulegen. Voraussetzung für die Beanspruchung dieser Fürsprache ist der feste Glaube an Den in Seinem Wesen Einen und einzigartigen Gott mit dem Eigennamen Allah. Sowie der Prophet Muḥammad in diesem Leben für alle Weltenbewohner die „Barmherzigkeit“ Allahs ist, erwirkt er auch im jenseitigen Leben mit der

Erlaubnis Allahs die Fürsprache, mit der die Barmherzigkeit Allahs eintritt. Das ist eine unbeschreiblich erhabene Ehrenposition des Propheten Muḥammad, Allahs Heil und Segen seien mit ihm.

Und (einen Teil) der Nacht, verbringe ihn damit, وَمِنَ اللَّيْلِ فَتَهَجَّدْ بِهِ نَافِلَةً
 zusätzlich für dich. Vielleicht wird dich dein Herr لَكَ عَسَى أَنْ يَبْعَثَكَ رَبُّكَ
 zu einer lobenswerten (Rang)stellung erwecken. مَقَامًا مَّحْمُودًا
 (Koranübersetz.: 17: 79) (الإسراء: 79)

Als gläubiger Muslim in Sunnitischer Glaubenstradition glaube ich an die Fürsprache am Tage des Jüngsten Gerichts, da Allah die Fürsprache mit der einzigen Ausnahme zugelassen hat, dass Ihm Götter beigesellt werden und an Ihn nicht geglaubt wird. In diesem letzten Fall ist eine Fürsprache nutzlos.

Wer ist es denn, der bei Ihm Fürsprache einlegen könnte – außer mit Seiner Erlaubnis? (Koranübersetz.: 2: 255) مَنْ ذَا الَّذِي يَشْفَعُ عِنْدَهُ إِلَّا بِإِذْنِهِ (البقرة: 255)

Gewiß, euer Herr ist Allah, Der die Himmel und die Erde in sechs Tagen erschuf und Sich hierauf über den Thron erhob. Er regelt die Angelegenheit. Es gibt keinen Fürsprecher außer nach Seiner Erlaubnis. Dies ist doch Allah, euer Herr, so dient Ihm! Bedenkt ihr denn nicht? (Koranübersetz.: 10: 3) إِنَّ رَبَّكُمُ اللَّهُ الَّذِي خَلَقَ السَّمَاوَاتِ وَالْأَرْضَ فِي سِتَّةِ أَيَّامٍ ثُمَّ اسْتَوَى عَلَى الْعَرْشِ يُدَبِّرُ الْأَمْرَ مَا مِنْ شَفِيعٍ إِلَّا مِنْ بَعْدِ إِذْنِهِ ذَلِكَ اللَّهُ رَبُّكُمْ فَاعْبُدُوهُ أَفَلَا تَذَكَّرُونَ (يونس: 3)

Sie wollen aus dem (Höll)enfeuer herauskommen, aber sie werden nicht aus ihm herauskommen, und für sie gibt es beständige Strafe. (Koranübersetz.: 5: 37) يُرِيدُونَ أَنْ يُخْرِجُوا مِنَ النَّارِ وَمَا هُمْ بِخَارِجِينَ مِنْهَا وَلَهُمْ عَذَابٌ مُّهِمٌّ (المائد: 37)

H) Die nächtliche Reise und die Himmelfahrt

Ich glaube daran, dass die nächtliche Reise (Al-Isrā') des Propheten von Mekka nach der Al-Aqṣa-Moschee (der ersten Gebetsrichtung der Muslime) sowie die Himmelfahrt (Mi'rāğ) voll wahr sind und ich schenke den Aussagen des Korans über die beiden herausragenden Ereignisse mehr Glauben als meiner unmittelbaren Wahrnehmung mit eigenen Augen.

Preis sei Dem, Der Seinen Diener bei Nacht von der geschützten Gebetsstätte zur fernsten Gebetsstätte, deren Umgebung Wir gesegnet haben, reisen ließ, damit Wir ihm (etwas) von Unseren Zeichen zeigen. Er ist ja der Allhörende, der Allsehende, (Koranübersetz. 17: 1)

سُبْحَانَ الَّذِي أَسْرَىٰ بِعَبْدِهِ
لَيْلًا مِّنَ الْمَسْجِدِ الْحَرَامِ
إِلَى الْمَسْجِدِ الْأَقْصَى الَّذِي
بَارَكْنَا حَوْلَهُ لِنُرِيَهُ مِنْ
آيَاتِنَا إِنَّهُ هُوَ السَّمِيعُ
الْبَصِيرُ (الاسراء: 1)

Die Himmelfahrt fand nicht als prophetische Vision statt. In Seiner entgrenzten Allmacht, welche die Verstandes- und Vorstellungskapazität des Menschen übertrifft, hat Allah die Himmelfahrt des Propheten Muḥammad im wachen Zustand stattfinden lassen. Gibt es im Fall von Moses auf dem Berg Sinai die Aussage des Korans, dass Moses Allah nicht mit bloßen Augen sehen durfte und konnte,

Als nun Mūsā zu Unserer festgesetzten Zeit kam und sein Herr zu ihm sprach, sagte er: „Mein Herr, zeige (Dich) mir, daß ich Dich anschauel!“ Er sagte: „Du wirst Mich nicht sehen. Aber schau den Berg an! Wenn er fest an seiner Stelle bleibt, dann wirst du Mich sehen.“ Als nun sein Herr dem Berg offenbar erschien, ließ Er ihn in sich zusammensinken, und Mūsā fiel bewußtlos nieder. Als er dann (wieder) zu sich kam, sagte er: „Preis sei Dir! Ich wende mich in Reue Dir zu, und

وَلَمَّا جَاءَ مُوسَىٰ لِمِيقَاتِنَا
وَكَلامَهُ رَبُّهُ قَالَ رَبِّ أَرِنِي
أَنْظُرْ إِلَيْكَ ۖ قَالَ لَنْ نَرَا
وَلَكِنْ أَنْظُرْ إِلَى الْجَبَلِ فَإِنِ
اسْتَقَرَّ مَكَانَهُ فَسَوْفَ
نَرَا ۖ فَلَمَّا تَجَلَّىٰ رَبُّهُ
لِلْجَبَلِ جَعَلَهُ دَكًّا وَخَرَّ
مُوسَىٰ سَاجِدًا فَلَمَّا أَفَاقَ
قَالَ سُبْحَانَكَ تُبْتُ إِلَيْكَ وَأَنَا
أَوَّلُ الْمُؤْمِنِينَ (الأعراف: 145)

ich bin der erste der Gläubigen.“ (Koranübersetz.: 7: 143)

(143)

so gibt es im Fall des Propheten Muḥammad während der Himmelfahrt die Aussage des Korans, dass er mit der Allmacht des Schöpfers in die Lage versetzt wurde, Allah zu sehen, ohne Ihn in Seiner Erhabenheit zu erfassen:

und war am obersten Gesichtskreis. 8 Hierauf kam er näher und stieg herunter, 9 so daß er (nur) zwei Bogenlängen entfernt war oder noch näher. 10 Da gab Er Seinem Diener (als Offenbarung) ein, was Er eingab. 11 Nicht hat sein Herz erlogen, was es sah. 12 Wollt ihr denn mit ihm streiten über das, was er sieht? 13 Und er sah ihn ja ein anderes Mal herabkommen, 14 beim Sidr-Baum des Endziels, 15 bei dem der Garten der Zuflucht ist. 16 Als den Sidr-Baum überdeckte, was (ihn) überdeckte, 17 da wich der Blick nicht ab, noch überschritt er das Maß. 18 Wahrlich, er sah von den Zeichen seines Herrn die größten. (Koranübersetz.: 53: 7-18)

وَهُوَ بِالْأُفُقِ الْأَعْلَى
(7) ثُمَّ دَنَا فَتَدَلَّى (8)
فَكَانَ قَابَ قَوْسَيْنِ أَوْ
أَدْنَى (9) فَأَوْحَى إِلَى
عَبْدِهِ مَا أَوْحَى (10)
مَا كَذَّبَ الْفُؤَادُ مَا رَأَى
(11) أَفَتُمَارُونَهُ عَلَى
مَا يَرَى (12) وَلَقَدْ
رَأَاهُ نَزْلَةً أُخْرَى (13)
عِنْدَ سِدْرَةِ الْمُنْتَهَى
(14) عِنْدَهَا جَنَّةُ
الْمَأْوَى
(النجم: 7-18)

Dies ist nicht nur ein von Allah verliehenes Privileg an den Gesandten Allahs, Muḥammad, sondern auch ein Alleinstellungsmerkmal der Offenbarung im Islam. Hatten alle vorherigen Gesandten Allahs sämtliche Offenbarungen über das Sinnesorgan des Hörens empfangen, verband sich im Islam das Hören mit dem bloßen unmittelbaren Sehen. Das, was der Prophet gesehen und gewusst hat, wurde zum Teil an die Menschen weitergegeben und zum Teil bleibt es für uns bis heute ein verborgenes Wissen, das nur Allah und Sein Prophet wissen.

Ich als Muslim in Sunnitischer Glaubenstradition weiß, dass der Gesandte

Allahs auf dieser Himmelfahrt von Allah unmittelbar die Pflicht zu den fünf Gebeten erhalten hat, die er an seine Gemeinschaft weitergegeben hat und die zur grundlegenden Säule des Islams geworden sind. So wie der Prophet ohne Mittler und ohne Vermittler das Gebet erhalten hat, sollte jeder Muslim in seinem Gebet den unmittelbaren Kontakt mit Allah täglich finden. Die Pflichtgebete im Islam sind die tägliche Himmelfahrt eines jeden Muslims. In diesen Pflicht-Gebeten des Muslims, die auch freiwillig (arab. *Nāfila*) vermehrt werden können, sind alle gottesdienstlichen Handlungen der Engel enthalten, z. B. die umfassende Selbstreinigung, die Bittgebete und Lobpreisung des in Seinem Wesen Einen und einzigartigen Gottes mit dem Eigennamen Allah:

(...) wo wir Dich doch lobpreisen und Deiner Heiligkeit lobsingem?“ (...)
 (البقرة: 30)
 (...), (Koranübersetz. : 2: 30)

Und du wirst die Engel den Thron umgeben und ihren Herrn lobpreisen sehen. (...)“ (Koranübersetz.: 39: 75)

Im Islam gibt es keine Geistlichen und keine Mittler, die den Kontakt mit Allah für andere Mitmenschen herstellen würden. Im Gebet spreche ich unmittelbar zu Allah und zwar jederzeit und an jedem Ort der Erde. Diejenigen, die an die Himmelfahrt des Propheten Muḥammad nicht glauben und jedes Beglaubigungswunder des Propheten zurückweisen, werden auch den Glauben daran verweigern, wenn sie die Himmelfahrt mit eigenen Augen sehen würden. Auch wenn den Nicht-Gläubigen selbst die Himmelfahrt möglich gemacht worden wäre und sie selbst die Himmelfahrt am eigenen Leibe erfahren würden, würden sie auch den Glauben daran verweigern und behaupten, sie wären nur verzaubert. Die Wahrhaftigkeit der Nachtreise und der Himmelfahrt ist auf Ungläubige in

keinster Weise angewiesen:

(...) oder (bis) du ein Haus aus Gold hast oder in den Himmel aufsteigst. Und wir werden nicht an deinen Aufstieg glauben, bis du auf uns ein Buch herabsendest, das wir (selbst) lesen (können).“ Sag: Preis sei meinem Herrn! Bin ich etwas anderes als ein menschliches Wesen und ein Gesandter? (Koranübersetz.: 17: 93)

(...) أَوْ يَكُونَ لَكَ بَيْتٌ مِّن رُّحُوفٍ أَوْ تَرْقَىٰ فِي السَّمَاءِ وَلَنْ نُؤْمِنَ لِرُفْقِكَ حَتَّىٰ تُنَزَّلَ عَلَيْنَا كِتَابًا نَقْرُؤُهُ ۗ قُلْ سُبْحَانَ رَبِّيَ هَلْ كُنْتُ إِلَّا بَشَرًا رَّسُولًا (الإسراء: 93)

Und kein Gesandter kam zu ihnen, ohne daß sie sich über ihn lustig gemacht hätten. 12 So lassen Wir ihn in die Herzen der Übeltäter einziehen. 13 Sie glauben nicht daran, obwohl bereits die Gesetzmäßigkeit an den Früheren ergangen ist. 14 Selbst wenn Wir ihnen ein Tor vom Himmel öffneten und sie dauernd dadurch hinaufstiegen, 15 würden sie dennoch sagen: „Unsere Blicke sind verschlossen. Nein! Vielmehr sind wir Leute, die einem Zauber verfallen sind. (Koranübersetz. : 15: 11-15)

وَمَا يَأْتِيهِمْ مِّن رَّسُولٍ إِلَّا كَانُوا بِهِ يَسْتَهْزِئُونَ (11) كَذَلِكَ نَسُفُّكَ فِي قُلُوبِ الْمُجْرِمِينَ (12) لَا يُؤْمِنُونَ بِهِ ۗ وَقَدْ خَلَتْ سُنَّةُ الْأَوَّلِينَ (13) وَلَوْ فَتَحْنَا عَلَيْهِم بَابًا مِّنَ السَّمَاءِ فَظَلُّوا فِيهِ يَعْرُجُونَ (14) لَقَالُوا إِنَّمَا سَكَّرَتْ أَبْصَارُنَا بَلْ نَحْنُ قَوْمٌ مَّسْحُورُونَ (الحجر: 11-15)

I) Die Kalifen und die Gefährten des Propheten

Unsere Religion kennt in ihrer göttlichen Konzeption keine Spaltungen, keine Sekten mit eigenen Wahrheitsansprüchen, keine Bewegungen und Gegenbewegungen. Ich gehöre zu den Muslimen. Muslime sind Muslime, wie Ibrāhīm sie genannt hat. Der gemeinsame Boden für alle Muslime sind der Koran und die Sunnah (die Aussagen, die Handlungen und die

von dem Propheten gebilligten Handlungen). Ich bekenne mich daher dazu, dass es DEN Islam ohne Sekten und Spaltungen gibt, wie ihn Allah gewollt hat und wie ihn der Prophet Muhammad den Menschen hinterlassen hat. Diese Religion spaltet die Menschen nicht, sondern führt sie zusammen.

Die unmittelbaren Kalifen des Propheten Abu Bakr, 'Umar, 'Uṭmān und 'Ali werden von mir gleichermaßen verehrt. Ich bezeuge, dass das Kalifat dieser vier Kalifen in der erfolgten historischen Reihenfolge rechts ist. Nichts passiert ohne Wissen und ohne die Erlaubnis Allahs.

Die Gefährten des Propheten, die Muḥağirūn (die mit ihm ausgewanderten Mekkaner) und die Anṣār (die Helfer) - möge Allah mit den beiden zufrieden sein! - sind die unmittelbaren Begleiter des Propheten gewesen und haben ihn gesehen, erlebt und mit ihm für die Glaubensfreiheit gekämpft. Die Anṣār haben eingewanderte Geschwister mit vorbildhafter Gastfreundschaft in Medīna aufgenommen. Sie werden alle von mir gleichermaßen verehrt und ich schulde ihnen allen das ständige Bittgebet für ihre Vergebung und für ihren ewigen Groß-Erfolg im jenseitigen Leben. Ihr Verdienst um den Islam ist ein Verdienst um die ganze Menschheit, für die der Islam gedacht ist und ein Verdienst um alle anderen Vorgängerprophetien, deren Bestätigung der Islam brachte:

Die vorausgeeilten Ersten von den Auswanderern und den Helfern und diejenigen, die ihnen auf beste Weise gefolgt sind – Allah hat Wohlgefallen an ihnen, und sie haben Wohlgefallen an Ihm. Und Er hat für sie Gärten bereitet, durchheilt von Bächen, ewig und auf immer darin zu bleiben; das ist der großartige Erfolg. (Koranübersetz.: 9: 100)

وَالسَّابِقُونَ الْأُولُونَ مِنَ
الْمُهَاجِرِينَ وَالْأَنْصَارِ
وَالَّذِينَ اتَّبَعُوهُمْ بِإِحْسَانٍ
رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمْ وَرَضُوا
عَنْهُ وَأَعَدَّ لَهُمْ جَنَّاتٍ
تَجْرِي تَحْتِهَا الْأَنْهَارُ
خَالِدِينَ فِيهَا أَبَدًا ذَلِكَ
الْفَوْزُ الْعَظِيمُ
(التوبة: 100)

Und diejenigen, die in der Wohnstätte und im Glauben vor ihnen zu Hause waren, lieben (all die) wer zu ihnen ausgewandert ist, und empfinden in ihren Brüsten kein Bedürfnis nach dem, was (diesen) gegeben worden ist, und sie ziehen (sie) sich selbst vor, auch wenn sie selbst Mangel erlitten. Und diejenigen, die vor ihrer eigenen Habsucht bewahrt bleiben, das sind diejenigen, denen es wohl ergeht. 10 Und diejenigen, die nach ihnen gekommen sind, sagen: „Unser Herr, vergib uns und unseren Brüdern, die uns im Glauben vorausgegangen sind, und lasse in unseren Herzen keinen Groll sein gegen diejenigen, die glauben. Unser Herr, Du bist ja Gnädig und Barmherzig.“ (Koranübersetz.: 59: 9-10)

وَالَّذِينَ تَبَوَّءُوا الدَّارَ
 وَالْإِيمَانَ مِنْ قَبْلِهِمْ يُحِبُّونَ
 مَنْ هَاجَرَ إِلَيْهِمْ وَلَا يَجِدُونَ
 فِي صُدُورِهِمْ حَاجَةً مِمَّا
 أُوتُوا وَيُؤْتُونَ عَلَى
 أَنْفُسِهِمْ وَلَوْ كَانَ بِهِمْ
 خَصَاصَةٌ وَمَنْ يُوقِ شُحَّ
 نَفْسِهِ فَأُولَئِكَ هُمُ الْمُفْلِحُونَ.
 وَالَّذِينَ جَاءُوا مِنْ بَعْدِهِمْ
 يَقُولُونَ رَبَّنَا اغْفِرْ لَنَا
 وَلِإِخْوَانِنَا الَّذِينَ سَبَقُونَا
 بِالْإِيمَانِ وَلَا تَجْعَلْ فِي
 قُلُوبِنَا غِلًّا لِلَّذِينَ آمَنُوا رَبَّنَا
 إِنَّكَ رَءُوفٌ رَحِيمٌ
 (الحشر: 9-10)

J) Einigkeit im Islam

Die Quelle sämtlicher Gebote und Verbote im Islam ist nur Allah. Die Gebote und die Verbote, die vom Propheten Muḥammad erlassen wurden, gehen auf die Ermächtigung durch Allah zurück. Das ist der Islam. Der Islam führt Menschen über die Grenzen von Ort, Zeit, Sprache, Kultur und Nationalität etc. zusammen und spaltet sie nicht.

Erst wenn die beiden Grundlagen des Islam, der Koran und die Sunnah, ignoriert, relativiert, bewusst missdeutet und Neigungen befolgt werden, endet die Einigkeit der Muslime mit allen möglichen negativen Folgen. Vor diesen negativen Entwicklungen warnt Allah in Seiner Erhabenheit und in Seiner Allmacht ausdrücklich:

Und (Er hat euch anbefohlen:) Dies ist Mein Weg, وَأَنَّ هَذَا صِرَاطِي

ein gerader. So folgt ihm! Und folgt nicht den (anderen) Wegen, damit sie euch nicht von Seinem Weg auseinanderführen! Dies hat Er euch anbefohlen, auf daß ihr gottesfürchtig werden möget! (Koranübersetz.: 6: 153)

مُسْتَقِيمًا فَاتَّبِعُوهُ ۗ وَلَا تَتَّبِعُوا السُّبُلَ فَتَفَرَّقَ بِكُمْ عَنْ سَبِيلِهِ ۚ ذَٰلِكُمْ وَصَّاكُم بِهِ لَعَلَّكُمْ تَتَّقُونَ ﴿١٥٣﴾
(لروم: 153)

Gewiß, mit denjenigen, die ihre Religion spalteten und zu Lagern geworden sind, hast du nichts gemein. Ihre Angelegenheit steht (allein) bei Allah. Hierauf wird Er ihnen kundtun, was sie zu tun pflegten. (Koranübersetz.: 6: 159)

إِنَّ الَّذِينَ فَرَّقُوا دِينَهُمْ وَكَانُوا شِيَعًا لَسْتَ مِنْهُمْ فِي شَيْءٍ ۗ إِنَّمَا أَمْرُهُمْ إِلَى اللَّهِ ثُمَّ يُنَبِّئُهُم بِمَا كَانُوا يَفْعَلُونَ
(الروم: 159)

K) Nachfolge des Propheten Muḥammad

Der Islam ist die letzte Religion der Menschheit. Der Koran enthält alles, was Allah von der Menschheit bis zur Auferstehung verlangt und was als Grundlage für das optimale Leben und das optimale Zusammenleben auf Erden erforderlich ist. Deswegen ist der Prophet Muḥammad kein regionaler oder zeitlich begrenzter Gesandter Allahs, sondern der Gesandte Allahs für alle Welten, alle Menschen und alle Zeiten. Nach dem Abgang des Propheten Muḥammad bin ich wie jeder andere Sunnitische Muslim in dem Sinne der Nachfolger des Propheten Muḥammad, dass ich das, was ich von seiner Lehre und von der Offenbarung gelernt habe, auf eine gütige Art und Weise an weitere Menschen authentisch und treuherzig weiterzugeben habe. Wie jeder Sunnitische Muslim stelle ich mir diese Verantwortung so vor, als wäre ich die einzige Person auf der Erde, die für die Weitergabe des islamischen Glaubens und der Tradition des Propheten Muḥammad zuständig ist. Die Weitergabe des Glaubens erfolgt

auch, wenn ich nur einen einzigen Vers aus dem Koran kenne. Dieses Verantwortungsgefühl wird von jedem Muslim erwartet. Die Weitergabe des Glaubens, den man sich selbst gegeben hat, ist eine Manifestation der Liebe zu anderen Mitmenschen. Der Koran teilt auch das Folgende mit: Nur aufgrund dieser bewusst wahrgenommenen Nachfolge des Propheten der Barmherzigkeit erlangen Muslime die Stellung, dass sie über alle Menschen als Zeugen vor Allah fungieren werden und dass der Gesandte Allahs wiederum über mich und alle anderen Muslime Zeuge vor Allah sein wird:

Und so haben Wir euch zu einer Gemeinschaft der Mitte gemacht, damit ihr Zeugen über die (anderen) Menschen seiet und damit der Gesandte über euch Zeuge sei. (...) (Koranübersetz. : 2: 143)

وَكَذَلِكَ جَعَلْنَاكُمْ أُمَّةً وَسَطًا لِيَتَّخِذُوا شُهَدَاءَ عَلَى النَّاسِ وَيَكُونَ الرَّسُولُ عَلَيْكُمْ شَهِيدًا (...)
(البقرة: 143) (...)

Das Bittgebet

(...) Und sag: Mein Herr, lasse mich an Wissen zunehmen. (Koranübersetz.: 20: 114) (طه: 114)

(...) وَقُلْ رَبِّ زِدْنِي عِلْمًا

bezieht sich auf das religiöse als auch auf das weltliche Wissen. Zur Nachfolge des Propheten gehört insbesondere die Pflicht zur dauerhaften Aneignung religiösen Wissens. Wenn ich nicht weiter weiß, auf Fragen keine Antwort geben kann und mit Zweifelsfällen konfrontiert werde, sage ich: „Allah weiß es besser.“

In meiner Wirkung als Nachfolger des Propheten zur Weitergabe seiner Botschaft trete ich als einfacher Mensch in die Fußstapfen des Gläubigen aus der Koransure *Ya-sīn*:

Und es kam vom äußersten Ende der Stadt ein

وَجَاءَ مِنْ أَقْصَى الْمَدِينَةِ

Mann gelaufen. Er sagte: „O mein Volk, folgt den Gesandten. 21 Folgt denjenigen, die von euch keinen Lohn verlangen und (selbst) rechtgeleitet sind. 22 Und warum sollte ich nicht Demjenigen dienen, Der mich erschaffen hat und zu Dem ihr zurückgebracht werdet? 23 Soll ich mir etwa anstatt Seiner (andere) Götter nehmen? Wenn der Allerbarmer für mich Unheil will, nützt mir ihre Fürsprache nichts, und sie (können) mich nicht erretten. 24 Ich würde mich dann wahrlich in deutlichem Irrtum befinden. 25 Gewiß, ich glaube an euren Herrn, so hört auf mich.“ 26 Es wurde (zu ihm) gesagt: „Geh in den (Paradies)garten ein.“ Er sagte: „O wüßte doch mein Volk davon, 27 daß mein Herr mir vergeben und mich zu den Geehrten hat gehören lassen!“ (Koranübersetz.: 36: 20-27)

رَجُلٌ يَسْعَى قَالَ يَا قَوْمِ
 اتَّبِعُوا الْمُرْسَلِينَ (20)
 اتَّبِعُوا مَنْ لَا يَسْأَلُكُمْ أَجْرًا
 وَهُمْ مُهْتَدُونَ (21) وَمَالِي
 لَا أَعْبُدُ الَّذِي فَطَرَنِي وَإِلَيْهِ
 تُرْجَعُونَ (22) أَأَتَّخِذُ مِنْ
 دُونِهِ آلِهَةً إِنْ يُرِدْنِ
 الرَّحْمَنُ بِضُرٍّ لَا تُغْنِي عَنِّي
 شَفَاعَتُهُمْ شَيْئًا وَلَا يُنْقِذُونِ
 (23) إِنِّي إِذَا لَفِي ضَلَالٍ
 مُّبِينٍ (24) إِنِّي آمَنْتُ
 بِرَبِّكُمْ فَاسْمِعُونِ (25) قِيلَ
 ادْخُلِ الْجَنَّةَ قَالَ يَا لَيْتَ
 قَوْمِي يَعْلَمُونَ (26) بِمَا
 غَفَرَ لِي رَبِّي وَجَعَلَنِي مِنَ
 الْمُكْرَمِينَ (يس: 20-27)

3. Der Glaube an die Vorgänger-Propheten

Alle Vorgänger-Propheten nennen Allah ihren in Seinem Wesen Einen und einzigartigen Gott und bezeugen, dass Muḥammad der Gesandte Allahs und Sein Prophet ist. Keiner der Propheten Allahs und keiner der Gesandten Allahs hat göttliche Attribute. Selbst wenn Allah einem Seiner Gesandten vorläufig die Erlaubnis erteilt, Tote zu erwecken, begründet dies keinerlei Göttlichkeit und relativiert das Ein-Sein Allahs keinen Deut. Wir sagen über ʿĪsā ibn Mariam, Jesus, nur das, was Allah uns im Koran mitgeteilt hat. ʿĪsā ibn Mariam, Jesus, war ein Mensch mit allen menschlichen Eigenschaften, hatte keine göttlichen Attribute und vollbrachte seine prophetischen Wunder nicht eigenmächtig, sondern ausschließlich mit der Erlaubnis Allahs. Als sunnitischer Muslim verehere ich ʿĪsā ibn Mariam, Jesus, als einen der Propheten, die nur an das Ein-Sein Allahs geglaubt und ausschließlich diesen reinen Glauben verkündigt haben. Ich glaube an die Wiederkehr von ʿĪsā ibn Mariam, Jesus, und dass seine Wiederkehr das Zeichen der Auferstehung sein wird. Das Wesen Allahs ist weder teil- noch zusammensetzbar. Alle Propheten sind Geschöpfe Allahs und unterliegen allen Gesetzen der vergänglichen Geschöpfe.

Gewiß, das Gleichnis ʿĪsās ist bei Allah wie das Gleichnis Ādams. Er erschuf ihn aus Erde. Hierauf sagte Er zu ihm: „Sei!“ und da war er. (Koranübersetz.: 3: 59)

إِنَّ مَثَلَ عِيسَىٰ عِنْدَ اللَّهِ كَمَثَلِ آدَمَ خَلَقَهُ مِنْ تُرَابٍ ثُمَّ قَالَ لَهُ كُنْ فَيَكُونُ (آل عمران: 59)

Das ist ʿĪsā, der Sohn Maryams: (Es ist) das Wort der Wahrheit, woran sie zweifeln. 35 Es steht Allah nicht an, Sich ein Kind zu nehmen. Preis sei Ihm! Wenn Er eine Angelegenheit bestimmt, so sagt Er dazu nur: ‚Sei!‘, und so ist es. (Koranübersetz.: 19: 34-35)

ذَٰلِكَ عِيسَى ابْنُ مَرْيَمَ قَوْلَ الْحَقِّ الَّذِي فِيهِ يَمْتَرُونَ مَا كَانَ لِلَّهِ أَنْ يَتَّخِذَ مِنْ وَلَدٍ سُبْحَانَہُ إِذَا قَضَىٰ أَمْرًا فَإِنَّمَا يَقُولُ لَهُ كُنْ فَيَكُونُ (مریم: 34-35)

Zum Umfang meines islamischen Glaubens gehört auch, dass ich an die Vorgänger-Propheten und an die Tatsache erfolgter vorheriger Offenbarungen glaube, um meinen islamischen Glauben zu vervollständigen.

Diejenigen, die Allah und Seine Gesandten verleugnen und zwischen Allah und Seinen Gesandten einen Unterschied machen wollen und sagen: „Wir glauben an die einen und verleugnen die anderen“, und einen Weg dazwischen einschlagen wollen, 151 das sind die wahren Ungläubigen. Und für die Ungläubigen haben Wir schmachvolle Strafe bereitet. 152 Denjenigen aber, die an Allah und Seine Gesandten glauben und keinen Unterschied zwischen jemandem von ihnen machen, denen wird Er ihren Lohn geben. Allah ist Allvergebend und Barmherzig. (Koranübersetz.: 4: 150-152)

إِنَّ الَّذِينَ يَكْفُرُونَ بِاللَّهِ وَرُسُلِهِ وَيُرِيدُونَ أَنْ يُفَرِّقُوا بَيْنَ اللَّهِ وَرُسُلِهِ وَيَقُولُونَ نُؤْمِنُ بِبَعْضٍ وَنَكْفُرُ بِبَعْضٍ وَيُرِيدُونَ أَنْ يَتَّخِذُوا بَيْنَ ذَلِكَ سَبِيلًا (150) أُولَئِكَ هُمُ الْكَافِرُونَ حَقًّا وَأَعْتَدْنَا لِلْكَافِرِينَ عَذَابًا مُهِينًا (151) وَالَّذِينَ آمَنُوا بِاللَّهِ وَرُسُلِهِ وَلَمْ يُفَرِّقُوا بَيْنَ أَحَدٍ مِنْهُمْ أُولَئِكَ سَوْفَ يُؤْتِيهِمْ أُجُورَهُمْ وَاللَّهُ غَفُورًا رَحِيمًا (النساء: 150-152)

Alif-Lām-Mīm 2 Dieses Buch, an dem es keinen Zweifel gibt, ist eine Rechtleitung für die Gottesfürchtigen, 3 die an das Verborgene glauben, das Gebet verrichten und von dem, womit Wir sie versorgt haben, ausgeben 4 und die an das glauben, was zu dir (an Offenbarung) herabgesandt worden ist, und was vor dir herabgesandt wurde, und die vom Jenseits überzeugt sind. Jene verfahren nach einer Rechtleitung von ihrem Herrn, und das sind diejenigen, denen es wohl ergeht. (Koranübersetz. 2: 1-5)

الْم (1) ذَلِكَ الْكِتَابُ لَا رَيْبَ فِيهِ هُدًى لِّلْمُتَّقِينَ (2) الَّذِينَ يُؤْمِنُونَ بِالْغَيْبِ وَيُقِيمُونَ الصَّلَاةَ وَمِمَّا رَزَقْنَاهُمْ يُنفِقُونَ (3) وَالَّذِينَ يُؤْمِنُونَ بِمَا أُنزِلَ إِلَيْكَ وَمَا أُنزِلَ مِنْ قَبْلِكَ وَبِالْآخِرَةِ هُمْ يُوقِنُونَ (4) أُولَئِكَ عَلَى هُدًى مِنْ رَبِّهِمْ وَالْمُفْلِحُونَ (البقرة: 1-5)

Ich glaube nicht nur an die Vorgänger-Propheten und nicht nur an ihre Offenbarungen, sondern auch daran, dass sie alle ihren göttlichen Auftrag vorzüglich erfüllt haben und dass sich alle Propheten das islamische

Glaubensbekenntnis zu eigen gemacht haben. Allah ist Zeuge ihres Bekenntnisses. Die Offenbarungen, die alle Vorgängerpropheten ihren damaligen Adressaten überbracht haben, liefen nur auf die Grundbotschaft hinaus, dass es außer Allah keinen anderen Gott gibt und dass sich Allah weder einen Sohn, noch einen Partner noch eine Partnerin genommen hat.

Sämtliche Erzählungen über die Propheten im Koran sind einzigartig und voll wahr und ich schenke ihnen mehr Glauben als wenn ich die Geschehnisse dieser Erzählungen selbst erlebt und mit eigenen Augen gesehen hätte. In diesen Erzählungen sind nur Tatsachen festgehalten worden.

In ihren Geschichten ist wahrlich eine Lehre für diejenigen, die Verstand besitzen. Es ist keine Aussage, die erdacht wird, sondern die Bestätigung dessen, was vor ihm war, und die ausführliche Darlegung aller Dinge und eine Rechtleitung und Barmherzigkeit für Leute, die glauben. (Koranübersetz.: 12: 3)

لَقَدْ كَانَ فِي قَصَصِهِمْ عِبْرَةٌ
لِّأُولِي الْأَلْبَابِ ۗ مَا كَانَ حَدِيثًا
يُفْتَرَىٰ وَلَكِن تَصَدِّقَ الَّذِي
بَيْنَ يَدَيْهِ وَتَفْصِيلَ كُلِّ شَيْءٍ
وَهُدًى وَرَحْمَةً لِّقَوْمٍ يُؤْمِنُونَ
(يوسف: 111)

Ja, bereits vor dir wurden Gesandte der Lüge bezichtigt. Und da ertrugen sie standhaft, daß sie der Lüge bezichtigt wurden und daß ihnen Leid zugefügt wurde, bis Unsere Hilfe zu ihnen kam. Es gibt nichts, was Allahs Worte abändern könnte. Dir ist ja bereits Kunde von den Gesandten zugekommen. (Koranübersetz.: 6: 34)

وَلَقَدْ كَذَّبْتَ رَسُولًا مِّن
قَبْلِكَ فَصَبَرُوا عَلَىٰ مَا
كَذَّبُوا وَأُودُوا حَتَّىٰ أَنَا هُمْ
نَصْرُنَا ۗ وَلَا مُبَدِّلَ
لِكَلِمَاتِ اللَّهِ ۗ وَلَقَدْ جَاءَكَ
مِن نَّبِيِّ الْمُرْسَلِينَ
(الأنعام: 34)

4- Der Glaube an den Koran und seinen Inhalt

A) Der Koran – Das Wort Allahs

Als Muslim in Sunnitischer Glaubenstradition glaube ich an den Koran als die Worte und die Wörter Allahs, mit denen der Vertrauenswürdige Geist (Ĝibrīl) herabgesandt worden war, wie mich der Koran selbst über sich selbst unterrichtet. Die Worte sind Äußerungen aus mehreren Wörtern. Eine Äußerung, ein Vers im Koran, kann auch aus nur einem einzigen Wort bestehen, wobei Worte und ein Wort dasselbe bezeichnet, wie z.B.

dicht bewachsene.

مُدْهَمَّتَانِ (الرحمن: 64)

(Koranübersetz.: 55: 64)

Worte und Wörter beziehen sich im Fall des Korans somit auf dieselbe Referenz. Allah offenbarte die Worte und die Wörter. Wenn ich sage, die Worte des Korans sind das Wort Allahs, meine ich auch damit ausdrücklich und bewusst, dass auch die Wörter des Korans von Allah stammen. Der Koran ist kein Menschenwort. Der Koran ist kein Gottes-Menschenwort. Der Koran ist einzig und allein das Wort Allahs. Seine Bedeutungen stammen von keinem Menschengehirn. Seine Form stammt von keinem Menschengehirn und von keiner Menschenzunge. Auch selbst die Rezitationsweise des Korans ist dem Propheten offenbart worden und stammt nicht von ihm selbst:

Bewege deine Zunge nicht damit, um ihn übereilt weiterzugeben. 17 Uns obliegt es, ihn zusammenzustellen und ihn vorlesen zu lassen. 18 Und (erst) wenn Wir ihn vorgelesen haben, dann folge du der Art seines Vortragens. 19 Hierauf obliegt es Uns, ihn klar darzulegen. (Koranübersetz.: 75: 16-19)

لَا تُحْرِكْ بِهِ لِسَانَكَ
لِنُعْجَلْ بِهِ (16) إِنَّ عَلَيْنَا
جَمْعَهُ وَقُرْآنَهُ (17) فَإِذَا
قَرَأْنَاهُ فَاتَّبِعْ قُرْآنَهُ (18)
ثُمَّ إِنَّ عَلَيْنَا بَيَانَهُ
(القيامة: 19-16)

Die ganze Wahrheit, die Allah Seinen menschlichen Geschöpfen bis zum Tage der Auferstehung und bis zum Ende des Lebens auf Erden mitteilen wollte und mitteilen will, liegt im Koran vor. Die Botschaft des Korans, nur an Den in Seinem Wesen Einen und einzigartigen Allah zu glauben, ist die Botschaft, die alle Propheten den Menschen seit Noah bis Muḥammad überbracht haben. Der Prophet Muḥammad, Allahs Heil und Segen seien mit ihm, hat keine abgeschlossene Exegese des Korans hinterlassen, da sich der Koran jedem Zeitalter entsprechend dem anders mitteilt, was im Rahmen der Kapazität des jeweiligen angesprochenen Zeitalters möglich und zumutbar ist. Der Koran richtet sich nicht nur an Muslime, sondern an alle Menschen auf der Erde zu allen Zeiten bis zum Tage der Auferstehung.

Der Koran liegt auf Arabisch vor. Verbindlich ist sein arabischer Text. Übersetzungen des Korans sind nicht der Koran. Jede Übersetzung des Korans, auch wenn sie von allen Sprachtalenten der Menschen und der Dämonen (Ĝinn) gemeinsam erstellt worden wäre, ist nicht der Koran. Keine Übersetzung ersetzt den Koran, wie mich der Koran selbst hierüber unterrichtet:

Sag: Wenn sich die Menschen und die Ĝinn zusammentäten, um etwas beizubringen, was diesem Qur'ān gleich wäre, sie brächten nicht seinesgleichen bei, auch wenn sie einander Beistand leisten würden. (Koranübersetz.: 17: 88)

قُلْ لَّيْنِ اجْتَمَعَتِ الْإِنْسُ وَالْجِنُّ عَلَىٰ أَنْ يَأْتُوا بِمِثْلِ هَذَا الْقُرْآنِ لَا يَأْتُونَ بِمِثْلِهِ وَلَوْ كَانَ بَعْضُهُمْ لِبَعْضٍ ظَهِيرًا (الإسراء: 88)

Der Koran begnügt sich nicht nur damit, unmissverständlich zu unterstreichen, dass seine Bedeutungen und seine Wörter unmittelbar von Allah stammen, sondern bedroht mich auch unmissverständlich mit der Hölle, wenn ich mich grundlos dazu erdreisten würde, das Gegenteil zu behaupten:

Er sagt: „Das ist nur Zauberei, die überliefert wird. 25 Das sind nur die Worte von Menschenwesen.“ 26 Ich werde ihn der Saqar aussetzen.
 فَقَالَ إِنَّ هَذَا إِلَّا سِحْرٌ يُؤْتَرُ
 إِنَّ هَذَا إِلَّا قَوْلُ الْبَشَرِ
 سَأُصَلِّيهِ سَقَرَ
 (Koranübersetz.: 74: 24-26) (المذثر: 26-24)

Allahs Worte ähneln den Worten der Geschöpfe nicht. Ihm gleicht keiner; Seine Rede ähnelt keiner Rede. Der Koran, wie er heute daliegt, ist in jedem einzelnen Buchstaben der Koran, der dem Gesandten Allahs, Muḥammad, offenbart wurde.

Der Sinn des Korans ist von Allah offenbart worden. Die Wörter des Korans sind von Allah offenbart worden. Form, Inhalt, Satzstruktur und Stil sind von Allah. Der Koran ist das bleibende Beglaubigungswunder Allahs an den Propheten Muḥammad und an die Menschheit:

Und er ist ganz sicher eine Offenbarung des Herrn der Weltenbewohner; 193 mit dem der vertrauenswürdige Geist herabgekommen ist 194 auf dein Herz, damit du zu den Überbringern von Warnung gehörest. (Koranübersetz.: 26: 192-194)
 وَإِنَّهُ لَتَنْزِيلُ رَبِّ الْعَالَمِينَ
 نَزَلَ بِهِ الرُّوحُ الْأَمِينُ (193) عَلَى قَلْبِكَ
 لِتَكُونَ مِنَ الْمُنذِرِينَ
 (الشعراء : 192 – 194)

Auf die göttliche Herkunft der Wörter des Korans weist der Koran mehrfach hin:

- So unterstreicht der Koran mit der Imperativform „Sag!“, dass jedes Wort des Korans nur von Allah stammt und nur von Allah erlaubt ist. Im Koran kommt diese Imperativform über dreihundertunddreißig Mal vor. Auch die wörtliche Realisierung dessen, was auf „Sag!“ folgt, kann nur bei Allah Selbst liegen, wie etwa die Namen und die Attribute Allahs, die Sich Allah Selbst gibt und nicht von dem Propheten bestimmt werden können, denn die Selbst-Benennung Allahs ist einzig und allein die Sache Allahs. Jedes Wort kann daher nur von Allah stammen:

1 Sag: Er ist Allah, Einer, 2 Allah, der Überle- قُلْ هُوَ اللَّهُ أَحَدٌ ﴿١﴾ اللَّهُ الصَّمَدُ
 gene. 3 Er hat nicht gezeugt und ist nicht ge- ﴿٢﴾ لَمْ يَلِدْ وَلَمْ يُولَدْ ﴿٣﴾ وَلَمْ
 zeugt worden, 4 und niemand ist Ihm jemals يَكُنْ لَهُ كُفْوًا أَحَدٌ ﴿٤﴾
 gleich. (Koranübersetz.: 112) (الإخلاص)

Wenn ihnen Unsere Zeichen als klare Beweise ver- وَإِذَا تُلِيَتْ عَلَيْهِمْ آيَاتُنَا
 lesen werden, sagen diejenigen, die nicht die Be- بَيِّنَاتٍ ۖ قَالَ الَّذِينَ لَا
 gegnung mit Uns erwarten: „Bringe einen anderen يَرْجُونَ لِقَاءَنَا أَنْتَ
 Qur’ān als diesen oder ändere ihn ab.“ Sag: Es بِقُرْآنٍ غَيْرِ هَذَا أَوْ بَدِّلْهُ ۗ
 steht mir nicht zu, ihn von mir selbst aus abzuän- قُلْ مَا يَكُونُ لِي أَنْ أُبَدِّلَهُ
 dern. Ich folge nur dem, was mir (als Offenbarung) مِنْ تَلْقَاءِ نَفْسِي ۗ إِنْ أَنْتَ
 eingegeben wird. Gewiß, ich fürchte, wenn ich إِلَّا مَا يُوحَىٰ إِلَيَّ ۗ إِنِّي
 mich meinem Herrn widersetze, die Strafe eines أَخَافُ أَنْ عَصَيْتُ رَبِّي
 gewaltigen Tages. (Koranübersetz.: 10: 15) عَذَابٍ يَوْمَ عَظِيمٍ
(يونس: 15)

- Der Koran verwendet den unmissverständlichen Fachausdruck „Wort Allahs“ im Sinne der Worte und der Wörter ausdrücklich:

Und wenn jemand von den Götzendienern dich وَإِنْ أَحَدٌ مِنَ الْمُشْرِكِينَ
 um Schutz bittet, dann gewähre ihm Schutz, bis اسْتَجَارَكَ فَأَجْرُهُ حَتَّىٰ
 er das Wort Allahs hört. Hierauf lasse ihn den Ort يَسْمَعَ كَلَامَ اللَّهِ ثُمَّ أُلَیْغُهُ
 erreichen, wo er in Sicherheit ist. Dies, weil sie مَأْمَنَهُ ۗ ذَلِكَ بِأَنَّهُمْ قَوْمٌ لَا
 Leute sind, die nicht Bescheid wissen. (Koran- يَعْلَمُونَ (التوبة: 6)
 übersetz.: 9: 6)

- Der Koran bezeichnet sich selbst als „Buch“, bevor er herabgesandt worden war, um für Gläubige als Rechtleitung zu fungieren. Dies zeigt, dass die Worte und die Wörter des Korans bereits schriftlich festgehalten worden waren, bevor der Prophet diese vor-fixierte Offenbarung empfing:

Dieses Buch, an dem es keinen Zweifel gibt, ist eine Rechtleitung für die Gottesfürchtigen. (Koranübersetz.: 2: 2)

ذَلِكَ الْكِتَابُ لَا رَيْبَ فِيهِ هُدًى لِّلْمُتَّقِينَ (البقرة:2)

Er hat dir das Buch mit der Wahrheit offenbart, das zu bestätigen, was vor ihm (offenbart) war. Und Er hat (auch) die Thora und das Evangelium (als Offenbarung) herabgesandt. (Koranübersetz. : 3: 3)

نَزَّلْنَا عَلَيْكَ الْكِتَابَ بِالْحَقِّ مُصَدِّقًا لِّمَا بَيْنَ يَدَيْهِ وَأَنزَلَ التَّوْرَةَ وَالْإِنجِيلَ (آل عمران: 3)

- Der Koran ist in seinem Duktus völlig anders als die beiden Textsorten, die dem Propheten zugeschrieben sind: der Hadith-Qudsī (der heilige Hadith) und der prophetische Hadith. Beim Hadith-Qudsī (dem heiligen Hadith) handelt es sich um eine Inspiration der Bedeutungen von Allah an den Gesandten Allahs, Muḥammad; die Wörter stammen vom Gesandten Allahs, der diese Inspiration in seinen eigenen Wörtern ausspricht. Beim prophetischen Hadith handelt es sich um die Bedeutungen und die Wörter des Propheten Muḥammad selbst. Dichterisches Schaffen (mit allen bekannten Unzulänglichkeiten!) ist dem Propheten auch weder möglich noch angemessen noch erlaubt. Weder Sprachbilder noch die Wortwahl noch die Wortstellung des Korans etc. stammen von dem Propheten:

Und Wir haben ihn nicht das Dichten gelehrt, und es ziemt ihm (auch) nicht. Das ist doch nur eine Ermahnung und ein deutlicher Qur'ān, (Koranübersetz.: 39: 60)

وَمَا عَلَّمْنَاهُ الشِّعْرَ وَمَا يَنْبَغِي لَهُ إِنْ هُوَ إِلَّا ذِكْرٌ وَقُرْآنٌ مُّبِينٌ (يس: 69)

- Nach der ersten Erscheinung des Offenbarungsendels Ġibrīl, wo der Prophet die ersten fünf Verse des Korans (aus der Sure 98 /Al 'Alaq) in Empfang nehmen durfte, war der Gesandte Allahs erschüttert und zu über-

fordert, als dass er selber Worte bzw. die Wörter finden konnte. In diesem Moment ereilte ihn die Offenbarung mit den Wörtern bzw. den Worten:

O du Zugedeckter, 2 stehe auf und warne; 3 يَا أَيُّهَا الْمُدَّثِّرُ (1) فُمْ فَأَنْذِرْ
 und deinen Herrn, Den preise als den Größten, (2) وَرَبِّكَ فَكَبِّرْ (3) وَثِيَابَكَ
 4 und deine Gewänder, die reinige (Koranübersetz.: 74: 1-4) فَطَهِّرْ (المدثر: 1 – 4)

Der Koran ist unverändert und erfuhr keine Veränderung seit dem Zeitpunkt seiner ersten Offenbarung. Der Koran ist das authentische Wort Allahs unter uns. Und es wird so bleiben. Allah hat festgehalten, dass Er Selbst den Koran hütet und hüten wird und dass diese Hütung Seiner Worte auf Erden Menschen nicht überlassen wird:

Gewiß, Wir sind es, die Wir die Ermahnung of- إِنَّا نَحْنُ نَزَّلْنَا الذِّكْرَ وَإِنَّا لَهُ
 fenbart haben, und Wir werden wahrlich ihr Hü- لِحَافِظُونَ (الحجر: 9)
 ter sein. (Koranübersetz. 15: 9)

Die Bittgebete im Koran, welche Gläubige verwenden sollen, um Allah anzubeten, sind die Worte und die Wörter Allahs. Allah hat auch Adam und Eva das Bittgebet beigebracht und ihnen die Wörter dazu gegeben, mit denen sie den Sprechakt des Bittgebets überhaupt vollziehen konnten. Es ist ein Zeichen der mehrfachen Barmherzigkeit Allahs, das Bittgebet zuzulassen, die Wörter des Bittgebets einzugeben, den Menschen die Kraft zum Bittgebet zu geben, das Bittgebet zu erhören und den Bittenden die Weisheit zu geben, Allah für das Erhören des Bittgebets zu danken:

Da empfing Ādam von seinem Herrn Worte, فَتَلَقَّى آدَمُ مِنْ رَبِّهِ كَلِمَاتٍ
 und darauf nahm Er seine Reue an. Er ist ja der فَتَابَ عَلَيْهِ ۗ إِنَّهُ هُوَ التَّوَّابُ
 Reue-Annehmende und Barmherzige. (Koran- الرَّحِيمِ (البقرة: 37)
 übersetz.: 2: 37)

Wie die ganze Glaubensgemeinschaft der Sunnitischen Gläubigen bin ich davon überzeugt, dass der Koran nicht erschaffen ist und dass der Sinn des Korans ewig ist. Allah ist in Seinem Wesen Einer, einzigartig und sprechend, auch wenn Er auf eine Ihm gebührende Art und Weise sprechend ist.

Der Koran weist keine Widersprüche auf, wenn er ganzheitlich gelesen und verstanden wird. Um einen bestimmten Vers aus dem Koran zu verstehen, muss der Kontext des Verses nebst allen Versen zum jeweiligen Thema herangezogen werden. Manche Verse haben einen Offenbarungsanlass, der über den historischen Kontext unterrichtet und zum Verstehen des betreffenden Verses beiträgt. Erst im Lichte des Gesamtbildes ergibt sich das vertretbare Verständnis eines Verses. Die Koranexegese darf nur von denjenigen betrieben werden, die gläubige Muslime und welche in den unterschiedlichen Sprach- und Koranwissenschaften bewandert sind. Muslime, die sich den Koran erschließen wollen, sollten sich an diese Gelehrten wenden:

Gewiß, diejenigen, die mit Unseren Zeichen abwegig umgehen, sind Uns nicht verborgen. Ist denn einer, der ins (Höllen)feuer geworfen wird, besser oder jemand, der am Tag der Auferstehung in Sicherheit kommt. Tut, was ihr wollt, denn was ihr tut, sieht Er wohl. 41 Gewiß, diejenigen, die die Ermahnung verleugnen, nachdem sie zu ihnen gekommen ist. Es ist fürwahr ein wehrhaftes Buch, 42 an das das Falsche weder von vorn noch von hinten herankommt, eine Offenbarung von einem Allweisen und Lobenswürdigen. 43 Es wird dir nur das gesagt, was schon den Gesandten vor dir gesagt wurde. Dein Herr ist wahrlich voll der Vergebung und verhängt (auch) schmerzhaftige Strafe. 44

إِنَّ الَّذِينَ يُلْحِدُونَ فِي آيَاتِنَا لَا يَخْفُونَ عَلَيْنَا ۗ أَفَمَنْ يُلْقَى فِي النَّارِ خَيْرٌ أَمْ مَنْ يَأْتِي آمِنًا يَوْمَ الْقِيَامَةِ ۗ اعْمَلُوا مَا شِئْتُمْ ۗ إِنَّهُ بِمَا تَعْمَلُونَ بَصِيرٌ (40) إِنَّ الَّذِينَ كَفَرُوا بِالذِّكْرِ لَمَّا جَاءَهُمْ وَإِنَّهُ لَكِتَابٌ عَزِيزٌ (41) لَا يَأْتِيهِ الْبَاطِلُ مِنْ بَيْنِ يَدَيْهِ وَلَا مِنْ خَلْفِهِ ۗ تَنْزِيلٌ مِنْ حَكِيمٍ حَمِيدٍ (42) يُقَالُ لَكَ إِلَّا مَا قَدْ قِيلَ لِلرُّسُلِ مِنْ قَبْلِكَ ۗ إِنَّ

Hätten Wir ihn zu einem fremdsprachigen Qur'an gemacht, hätten sie sicherlich gesagt: „Wären doch seine Zeichen ausführlich dargelegt worden! Wie, ein fremdsprachiger (Qur'an) und ein Araber?“ Sag: Er ist für diejenigen, die glauben, eine Rechtleitung und eine Heilung. Und diejenigen, die nicht glauben, haben Schwerhörigkeit in ihren Ohren, und er ist für sie (wie) Blindheit. Diese sind, als würde ihnen von einem fernen Ort aus zugerufen. (Koranübersetz.: 41: 40-44)

رَبِّكَ لَأَنزِلُكَ مَعْفُورَةً وَذُو
عِقَابٍ أَلِيمٍ (43) وَلَوْ
جَعَلْنَاهُ قُرْآنًا أَعْجَمِيًّا
لَقَالُوا لَوْلَا فُصِّلَتْ آيَاتُهُ
أَلَّا نَعْرِبِي ۗ قُلْ هُوَ
لِلَّذِينَ آمَنُوا هُدًى وَشِفَاءٌ
وَالَّذِينَ لَا يُؤْمِنُونَ فِي
آذَانِهِمْ وَقُفْرًا وَهُوَ
عَمَىٰ ۗ أُولَٰئِكَ يُنَادَوْنَ مِن
مَّكَانٍ بَعِيدٍ
(فصلت: 44-40)

Er ist es, Der das Buch (als Offenbarung) auf dich herabgesandt hat. Dazu gehören eindeutige Verse – sie sind der Kern des Buches – und andere, mehrdeutige. Was aber diejenigen angeht, in deren Herzen (Neigung zum) Abschweifen ist, so folgen sie dem, was davon mehrdeutig ist, im Trachten nach Irreführung und im Trachten nach ihrer Mißdeutung. Aber niemand weiß ihre Deutung außer Allah. Und diejenigen, die im Wissen fest gegründet sind, sagen: „Wir glauben daran; alles ist von unserem Herrn.“ Aber nur diejenigen bedenken, die Verstand besitzen. (Koranübersetz.: 3: 7)

هُوَ الَّذِي أَنْزَلَ عَلَيْكَ
الْكِتَابَ مِنْهُ آيَاتٌ
مُّحْكَمَاتٌ هُنَّ أُمُّ الْكِتَابِ
وَأُخَرٌ مُتَشَابِهَاتٌ فَأَمَّا
الَّذِينَ فِي قُلُوبِهِمْ رِيعٌ
فَيَتَّبِعُونَ مَا تَشَابَهَ مِنْهُ
ابْتِغَاءَ الْفِتْنَةِ وَابْتِغَاءَ
تَأْوِيلِهِ ۗ وَمَا يَعْلَمُ تَأْوِيلَهُ
إِلَّا اللَّهُ ۗ وَالرَّاسِخُونَ فِي
الْعِلْمِ يَقُولُونَ آمَنَّا بِهِ كُلٌّ
مِّنْ عِنْدِ رَبِّنَا ۗ وَمَا يَذَّكَّرُ
إِلَّا أُولُو الْأَلْبَابِ
(آل عمران: 7)

Ich glaube an all das, was der Koran über sich selbst und über vorherige Offenbarungen festgehalten hat. Im Koran ist alles enthalten, was war und was ist und was wird. Das, was im Koran steht, ist uneingeschränkt wahr. Im Koran sind alle Glaubensgrundsätze der vorherigen Offenbarungen authentisch enthalten.

Die Glaubensinhalte des Korans entsprechen meinen Glaubensgrundsätzen.

B) Die Engel

Ich glaube an die Existenz der Engel, auch wenn ich sie mit bloßen Augen nicht sehen kann. Mein Glaube an ihre Existenz übertrifft jedoch den Glauben durch das bloße Sehen, weil Allah Selbst die Schaffung und die Existenz der Engel im Koran bekanntgegeben hat:

Der Gesandte (Allahs) glaubt an das, was zu ihm von seinem Herrn (als Offenbarung) herabgesandt worden ist, und ebenso die Gläubigen; alle glauben an Allah, Seine Engel, Seine Bücher und Seine Gesandten – Wir machen keinen Unterschied bei jemandem von Seinen Gesandten. Und sie sagen: „Wir hören und gehorchen. (Gewähre uns) Deine Vergebung, unser Herr! Und zu Dir ist der Ausgang.“ (Koranübersetz. 2: 285)

أَمَّنَ الرَّسُولُ بِمَا أُنزِلَ
إِلَيْهِ مِنْ رَبِّهِ
وَالْمُؤْمِنُونَ كُلٌّ آمَنَ
بِاللَّهِ وَمَلَائِكَتِهِ وَكُتُبِهِ
وَرُسُلِهِ لَا نُفَرِّقُ بَيْنَ
أَحَدٍ مِنْ رُسُلِهِ وَقَالُوا
سَمِعْنَا وَأَطَعْنَا
غُفْرَانَكَ رَبَّنَا وَإِلَيْكَ
الْمَصِيرُ
(البقرة: 285)

Als Muslim in Sunnitischer Glaubenstradition glaube ich, dass die Engel Allah in Seiner Erhabenheit nicht gesehen haben und dass sie an Ihn gleichzeitig fest glauben. Glauben setzt das Unsichtbare voraus und schöpft aus der Gewissheit, die im Herzen liegt. Allah offenbart ihnen, was Er will. Und Sie gehorchen den Befehlen Allahs:

Diejenigen, die den Thron tragen, und diejenigen, die in seiner Umgebung sind, lobpreisen ihren Herrn und glauben an Ihn und bitten um Vergebung für diejenigen, die glauben: „Unser

الَّذِينَ يَحْمِلُونَ الْعَرْشَ وَمَنْ
حَوْلَهُ يُسَبِّحُونَ بِحَمْدِ رَبِّهِمْ
وَيُؤْمِنُونَ بِهِ وَيَسْتَغْفِرُونَ
لِلَّذِينَ آمَنُوا رَبَّنَا وَسِعْتَ كُلَّ

Herr, Du umfaßt alles in Deiner Barmherzigkeit und Deinem Wissen. So vergib denjenigen, die bereuen und Deinem Weg folgen, und bewahre sie vor der Strafe des Höllenbrandes. (Koranübersetz. 2: 285)

شَيْءٍ رَّحْمَةً وَعِلْمًا فَاغْفِرْ
لِلَّذِينَ تَابُوا وَاتَّبَعُوا سَبِيلَكَ
وَقِهِمْ عَذَابَ الْجَحِيمِ
(غافر: 7)

Als Muslim in Sunnitischer Glaubeustradition habe ich zur Kenntnis genommen, dass eine Anfeindung der Engel meinen islamischen Glauben sofort ungültig macht:

Wer Allah und Seinen Engeln und Seinen Gesandten und Ġibrīl und Mikāl feind ist, so ist Allah den Ungläubigen feind. (Koranübersetz.: 2: 98)

مَنْ كَانَ عَدُوًّا لِلَّهِ وَمَلَائِكَتِهِ
وَرُسُلِهِ وَجِبْرِيلَ وَمِيكَالَ فَإِنَّ اللَّهَ
عَدُوٌّ لِلْكَافِرِينَ (البقرة: 98)

Friede sei mit allen Engeln Allahs, insbesondere mit Ġibrīl, Mikāl und dem Todesengel. Nur Allah weiß um alle Namen und alle Aufgaben der Engel Bescheid.

C) Vorherige authentische Offenbarungen

C.1. Gott der Juden, der Christen und der Muslime

Es verbietet sich für mich, Gott gegen Gott auszuspielen. Es verbietet sich für mich, Ihn von Ihm zu trennen. Allah ist Allah. Ich werfe mich voller Ergebenheit nieder vor Ihm und sage: zu erhaben bist Du als dass ich über Dich etwas behaupte, was Du über Dich nicht offenbart hast! Denn über Dich unterrichtet niemand außer Dir selbst! Die authentische Botschaft der Thora, des Evangeliums und des Korans, nur Allah als einen in seinem Wesen Einen und einzigen Gott anzubeten, ist dieselbe und entspringt nur einem Quell. Diese Wahrheit existiert bereits vor allen Religionen und

Offenbarungen bzw. vor der ganzen Schöpfung. Allah braucht dafür keinen Treuhänder und keinen Zeugen.

Zum Umfang meines islamischen Glaubens gehört mein Glaube an alle vorherigen authentischen und unveränderten Offenbarungen Allahs, insbesondere an die authentische Offenbarung Allahs an Moses und an die authentische Offenbarung Allahs an den Propheten Jesus ʿĪsa, den vaterlosen leiblichen Sohn von Miriam, den Allah zusammen mit seiner Mutter zum Wunder für Menschen aller Zeiten gemacht hat. Denn die Geburt Jesu durchbricht das Gesetz der Ursache-Wirkung, wie die Schaffung Adams dieses Gesetz noch deutlicher durchbrochen hatte. Ich kann mir keine Aussage über Jesus und seine Mutter zu eigen machen, die im Koran nicht vorgekommen ist. Ibrāhīm, Jesus und Maria, Moses, Harun, Ismāʿīl und alle hier nicht namentlich genannten Propheten sind Diener und Geschöpfe Allahs und ihnen allen gilt meine Verehrung.

Worte, die nicht von Allah stammen, sind nicht Allahs Worte. Ich darf als Muslim Allah nichts unterstellen, was Er nicht gesagt hat: Was von Allah stammt, ist von Allah; was nicht von Allah stammt, ist nicht von Allah.

Und Wir haben zu dir das Buch mit der Wahrheit hinabgesandt, das zu bestätigen, was von dem Buch vor ihm (offenbart) war, und als Wächter darüber. So richte zwischen ihnen nach dem, was Allah (als Offenbarung) herabgesandt hat, und folge nicht ihren Neigungen entgegen dem, was dir von der Wahrheit zugekommen ist. Für jeden von euch haben Wir ein Gesetz und einen deutlichen Weg festgelegt. Und wenn Allah wollte, hätte Er euch wahrlich zu einer einzigen Gemeinschaft gemacht. Aber (es ist so,) damit Er euch in

وَأَنْزَلْنَا إِلَيْكَ الْكِتَابَ
بِالْحَقِّ مُصَدِّقًا لِمَا بَيَّنَّ
يَدِيهِ مِنَ الْكِتَابِ وَمُهَيِّمًا
عَلَيْهِ ۖ فَاحْكُم بَيْنَهُم بِمَا
أَنْزَلَ اللَّهُ ۗ وَلَا تَتَّبِعْ
أَهْوَاءَهُمْ عَمَّا جَاءَكَ مِنَ
الْحَقِّ ۗ لِكُلِّ جَعَلْنَا مِنْكُمْ
شِرْعَةً وَمِنْهَاجًا ۗ وَلَوْ
شَاءَ اللَّهُ لَجَعَلَكُمْ أُمَّةً
وَاحِدَةً وَلَكِنْ لِيَبْلُوَكُمْ فِي
مَا آتَاكُمْ ۗ فَاسْتَبِقُوا

dem, was Er euch gegeben hat, prüfe. So wetteifert nach den guten Dingen! Zu Allah wird euer aller Rückkehr sein, und dann wird Er euch kundtun, worüber ihr uneinig zu sein pflegtet. (Koranübersetz.: 5: 48)

الْخَيْرَاتِ إِلَى اللَّهِ
مَرْجِعُكُمْ جَمِيعًا فَيُنَبِّئُكُمْ
بِمَا كُنْتُمْ فِيهِ تَخْتَلِفُونَ
(المائدة: 48)

Die Tatsache, dass Moses die Thora und Jesus das Evangelium empfangen, beruht für mich als Muslim auf der Akzeptanz der authentischen Aussage des Korans hierüber.

Juden und Christen sind die „Leute der Schrift“, mit denen ich nur auf die gütigste Art und Weise spreche und denen ich stets respektvoll gegenüberstehe. Juden, Christen und Muslime haben nur einen Gott. Er ist derselbe Gott, Der alle Menschen geschaffen, alle Offenbarungen herabgesandt und die Propheten Moses und Jesus geschickt hat sowie den Propheten Muhammad. Er ist derselbe Gott, Der alle Menschen zum Leben berufen hat und aus dem Leben unwiderruflich abberufen wird. Er ist derselbe Gott, zu Dem Menschen nicht als Gemeinschaften, nicht als Parteien, nicht als Völker, nicht als Rasse, nicht als eine Vereinigung oder ein Verband, sondern nur als Einzelperson/en zurückkehren werden. Ich folge den gütigen Anweisungen des Korans im Umgang mit den Leuten der Schrift:

Und streitet mit den Leuten der Schrift nur in besserer Weise, außer denjenigen von ihnen, die Unrecht tun. Und sagt: „Wir glauben an das, was (als Offenbarung) zu uns herabgesandt worden ist und zu euch herabgesandt worden ist; unser Gott und euer Gott ist Einer, und wir sind Ihm ergeben.“
(Koranübersetz. 29: 46)

وَلَا تُجَادِلُوا أَهْلَ الْكِتَابِ
إِلَّا بِالَّتِي هِيَ أَحْسَنُ إِلَّا
الَّذِينَ ظَلَمُوا مِنْهُمْ
وَقُولُوا آمَنَّا بِالَّذِي أُنزِلَ
إِلَيْنَا وَأُنزِلَ إِلَيْكُمْ وَإِلَهُنَا
وَإِلَهُكُمْ وَاحِدٌ وَنَحْنُ لَهُ
مُسْلِمُونَ
(العنكبوت: 46)

Allah verbietet euch nicht, gegenüber denjenigen, die nicht gegen euch der Religion wegen gekämpft und euch nicht aus euren Wohnstätten vertrieben haben, gütig zu sein und sie gerecht zu behandeln. Gewiß, Allah liebt die Gerechten. (Koranübersetz.: 60: 8)

لَا يَنْهَاكُمُ اللَّهُ عَنِ الَّذِينَ لَمْ يُقَاتِلُوكُمْ فِي الدِّينِ وَلَمْ يُخْرِجُوكُمْ مِنْ دِيَارِكُمْ أَنْ تَبَرُّوهُمْ وَتُقْسِطُوا إِلَيْهِمْ ۗ إِنَّ اللَّهَ يُحِبُّ الْمُقْسِطِينَ
(المتحنة: 8)

Es ist nicht mein Auftrag, über den Glauben der Mitmuslime oder über den Glauben der Leute der Schrift oder über die Religion oder die Religionslosigkeit anderer zu befinden oder über andere Mitmenschen zu richten. Jedem, mir eingeschlossen, steht das Recht auf Glaubensfreiheit zu, wobei sich mündige freie Subjekte auch ihre Entscheidungen rechtfertigen, wenn sie zu Allah / Gott zurückkehren:

Sag: Ihr werdet nicht danach befragt werden, was wir an Übeltaten begangen haben, noch werden wir danach befragt werden, was ihr tut. 26 Sag: Zusammenbringen wird uns unser Herr, hierauf wird Er zwischen uns der Wahrheit entsprechend entscheiden. Er ist der wahrhaft gerechte Entscheider, der Allwissende. 27 Sag: Zeigt mir diejenigen, die ihr Ihm als Teilhaber beigegeben habt. Keineswegs! Vielmehr ist Er Allah, der Allmächtige und Allweise. Und Wir haben dich für die Menschen allesamt nur als Frohbotsen und Warner gesandt. Aber die meisten Menschen wissen nicht. (Koranübersetz. 34: 25-27)

قُلْ لَا تُسْأَلُونَ عَمَّا أَجْرَمْنَا وَلَا نُسْأَلُ عَمَّا تَعْمَلُونَ. قُلْ يَجْمَعُ بَيْنَنَا رَبُّنَا ثُمَّ يَفْتَحُ بَيْنَنَا بِالْحَقِّ وَهُوَ الْفَتَّاحُ الْعَلِيمُ. قُلْ أَرُونِي الَّذِينَ أَلْحَقْتُمْ بِهِ شُرَكَاءَ كَلَّا بَلْ هُوَ اللَّهُ الْعَزِيزُ الْحَكِيمُ. وَمَا أَرْسَلْنَاكَ إِلَّا كَافَّةً لِّلنَّاسِ بَشِيرًا وَنَذِيرًا وَلَكِنَّ أَكْثَرَ النَّاسِ لَا يَعْلَمُونَ
(سبأ: 25-28)

C.2. Die gerechten Gelehrten des Judentums und des Christentums

Allah Selbst hat bezeugt, dass die Sendung des Propheten Muḥammad wahr ist. Alle Vorgänger-Propheten, Moses und Jesus eingeschlossen, haben bezeugt, dass die Sendung des Propheten Muḥammad wahr ist:

Und als Allah mit den Propheten ein Abkommen traf: Was immer Ich euch an Büchern und Weisheit gebracht habe –, und danach ist zu euch ein Gesandter gekommen, das bestätigend, was euch (bereits) vorliegt, an den müßt ihr ganz gewiß glauben und dem müßt ihr ganz gewiß helfen. Er sagte: „Erklärt ihr euch einverstanden und nehmt ihr unter dieser (Bedingung) Meine Bürde an?“ Sie sagten: „Wir erklären uns einverstanden.“ Er sagte: „So bezeugt es, und Ich gehöre mit euch zu den Zeugnis Ablegenden.“ (Koranübersetz.: 3: 81)

وَإِذْ أَخَذَ اللَّهُ مِيثَاقَ
النَّبِيِّينَ لَمَا آتَيْتُكُمْ مِنْ
كِتَابٍ وَحِكْمَةٍ ثُمَّ
جَاءَكُمْ رَسُولٌ مُصَدِّقٌ
لِمَا مَعَكُمْ لَتُؤْمِنُنَّ بِهِ
وَلَتَنْصُرُنَّهُ قَالَ
أَقْرَرْتُمْ وَأَخَذْتُمْ عَلَىٰ
ذَلِكُمْ إِصْرِي قَالُوا
أَقْرَرْنَا قَالَ فَاشْهَدُوا
وَأَنَا مَعَكُمْ مِنَ
الشَّاهِدِينَ

(آل عمران: 81)

Das beherzigen auch die gerechten Gelehrten in allen Glaubenstraditionen.

Meinen jüdischen Glaubensbrüdern, den jüdischen Gelehrten, ist es für alle Zeiten hoch anzurechnen, dass sie die Sendung und die Botschaft des Propheten Muḥammad schon zu seinen Lebzeiten auf Herz und Nieren schonungslos geprüft hatten und die Wahrhaftigkeit des Wortes, das der Gesandte Allahs überbracht hat, sicherstellten.

Meine jüdischen Glaubensbrüder, die jüdischen Gelehrten, haben festgestellt, dass sich das, was der Prophet Muḥammad überbracht hat, kein Stäubchen von dem unterscheidet, was Moses (Friede sei mit ihm!) in alle Ewigkeit, überbracht hat:

War es denn kein Zeichen für sie, daß die Gelehrten der Kinder Isrā'īls darüber Bescheid wissen? (Koranübersetz. 26: 197) أَوَلَمْ يَكُنْ لَهُمْ آيَةٌ أَنْ يَعْلَمَهُ عُلَمَاءُ بَنِي إِسْرَائِيلَ (الشعراء: 197)

Die gerechten christlichen Gelehrten, Priester und Mönche, gehen einen wesentlichen Schritt weiter. Sie stellten nicht nur sicher, dass das, was der Gesandte Allahs, Muḥammad, überbracht hat, sich kein Stäubchen von dem unterscheidet, was Jesus offenbart wurde. Der Koran lehrt mich über sie wie auch folgt: Sie zeichnen sich durch drei Wesensmerkmale aus, die auch für mich als Muslim ein Vorbild sind:

- Sie verfügen über das fundierte theologische Wissen
- Sie beten Allah / Gott im Lichte ihres Wissens inbrünstig an
- Sie haben eine ausgezeichnete Demut. Sobald sie nur einiges vom Koran hören und verstehen, sind sie äußerst gerührt und können ihre Tränen vor der Wirkung der Wahrheit nicht stoppen

(...)Und du wirst ganz gewiß finden, daß diejenigen, die den Gläubigen in Freundschaft am nächsten stehen, die sind, die sagen: „Wir sind Christen.“ Dies, weil es unter ihnen Priester und Mönche gibt und weil sie sich nicht hochmütig verhalten. (...) وَلَتَجِدَنَّ أَقْرَبَهُمْ مَوَدَّةً لِلَّذِينَ آمَنُوا الَّذِينَ قَالُوا إِنَّا نَصَارَىٰ ذَٰلِكَ بِأَنَّ مِنْهُمْ قِسِيَسِينَ وَرُهَبَانًا وَأَنَّهُمْ لَا يَسْتَكْبِرُونَ.

Wenn sie hören, was zum Gesandten (als Offenbarung) herabgesandt worden ist, siehst du ihre Augen von Tränen überfließen wegen dessen, was sie (darin) als Wahrheit erkannt haben. Sie sagen: „Unser Herr, wir glauben. Schreibe uns unter den Zeugnis Ablegenden auf. (Koranübersetz.: 5: 83) وَإِذَا سَمِعُوا مَا أُنزِلَ إِلَى الرَّسُولِ تَرَىٰ أَعْيُنُهُمْ تَفِيضُ مِنَ الدَّمْعِ مِمَّا عَرَفُوا مِنَ الْحَقِّ يَقُولُونَ رَبَّنَا آمَنَّا فَاكْتُبْنَا مَعَ الشَّاهِدِينَ (المائدة: 83)

Muslime, Christen und Juden sind meines Wissens nicht im Dissens darüber, dass es Allah / Gott gibt und dass der Mensch an Gott / Allah glaubt bzw. an Ihn glauben sollte. Die Differenzen sind im Bereich der Vorstellungen über Gott / Allah, über die selbstverständlich nur Allah Selbst entscheidet und sagt, Wer und Wie Er ist.

In diesem Zusammenhang lehrt mich der Koran, dass Allah nur Ein-Sein hat und nicht in mehreren Seinsweisen existiert: „Sag: Allah ist Ein-Sein“ (Koran: 112:1); „Sagt nicht drei! Allah ist nur Ein-Sein! Erhaben ist Er.“ (Koran: 4:171).

Ich folge dieser Belehrung des Korans, weil sie mir plausibel ist, denn Allah muss meines Erachtens über Sich Selbst besser wissen, als ich über Ihn.

C.3. Die Rückkehr des Messias

Am Ende der Zeiten wird Jesus, der Sohn Marias, wieder zur Erde kommen. Diese Erwartung verbindet mich mit allen Menschen, die Jesus verehren und an sein Wiederkommen glauben. Seine Rückkehr ist Zeichen für das Ende des Lebens auf Erden und für die Auferstehung:

Und er ist wahrlich Wissen von der Stunde (des Gerichts). So hegt ja keinen Zweifel an ihr und folgt mir. Das ist ein gerader Weg. (Koranübersetz.: 43: 61)

وَإِنَّهُ لَعِلْمٌ لِّلسَّاعَةِ فَلَا تَمْتَرُنَّ بِهَا
وَاتَّبِعُونَّ هَذَا صِرَاطٌ مُسْتَقِيمٌ
(الزخرف: 61)

Die Rückkehr Jesu wird selbst ein neues Wunder sein. Mit dieser Rückkehr wird aber keine neue Prophetie begründet, denn Jesus kehrt als Gefolgsmann des Propheten Muḥammad zurück, Allahs Heil und Segen auf den beiden. Er wird als Muslim hinter dem islamischen Imam in Richtung Mekka beten und seinen Bund mit Allah zur Treue gegenüber dem Propheten Muḥammad (Koran: 3: 81) noch einmal durch sein Handeln bestätigen. Als Vorzüglicher Diener Allahs ist Jesus auch in der Pflicht, den

Bund mit Allah einzuhalten und die Botschaft des Islams, die ihn bestätigt, aufrichtig zu befolgen:

(...) Die dem Gesandten, dem schriftunkundigen Propheten, folgen, den sie bei sich in der Thora und im Evangelium aufgeschrieben finden. Er gebietet ihnen das Rechte und verbietet ihnen das Verwerfliche, er erlaubt ihnen die guten Dinge und verbietet ihnen die schlechten, und er nimmt ihnen ihre Bürde und die Fesseln ab, die auf ihnen lagen. Diejenigen nun, die an ihn glauben, ihm beistehen, ihm helfen und dem Licht, das mit ihm herabgesandt worden ist, folgen, das sind diejenigen, denen es wohl ergeht.“ (Koranübersetz.: 7: 157)

(...) الَّذِينَ يَتَّبِعُونَ
الرَّسُولَ النَّبِيَّ الْأُمِّيَّ الَّذِي
يَجِدُونَهُ مَكْتُوبًا عِنْدَهُمْ فِي
التَّوْرَةِ وَالْإِنْجِيلِ يَأْمُرُهُمْ
بِالْمَعْرُوفِ وَيَنْهَاهُمْ عَنِ
الْمُنْكَرِ وَيُحِلُّ لَهُمُ الطَّيِّبَاتِ
وَيُحَرِّمُ عَلَيْهِمُ الْخَبَائِثَ
وَيَضَعُ عَنْهُمْ إِصْرَهُمْ
وَالْأَغْلَالَ الَّتِي كَانَتْ
عَلَيْهِمْ ۗ فَاَلَّذِينَ آمَنُوا بِهِ
وَعَزَّزُوهُ وَاتَّبَعُوا النُّورَ الَّذِي
أُنزِلَ مَعَهُ ۗ أُولَٰئِكَ هُمُ الْمُفْلِحُونَ
(الأعراف: 157)

D) Die Schari'a / Das Islamische Recht

Die islamische Schari'a ist mein religiöses Gesetz, wobei Schari'a wesentlich mehr bedeutet als bloß ein Gesetz im weltlichen Sinne. Die Schari'a ist der Weg zu Allah und der Weg Noahs, Abrahams, Moses und Jesu und aller anderen Gesandten Allahs:

Er hat euch von der Religion festgelegt, was Er Nūḥ anbefahl und was Wir dir (als Offenbarung) eingegeben haben und was Wir Ibrāhīm, Mūsā und 'Īsā anbefahlen: Haltet die (Vorschriften der) Religion ein und spaltet euch nicht darin (in Gruppen). Den Götzendienern setzt das schwer zu, wozu du sie aufrufst. Allah erwählt dazu, wen Er will, und leitet dazu, wer sich (Ihm) reuig zuwendet. (Koran: 42: 13

شَرَعَ لَكُمْ مِنَ الدِّينِ مَا وَصَّى بِهِ نُوحًا وَالَّذِي أَوْحَيْنَا إِلَيْكَ وَمَا وَصَّيْنَا بِهِ إِبْرَاهِيمَ وَمُوسَى وَعِيسَى أَنْ أَقِيمُوا الدِّينَ وَلَا تَتَفَرَّقُوا فِيهِ كَبُرَ عَلَى الْمُشْرِكِينَ مَا تَدْعُوهُمْ إِلَيْهِ ۗ اللَّهُ يَجْتَبِي إِلَيْهِ مَنْ يَشَاءُ وَيَهْدِي إِلَيْهِ مَنْ يُنِيبُ (الشورى 13)

Dies umfasst im Islam vor allem die fünf Säulen des Islams, die weder mit der Zeit noch mit dem Ort jemals eine Änderung erfahren können: Diese sind das Tawhīd-Bekenntnis, die Pflichtgebete, die Zakāt, das Fasten des Ramaḍāns und die (Große) Pilgerfahrt (Al-Ḥaǧǧ). Der Dschihād als facettenreicher Begriff ist im Koran als Pflicht für Gläubige aller Glaubensstraditionen erwähnt worden und bedarf einer kontextuellen Einordnung in das Hier und das Heute im Einklang mit den Intentionen und Zwecken (arab. *maqāṣid*) der Schari'a.

Die Entscheidung über islamrechtliche Fragen, die neu oder unklar sind, obliegt dem *Iǧtihād* der Rechtsgelehrten. *Iǧtihād* ist das eingehende Studieren des Falls durch die islamischen Rechtsgelehrten unter Miteinbeziehung allen einschlägigen verfügbaren und zugänglichen Wissens. Den Rechtsgelehrten stehen die Quellen des Korans, der Sunna zur Rechtsfindung zur Verfügung. Sie können sich ebenfalls des Konsenses und der

aufrichtig und treuherzig begründeten Analogie bedienen, um zu einem bestimmten Rechtsurteil zu gelangen. Zudem sollten die Besonderheiten der zu klärenden Situation, der Kontext und die Betroffenheit der Personen miteinbezogen werden. Mitunter ist die Heranziehung anderer Disziplinen zwingend, um adäquat zu einem Urteil über den vorliegenden Fall zu gelangen. Es ist normal, dass unterschiedliche Rechtsgelehrte zu durchaus unterschiedlicher Rechtsauskunft gelangen. Schließlich ist die Fatwa (die Rechtsauskunft) eine Rechtsmeinung, die vernunftgeleitet ist. Diese Unterschiede der islamischen Rechtsauskünfte beweisen die Flexibilität des Islamrechts und sind ein Beweis für die Barmherzigkeit desselben. Ein Rechtsgelehrter muss sich in jedem vorliegenden Fall mit den Quellen sehr gut auskennen und wie jeder andere Richter sorgfältig und überprüfbar den Fall bearbeiten, um zu seinen Schlussfolgerungen zu gelangen. Ein Rechtsgelehrter trägt eine große Verantwortung vor Allah. Das Befolgen einer islamischen Rechtsauskunft bleibt dem Gewissen des Gläubigen überlassen.

E) Der Glaube an das Jenseits

Der Glaube an den Jüngsten Tag (arab. *alyaum alāḥir*) ist eine wesentliche Determinante des islamischen Glaubens. Als Muslim glaube ich, dass mein Leben in dieser Welt von kurzer Dauer ist und dass das eigentliche Leben im Jenseits liegt. Dieser Glaube erleichtert es mir, dass ich alles, was ich mache, auf das Leben im Jenseits ausrichte:

Und (gedenkt) als Ibrāhīm sagte: „Mein Herr, mache dies zu einer sicheren Ortschaft und versorge ihre Bewohner mit Früchten, wer von ihnen an Allah und den Jüngsten Tag glaubt!“ Er (Allah) sagte: „Wer aber ungläubig ist, den lasse Ich ein wenig

وَإِذْ قَالَ إِبْرَاهِيمُ رَبِّ اجْعَلْ هَذَا بَلَدًا آمِنًا وَارْزُقْ أَهْلَهُ مِنَ الثَّمَرَاتِ مَنْ آمَنَ مِنْهُمْ بِاللَّهِ وَالْيَوْمِ الْآخِرِ قَالَ

genießen, hierauf zwingt Ich ihn in die Strafe des (Höllen)feuers – ein schlimmer Ausgang!“ , (Koranübersetz. : 2: 126)

وَمَنْ كَفَرَ فَأُمْتَعَهُ قَلِيلًا ثُمَّ
أُضْطَرُّهُ إِلَىٰ عَذَابِ
النَّارِ وَيَسَّرُ الْمَصِيرُ
(البقرة: 126)

Nicht darin besteht die Güte, daß ihr eure Gesichter gegen Osten oder Westen wendet. Güte ist vielmehr, daß man an Allah, den Jüngsten Tag, die Engel, die Bücher und die Propheten glaubt und vom Besitz – obwohl man ihn liebt – der Verwandtschaft, den Waisen, den Armen, dem Sohn des Weges, den Bettlern und für (den Loskauf von) Sklaven hergibt, das Gebet verrichtet und die Abgabe entrichtet; und diejenigen, die ihre Verpflichtung einhalten, wenn sie eine eingegangen sind, und diejenigen, die standhaft bleiben in Not, Leid und in Kriegszeiten, das sind diejenigen, die wahrhaftig sind, und das sind die Gottesfürchtigen. (Koranübersetz.: 2: 177)

لَيْسَ الْبِرَّ أَنْ تُوَلُّوا وُجُوهَكُمْ
قِبَلَ الْمَشْرِقِ وَالْمَغْرِبِ وَلَكِنَّ
الْبِرَّ مَنْ آمَنَ بِاللَّهِ وَالْيَوْمِ
الْآخِرِ وَالْمَلَائِكَةِ وَالْكِتَابِ
وَالنَّبِيِّينَ وَآتَى الْمَالَ عَلَىٰ
حُبِّهِ ذَوِي الْقُرْبَىٰ وَالْيَتَامَىٰ
وَالْمَسَاكِينَ وَابْنَ السَّبِيلِ
وَالسَّائِلِينَ وَفِي الرِّقَابِ وَأَقَامَ
الصَّلَاةَ وَآتَى الزَّكَاةَ
وَالْمُوفُونَ بِعَهْدِهِمْ إِذَا
عَاهَدُوا وَالصَّابِرِينَ فِي
الْبَأْسَاءِ وَالضَّرَّاءِ وَحِينَ
الْبَأْسِ أُولَئِكَ الَّذِينَ صَدَقُوا
وَأُولَئِكَ هُمُ الْمُتَّقُونَ (البقرة: 177)

Das Jenseits hat vier unterschiedliche Stufen. An jede dieser Stufen glaube ich und betrachte jede Stufe als uneingeschränkt wahr. Diese Stufen sind:

E. 1. Der Tod

Mit der ersten Minute des Todes beginnt das Jenseits. Die Möglichkeit, neue Werke auf dem Wege des Glaubens zustande zu bringen, existiert fortan nicht mehr. Sterben werden alle Geschöpfe. Sie sind alle geschaffen und damit vergänglich. Nur Allah lebt ohne Anfang und ohne Ende und kennt weder Schlaf noch Schummer, weder Müdigkeit noch Tod.

Der Tod Seiner Geschöpfe ist ein alltäglicher erlebter Beweis für Seine Allmacht und dafür, dass Er in Seinem Wesen Einer ist und sich niemand Seinem Befehl jemals widersetzt hat, widersetzt oder widersetzen kann:

Jede Seele wird den Tod kosten. Und erst am Tag der Auferstehung wird euch euer Lohn in vollem Maß zukommen. Wer dann dem (Höllen)feuer entrückt und in den (Paradies)garten eingeladen wird, der hat fürwahr einen Erfolg erzielt. Und das diesseitige Leben ist nur trügerischer Genuß. (Koranübersetz.: 3: 185)

كُلُّ نَفْسٍ دَائِقَةُ الْمَوْتِ وَإِنَّمَا تُوَفَّقُونَ أُجُورَكُمْ يَوْمَ الْقِيَامَةِ فَمَنْ زُحْزِحَ عَنِ النَّارِ وَأُدْجِلَ الْجَنَّةَ فَقَدْ فَازَ وَمَا الْحَيَاةُ الدُّنْيَا إِلَّا مَتَاعٌ الْعُرُورُ (آل عمران: 185)

Er ist der Bezwingler über Seinen Dienern. Und Er sendet Hüter über euch, bis, wenn dann zu einem von euch der Tod kommt, ihn Unsere Gesandten abberufen, und sie vernachlässigen nichts. (Koranübersetz. 6: 61)

وَهُوَ الْقَاهِرُ فَوْقَ عِبَادِهِ وَيُرْسِلُ عَلَيْكُمْ حَفَظَةً حَتَّىٰ إِذَا جَاءَ أَحَدَكُمْ الْمَوْتُ تَوَفَّقَهُ رُسُلُنَا لَهُمْ لَآ يُفْرَطُونَ (الأنعام: 61)

E. 2. Al-Barzaḥ und die Auferstehung

Nach der Zwischenzeit im Grab (arab. *Al-Barzaḥ*), deren Dauer nur Allah weiß, kommt es zur Auferstehung:

(...) hinter ihnen wird ein trennendes Hindernis sein bis zu dem Tag, da sie auferweckt werden. (Koranübersetz.: 23: 100)

وَمِنْ وَرَائِهِمْ بَرْزَخٌ إِلَىٰ يَوْمِ يُبْعَثُونَ (المؤمنون: 100)

Nur Allah weiß um den genauen Zeitpunkt der Auferstehung Bescheid. Gerade die Erweckung von gestorbenen Menschen stellt für den begrenzten menschlichen Verstand eine Herausforderung dar, die durch den alltäglichen Schlaf und das alltägliche Erwachen eigentlich keine Herausforderung mehr sein sollte. Für denjenigen, der an Allah glaubt, ist die

Auferstehung schlicht wahr, wie es wahr ist, wie ich hier spreche:

Diejenigen, die ungläubig sind, behaupten, daß sie nicht auferweckt werden. Sag: Aber ja doch, bei meinem Herrn, ihr werdet ganz gewiß auferweckt werden; hierauf wird euch ganz gewiß das kundgetan, was ihr getan habt. Und dies ist Allah ein leichtes. (Koranübersetz. : 64: 7)

رَعَمَ الَّذِينَ كَفَرُوا أَنْ لَنْ يُبْعَثُوا قُلْ بَلَىٰ وَرَبِّي لَأُبْعَثَنَّكُمْ لِنُبَيِّنَنَّ لَكُمْ بِمَا عَمِلْتُمْ وَذَلِكَ عَلَى اللَّهِ يَسِيرٌ
(التغابن: 7)

Und es wird ins Horn geblasen, und da bricht zusammen, wie vom Donnerschlag getroffen, wer in den Himmeln und wer auf der Erde ist, außer wem Allah will. Hierauf wird ein weiteres Mal hineingeblasen, da stehen sie sogleich auf und schauen hin. (Koranübersetz. 39: 68)

وَنُفِخَ فِي الصُّورِ فَصَعِقَ مَنْ فِي السَّمَاوَاتِ وَمَنْ فِي الْأَرْضِ إِلَّا مَنْ شَاءَ اللَّهُ ثُمَّ نُفِخَ فِيهِ أُخْرَىٰ فَإِذَا هُمْ قِيَامٌ يَنْظُرُونَ (الزمر: 68)

Allah beruft die Seelen zur Zeit ihres Todes ab und auch diejenigen, die nicht gestorben sind, während ihres Schlafes. Er hält die eine, für die Er den Tod beschlossen hat, zurück und gibt die andere auf eine festgesetzte Frist frei. Darin sind wahrlich Zeichen für Leute, die nachdenken. (Koranübersetz.: 39: 42)

اللَّهُ يَتَوَفَّى الْأَنفُسَ حِينَ مَوْتِهَا وَالَّتِي لَمْ تَمُتْ فِي مَنَامِهَا فِيمَا نُفِخَ فِيهَا الْأُخْرَىٰ إِلَىٰ أَجَلٍ مُّسَمًّى ۚ إِنَّ فِي ذَٰلِكَ لَآيَاتٍ لِّقَوْمٍ يَتَفَكَّرُونَ (الزمر: 42)

E. 3. Die Abrechnung

Die Abrechnung ist die jenseitige Erfüllung der Gerechtigkeit Allahs. Diese Stufe des Jenseits beweist, dass jede Handlung im Diesseits erst mit dem göttlichen Urteil darüber im Jenseits abgeschlossen werden kann. An diesem Tag wird ausschließlich mit göttlicher Gerechtigkeit gerichtet. Jeder Seele helfen an diesem Tag nur ihre guten Werke:

An jenem Tag werdet ihr vorgeführt; nichts von euch wird verborgen bleiben. 19 Was nun jemanden angeht, dem dann sein Buch in seine Rechte gegeben wird, der wird sagen: „Ihr da, lest mein Buch. 20 Ich glaubte ja, daß ich meiner Abrechnung begegnen werde.“ 21 So wird er in einem zufriedenen Leben sein, 22 in einem hohen Garten, 23 dessen Pflückobst herabhängt. 24 „Eßt und trinkt als wohlbekömmlich für das, was ihr früher in den vergangenen Tagen getan habt.“ 25 Was aber jemanden angeht, dem sein Buch in seine Linke gegeben wird, der wird sagen: „O wäre mir doch mein Buch nicht gegeben worden! 26 Und wüßte ich nicht, was meine Abrechnung ist! 27 O wäre dies doch nur das Ende (meines Lebens)! 28 Nicht nützt mir mein Besitz. 29 Vernichtet ist meine Macht(fülle).“ (Koranübersetz.: 18: 69)

يَوْمَئِذٍ تُعْرَضُونَ لَا تَخْفَى مِنْكُمْ خَافِيَةٌ فَأَمَّا مَنْ أُوْتِيَ كِتَابَهُ بِيَمِينِهِ فَيَقُولُ هَؤُلَاءِ مِمَّا أَكْرَمْتُمْ أَفَرُّوْا كِتَابِيَهٗ اِنِّي ظَنَنْتُ اَنْي مَلَاقِ جَسَابِيَهٗ فَهُوَ فِي عَيْشَةٍ رَّاضِيَهٗ فِي جَنَّةٍ عَلَالِيَهٗ قُطُوفُهَا دَانِيَهٗ كُلُوا وَاشْرَبُوا هَنِئًْا بِمَا اَسْلَفْتُمْ فِي الْاَيَّامِ الْخَالِيَهٗ وَاَمَّا مَنْ اُوْتِيَ كِتَابَهُ بِشِمَالِهٖ فَيَقُولُ يَا لَيْتَنِي لَمْ اُوْتِ كِتَابِيَهٗ وَلَمْ اَدْر مَا جَسَابِيَهٗ يَا لَيْتَهَا كَانَتِ الْقَاضِيَهٗ مَا اَعْنَى عَنِّي مَالِيَهٗ هَلْكَ عَنِّي سُلْطَانِيَهٗ (29-18:الحاقة)

E. 4. Lohn und Strafe

Die Stufe der Belohnung und der Bestrafung ist die Krönung des jenseitigen Lebens und die bleibende Stufe für die Ewigkeit. Hier glaube ich, dass das Paradies als Belohnung wahr und die Hölle als Strafe eine spürbare Wahrheit ist, da Allah selber davon in Seinem Koran kundtut. Und was Allah sagt, ist nicht nur wahr, sondern wahrer als das, was ich mit meinen Augen sehe, mit meinen Händen fasse, mit meiner Nase rieche, mit meinen Ohren höre. Denn Allahs Worte sind vollkommen. Sein Sehen ist vollkommen. Sein Hören ist vollkommen. Das Paradies und die Hölle sind Geschöpfe Allahs und sie sind ewig. Paradies und Hölle warten auf Menschen im Jenseits. Wer zur Hölle verurteilt wird, wird mit der Gerechtigkeit Allahs dazu verurteilt; wer zum Paradies gelangt, gelangt dazu nur mit der Großzügigkeit und der Barmherzigkeit Allahs, des Erhabenen. Als

Muslim habe ich weder ein Recht auf das Paradies noch eine Garantie dafür, sondern nur die Hoffnung auf die Barmherzigkeit Allahs:

Aber nein! Wer eine böse Tat begangen hat, und wen seine Verfehlung umfassen hält, das sind Insassen des (Höllen)feuers. Ewig werden sie darin bleiben. 82 Diejenigen aber, die glauben und rechtschaffene Werke tun, das sind Insassen des (Paradies)gartens. Ewig werden sie darin bleiben. (Koranübersetz.: 2: 81-82)

بَلَىٰ مَنْ كَسَبَ سَيِّئَةً وَأَحَاطَتْ
بِهِ خَطِيئَتُهُ فَأُولَٰئِكَ أَصْحَابُ
النَّارِ هُمْ فِيهَا خَالِدُونَ (81)
وَالَّذِينَ آمَنُوا وَعَمِلُوا
الصَّالِحَاتِ أُولَٰئِكَ أَصْحَابُ
الْجَنَّةِ هُمْ فِيهَا خَالِدُونَ (82)
(البقرة: 81-82)

Ich glaube, wie alle Muslime in der Sunnitischen Glaubenstradition, dass es hinsichtlich der grenzenlosen Barmherzigkeit Allahs möglich ist, dass Muslimen vergeben werden kann, auch wenn sie schwere Sünden begangen haben, aber sich zum Ein-Sein Allahs aufrichtig bekennen und Ihm niemanden beigesellen:

Allah vergibt gewiß nicht, daß man Ihm (etwas) beigesellt. Doch was außer diesem ist, vergibt Er, wem Er will. Wer Allah (etwas) beigesellt, der hat fürwahr eine gewaltige Sünde ersonnen. (Koranübersetz.: 4: 48)

إِنَّ اللَّهَ لَا يَغْفِرُ أَنْ يُشْرَكَ
بِهِ وَيَغْفِرُ مَا دُونَ ذَلِكَ
لِمَنْ يَشَاءُ ۗ وَمَنْ يُشْرِكْ
بِاللَّهِ فَقَدِ افْتَرَىٰ إِثْمًا
عَظِيمًا (النساء: 48)

- Als gläubiger Muslim verbietet es sich für mich, Allah nur um des Paradieses willen anzubeten; denn sonst stünde das Paradies höher als Allah und erhaben ist der Allmächtige. Ich bete Allah um Seines Angesichts willen an. Zum Lohn der Gewinner des Paradieses gehören sämtliche im Koran genannten Gaben Allahs. Die höchste Gabe für die Leute des Paradieses ist es, Allah mit bloßen Augen sehen zu dürfen und zu können, ohne Ihn jedoch in Seiner Erhabenheit und in Seinem entgrenzten Licht zu erfassen:

(Die einen) Gesichter werden an jenem **وَجُوهٌ يَوْمَئِذٍ تَأْخُذُهَا (22) إِلَىٰ رَبِّهَا**
Tag strahlen, 23 zu ihrem Herrn schauen. **نَاطِرَةٌ (القيامة: 23-22)**
(Koranübersetz.: 75: 22-23)

Über diejenigen, die ins Paradies aufgenommen werden, entscheidet ausschließlich Allah. Auf das Paradies hat niemand einen Exklusiv-Anspruch:

Und sie sagen: „Niemand wird in den (Paradies)garten eingehen außer, wer Jude oder **وَقَالُوا لَنْ يَدْخُلَ الْجَنَّةَ إِلَّا مَنْ**
Christ ist.“ Das sind ihre Wünsche. Sag: „Bringt **كَانَ هُودًا أَوْ نَصَارَىٰ تِلْكَ**
euren Beweis vor, wenn ihr wahrhaftig seid!“ **أَمَانِيَّتُهُمْ قُلْ هَاتُوا بُرْهَانَكُمْ إِنْ**
112 Aber nein! Wer sich Allah völlig hingibt und **كُنْتُمْ صَادِقِينَ بَلَىٰ مَنْ أَسْلَمَ**
dabei Gutes tut, dessen Lohn steht für ihn bei **وَجْهَهُ لِلَّهِ وَهُوَ مُحْسِنٌ فَلَهُ**
seinem Herrn. Und sie soll keine Furcht über- **أَجْرُهُ عِنْدَ رَبِّهِ وَلَا خَوْفٌ**
kommen, noch sollen sie traurig sein. (Koran- **عَلَيْهِمْ وَلَا هُمْ يَحْزَنُونَ**
übersetz. :2: 111-112) **(البقرة: 112-111)**

5- Das Böse in der Welt

Als Muslim in Sunnitischer Glaubenstradition bin ich uneingeschränkt davon überzeugt, dass Allah vollkommen ist und dass Seine Schöpfung die unübertreffliche Schöpfung eines vollkommenen Schöpfers ist. Die Vollkommenheit Allahs verbindet mit sich die entgrenzte Allmacht, die entgrenzte Barmherzigkeit, die entgrenzte Güte und die entgrenzte Weisheit. Allah braucht Sich für Sein Handeln nicht zu rechtfertigen. Es verbietet sich für mich als gläubigen Muslim, an eine etwaige Frage nach der Rechtfertigung des Handelns Allahs überhaupt zu denken.

Das Konzept des Lebens auf Erden ist bereits in dem Namen enthalten: Dieses Leben heißt *al-ḥayātu eddunya* (Das Leben der niedrigeren Wohnstätte). Das, was als „niedriger“ konzipiert ist, enthält in sich selbstverständlich keine Vollkommenheit. Denn das Leben im Jenseits ist das Leben der bleibenden Wohnstätte (*al-ḥayātu al-aḥira*), das für Gläubige der menschlichen Vorstellung vom vollkommenen Leben entspricht. Und nichts kann vollkommener sein als Allah Selbst.

Das Böse bedeutet für Menschen im Wesentlichen, dass einem etwas Gutes weggenommen wird, das man haben möchte bzw. sich daran gewöhnt hat oder dass man selbst als Person von diesem Guten getrennt wird, sei es durch den Tod, die Krankheit, etc. In beiden Fällen handelt es sich um einen Entzug.

Zu den Typen des Bösen gehört das, was der Mensch selbst durch sein Handeln und durch die ihm verliehene Freiheit bewirkt hat. Allah hat dem Menschen die Freiheit gegeben, an Ihn zu glauben oder nicht, sich für das Schlechte oder für das Gute zu entscheiden. Die Konsequenzen dieser frei gefällten Entscheidungen liegen beim freien Subjekt Mensch. Der Koran hebt diese Wahrscheinlichkeit des Bösen in der Welt als Ursache der Handlungen der freien Menschen hervor:

Unheil ist auf dem Festland und im Meer erschienen wegen dessen, was die Hände der Menschen erworben haben, damit Er sie einiges von dem kosten läßt, was sie getan haben, auf daß sie umkehren mögen. (Koranübersetz.: 30: 41)

ظَهَرَ الْفَسَادُ فِي الْبَرِّ
وَالْبَحْرِ بِمَا كَسَبَتْ أَيْدِي
النَّاسِ لِيَذِيقَهُمْ بَعْضَ
الَّذِي عَمِلُوا لَعَلَّهُمْ
يَرْجِعُونَ (الروم: 41)

Als nun Unser Befehl kam, kehrten Wir das Oberste von ihr zuunterst und ließen auf sie Steine aus vorbereitetem gebranntem Lehm regnen, 83 bei deinem Herrn gekennzeichnete (Steine). Und sie liegt den Ungerechten nicht fern. (Koranübersetz.: 11: 83)

فَلَمَّا جَاءَ أَمْرُنَا جَعَلْنَا عَالِيَهَا
سَافِلَهَا وَأَمْطَرْنَا عَلَيْهَا
حِجَارَةً مِّن سِجِّيلٍ مَّنصُودٍ
(82) مُسْوَمَةً عِنْدَ رَبِّكَ وَمَا
هِيَ مِنَ الظَّالِمِينَ بَبَعِيدٍ
(هود: 83)

- Die andere Form des Bösen ist die, an der der Mensch nicht beteiligt ist und die unter den Glauben an das Schicksal im Guten wie im Schlechten fällt. Diese Form des Bösen empfängt man nicht mit dem Verstand, sondern mit dem Herzen des Gläubigen. Bei dieser Form des Bösen, die auch Propheten und Tiefgläubige traf und Gläubige immer wieder treffen kann und treffen wird, geht es um die Prüfung der Standhaftigkeit im Glauben. Allah in Seinem entgrenzten Allwissen ist jedoch nicht auf Ergebnisse etwaiger Prüfungen angewiesen, um an Wissen zu gelangen. Seine vollkommene Gerechtigkeit bewirkt nur, dass Er nicht allein über die Standhaftigkeit im Glauben der Menschen entscheidet, sondern die Menschen mit konkreten Ergebnissen ihrer eigenen Prüfungsleistung konfrontieren will. Dann sind sie auch Zeugen über sich selbst, bevor sie zur Rechenschaft gezogen werden.

Bei der Erfahrung des Entzugs von Hab und Gut, Leben, Gesundheit etc. stellt sich für den gläubigen Menschen die Frage, ob das Gute, das Allah verliehen hat, im Herzen höher steht als Allah Selbst. Für einen gläubigen Menschen, auch für mich, ist diese Frage bereits entschieden. Wird das Leben selbst auf den Befehl Allahs oder das Gute entzogen, ist nur die geduldige und demütige Annahme der Entscheidung Allahs die allererste und die letzte Reaktion. Diese Geduld wird von Allah reichlich honoriert,

wie es der Großzügigkeit und der Barmherzigkeit Allahs gebührt:

Gewiß, den Standhaften wird ihr Lohn
ohne Berechnung in vollem Maß zukom-
men. (Koranübersetz.: 39: 10)

(...) إِنَّمَا يُؤْفَى الصَّابِرُونَ
أَجْرَهُمْ بِغَيْرِ حِسَابٍ (الزمر:
10)

Ich stehe zu meinem Glauben an Allah in allen Lebenslagen, Der mich aus dem Nichts erschaffen, mich zum Leben berufen hat und mich zu Sich wieder in einer Stunde zurückrufen wird, die nur Er kennt:

Und Wir werden euch ganz gewiß mit ein wenig Furcht und Hunger und Mangel an Besitz, Seelen und Früchten prüfen. Doch verkünde frohe Botschaft den Standhaften, 156 die, wenn sie ein Unglück trifft, sagen: „Wir gehören Allah, und zu Ihm kehren wir zurück.“ 157 Sie sind es, denen Segnungen von ihrem Herrn und Erbarmen zuteil werden, und sie sind die Rechtgeleiteten. (Koranübersetz.: 2: 155-157)

وَلَنَبْلُوَنَّكُمْ بِشَيْءٍ مِّنَ الْخَوْفِ
وَالْجُوعِ وَنَقْصٍ مِّنَ الْأَمْوَالِ
وَالْأَنْفُسِ وَالْثَّمَرَاتِ ۗ وَبَشِّرِ
الصَّابِرِينَ (155) الَّذِينَ إِذَا
أَصَابَتْهُمْ مُصِيبَةٌ قَالُوا إِنَّا لِلَّهِ
وَإِنَّا إِلَيْهِ رَاجِعُونَ (156)
أُولَئِكَ عَلَيْهِمْ صَلَوَاتٌ مِّن
رَّبِّهِمْ وَرَحْمَةٌ وَأُولَئِكَ هُمُ
الْمُهْتَدُونَ (البقرة: 155-157)

Alif-Lām-Mīm. 2 Meinen die Menschen, daß sie in Ruhe gelassen werden, (nur) weil sie sagen: „Wir glauben“, ohne daß sie geprüft werden? 3 Wir haben bereits diejenigen vor ihnen geprüft. Allah wird ganz gewiß diejenigen kennen, die die Wahrheit sprechen, und Er wird ganz gewiß die Lügner kennen. , (Koranübersetz. : 29: 1-3)

الم (1) أَحْسِبَ النَّاسُ أَنْ
يُتْرَكُوا أَنْ يَقُولُوا آمَنَّا وَهُمْ
لَا يُفْتَنُونَ (2) وَلَقَدْ فَتَنَّا
الَّذِينَ مِن قَبْلِهِمْ ۗ فَلْيَعْلَمَنَّ
اللَّهُ الَّذِينَ صَدَقُوا وَلْيَعْلَمَنَّ
الْكَاذِبِينَ (البقرة: 1-3)

Da das Böse, das ohne Menschenwirkung entsteht, mit dem gläubigen Herzen in aufrichtiger göttlicher ergebenheit aufgenommen wird, schadet es dem Gläubigen auch nicht, wenn dieses Böse für seine begrenzte

menschliche Kapazität mitunter unergründlich bleibt und sich die Weisheit Allahs dahinter nicht auf einen Schlag offenbart:

Er sagte: „Das ist die Trennung zwischen mir und dir. Ich werde dir jetzt die Deutung dessen kundtun, was du nicht aushalten konntest. 79 Was das Schiff angeht, so gehörte es Armen, die auf dem Meer arbeiteten. Ich wollte es schadhaf machen, denn ein König war hinter ihnen her, der jedes Schiff mit Gewalt wegnahm. 80 Was den Jungen angeht, so waren seine Eltern gläubige (Menschen). Da fürchteten wir, daß er sie durch (seine) Auflehnung und durch (seinen) Unglauben bedrücken würde. 81 So wollten wir, daß ihr Herr ihnen zum Tausch einen gebe, – besser als er an Lauterkeit und näher kommend an Güte. 82 Was aber die Mauer angeht, so gehörte sie zwei Waisenjungen in der Stadt, und unter ihr befand sich ein für sie bestimmter Schatz. Ihr Vater war rechtschaffen, und da wollte dein Herr, daß sie (erst) ihre Vollreife erlangen und (dann) ihren Schatz hervorholen – aus Barmherzigkeit von deinem Herrn. Ich tat es ja nicht aus eigenem Ermessen. Das ist die Deutung dessen, was du nicht aushalten konntest.“ (Koranübersetz.: 18: 78-82)

قَالَ هَذَا فِرَاقُ بَيْنِي وَبَيْنِكَ ۗ
سَأُنَبِّتُكَ بِتَأْوِيلِ مَا لَمْ
تَسْتَطِعْ عَلَيْهِ صَبْرًا (78)
أَمَّا السَّفِينَةُ فَكَانَتْ لِمَسَاكِينَ
يَعْمَلُونَ فِي الْبَحْرِ فَأَرَدْتُ
أَنْ أَعِيبَهَا وَكَانَ وَرَاءَهُمْ
مَلِكٌ يَأْخُذُ كُلَّ سَفِينَةٍ غَصْبًا
(79) وَأَمَّا الْغُلَامُ فَكَانَ
أَبَوَاهُ مُؤْمِنَيْنِ فَخَشِينَا أَنْ
يُزْهِمَهُمَا طُغْيَانًا وَكُفْرًا
(80) فَأَرَدْنَا أَنْ يُبْدِلَهُمَا
رَبُّهُمَا خَيْرًا مِنْهُ زَكَةً
وَأَقْرَبَ رُحْمًا (81) وَأَمَّا
الْجِدَارُ فَكَانَ لِغُلَامَيْنِ
يَتِيمَيْنِ فِي الْمَدِينَةِ وَكَانَ
تَحْتَهُ كَنْزٌ لَهُمَا وَكَانَ
أَبُوهُمَا صَالِحًا فَأَرَادَ رَبُّكَ
أَنْ يَبْلُغَا أَشُدَّهُمَا
وَيَسْتَخْرِجَا كَنْزَهُمَا رَحْمَةً
مِنَ رَبِّكَ ۗ وَمَا فَعَلْتُهُ عَنْ
أَمْرِي ۗ ذَلِكَ تَأْوِيلُ مَا لَمْ
تَسْتَطِعْ عَلَيْهِ صَبْرًا
(الكهف: 82-87)

Alles Lob gehört Allah, der mich rechtgeleitet hat, ohne Den ich den Zugang zur Rechtleitung nicht gefunden hätte. Heil und Segen seien mit dem Propheten Muḥammad und mit allen Gesandten Allahs in alle Ewigkeit.

6. Heimat in meinem islamischen Glauben

Heimat ist der Raum für die Erfüllung des diesseitigen Lebens und der Wirkungsraum, in dem ich mich auf das jenseitige Leben vorbereite. Daher muss eine Heimat für mich als Muslim drei Wesensmerkmale aufweisen: Freiheit, Gerechtigkeit und Sicherheit für alle Heimatangehörigen, abgesehen von ihrem Glauben, ihrer Weltanschauung, ihrer Rasse oder Hautfarbe etc.

Der Entzug der Werte der „Freiheit, der Gerechtigkeit und der Sicherheit für alle“ schafft die Heimat ab. Als Muslim bin ich daher dauerhaft in der Pflicht, nicht nur meine Freiheit, sondern auch die Freiheit der anderen, nicht nur die Gerechtigkeit für mich, sondern die Gerechtigkeit für die anderen, nicht nur meine Sicherheit, sondern auch die Sicherheit der anderen zu verteidigen. Denn alle sind mit dem Akt der Geburt mit der gleichen Würde wie ich geboren und diese Würde ist eine göttliche Gabe von Allah Selbst, die unter keinen Umständen entzogen werden darf:

Und Wir haben ja die Kinder Ādams geehrt; Wir haben sie auf dem Festland und auf dem Meer getragen und sie von den guten Dingen versorgt, und Wir haben sie vor vielen von denen, die Wir erschaffen haben, eindeutig bevorzugt. (Koranübersetz.: 17: 70)

وَلَقَدْ كَرَّمْنَا بَنِي آدَمَ
وَحَمَلْنَاهُمْ فِي الْبَرِّ
وَالْبَحْرِ وَرَزَقْنَاهُمْ مِّنَ
الطَّيِّبَاتِ وَفَضَّلْنَاهُمْ عَلَى
كَثِيرٍ مِّمَّنْ خَلَقْنَا تَفْضِيلًا
(الإسراء: 70)

Der Prophet Muḥammad und seine Gefährten mussten ihre Heimat Mekka nach Medina nur verlassen, weil ihnen die Glaubensfreiheit, die gerechte Behandlung und der Schutz verweigert wurden. Der Prophet und seine Gefährten haben sich mit ihrer neuen Heimat voll identifiziert und sie nach besten Kräften verteidigt und sie redlich mit aufgebaut. Das ist ein bleibendes Vorbild für mich, wie ich mit meiner Heimat umgehe.

Die innere Hinwendung und die Liebe zur Heimat sowie die Selbstverpflichtung dazu, zum Schutz und zur Unversehrtheit der Heimat redlich und nach Kräften beizutragen, leiten sich aus meinem islamischen Glauben ab. Die Heimat ist höher gestellt als die eigenen Kinder. Denn ohne Heimat ist weder die Religionsausübung noch das Leben selbst möglich. In der gottgegebenen Wortstellung des Korans steht die Heimat, hier „Wohnstätten“ genannt, daher vor den eigenen Kindern, was die höhere Bedeutung der Heimat markiert:

Sie sagten: „Warum sollten wir nicht auf Allahs قَالُوا وَمَا لَنَا أَلَّا نُقَاتِلَ فِي
Weg kämpfen, wo wir doch aus unseren سَبِيلِ اللَّهِ وَقَدْ أُخْرِجْنَا
Wohnstätten und von unseren Söhnen vertrieben مِنْ دِيَارِنَا وَأَبْنَائِنَا
worden sind?“ (Koranübersetz.: 2: 246) (البقرة: 246)

Die Heimat ist daher heilig und der Beitrag zum Schutz der Heimat in jedweder Hinsicht ist für mich als Muslim nicht nur eine staatsbürgerliche Verpflichtung, sondern auch eine religiöse, der ich aufrichtig nachkommen muss und sehr gerne möchte.

Der Heimat, in der ich lebe, schulde ich nicht nur Liebe, innere Hinwendung und Selbstaufopferung. Ich soll diese Heimat vielmehr in meine Gebete aufrichtig mit einschließen und ihr das Beste wünschen. Mein verbindliches Vorbild dabei ist hier neben dem Propheten Yūsūf in Ägypten auch der Prophet Ibrāhīm (Friede sei mit ihm in alle Ewigkeit!), der inbrünstig gebetet hat:

Und als Ibrāhīm sagte: „Mein Herr, mache وَإِذْ قَالَ إِبْرَاهِيمُ رَبِّ اجْعَلْ هَذَا الْبَلَدَ
diese Ortschaft sicher, und lasse mich und أَمِنًا وَاجْنُبْنِي وَبَنِيَّ أَنْ نَعْبُدَ الْأَصْنَامَ
meine Kinder es meiden, Götzen zu die- (ابراهيم: 35)
nen. (Koranübersetz.: 14: 35)

Und ohne die Prophetie des Propheten Muhammad hätte ich diese Vorbilder nicht kennenlernen können. Auch er blieb seiner Heimat Mekka nicht nur die ganze Zeit innerlich verbunden, sondern war stets darauf bedacht, jegliche Gefahr von der Heimat abzuwenden und ihr nur allen erdenklichen Nutzen zu bringen. Auch bei der Heimkehr nach Mekka reichte er den Mekkanern, die ihn und seine Mitgläubigen zuvor vertrieben und verbissen bekämpft hatten, nun die Hand zur Versöhnung und gewährte ihnen Vergebung.

Allahs Heil und Segen seien mit dem Propheten Muhammad in alle Ewigkeit!

1 Sag: Er ist Allah, Ein-Sein

قُلْ هُوَ اللَّهُ أَحَدٌ (1)

2 Allah, der Unbedürftige.

اللَّهُ الصَّمَدُ (2)

3 Er hat nicht gezeugt und

لَمْ يَلِدْ وَلَمْ يُولَدْ (3)

ist nicht gezeugt worden,

4 und niemand ist Ihm je-

mals wesensgleich.

وَلَمْ يَكُنْ لَهُ كُفُوًا أَحَدٌ (4)

(Koranübersetz. : 112)²

(سورة الإخلاص)

² Eigener Übersetzungsversuch.